KUNST RASEN

BIELEFELDS KULTURMAGAZIN

Nr. 5
2022/23
KOSTENLOS

+++ Junge Musikszene
+++ Bhatti Brothers
+++ Kinder-Kultur
+++ Reinhold Beckmann
+++ Dark Matter
+++ Mittwochskonzerte
+++ Elisabeth Schwarm
+++ Stimmen aus dem Off
+++ Nemanja Radulovič
+++ Team Tanz
+++ u.v.m.

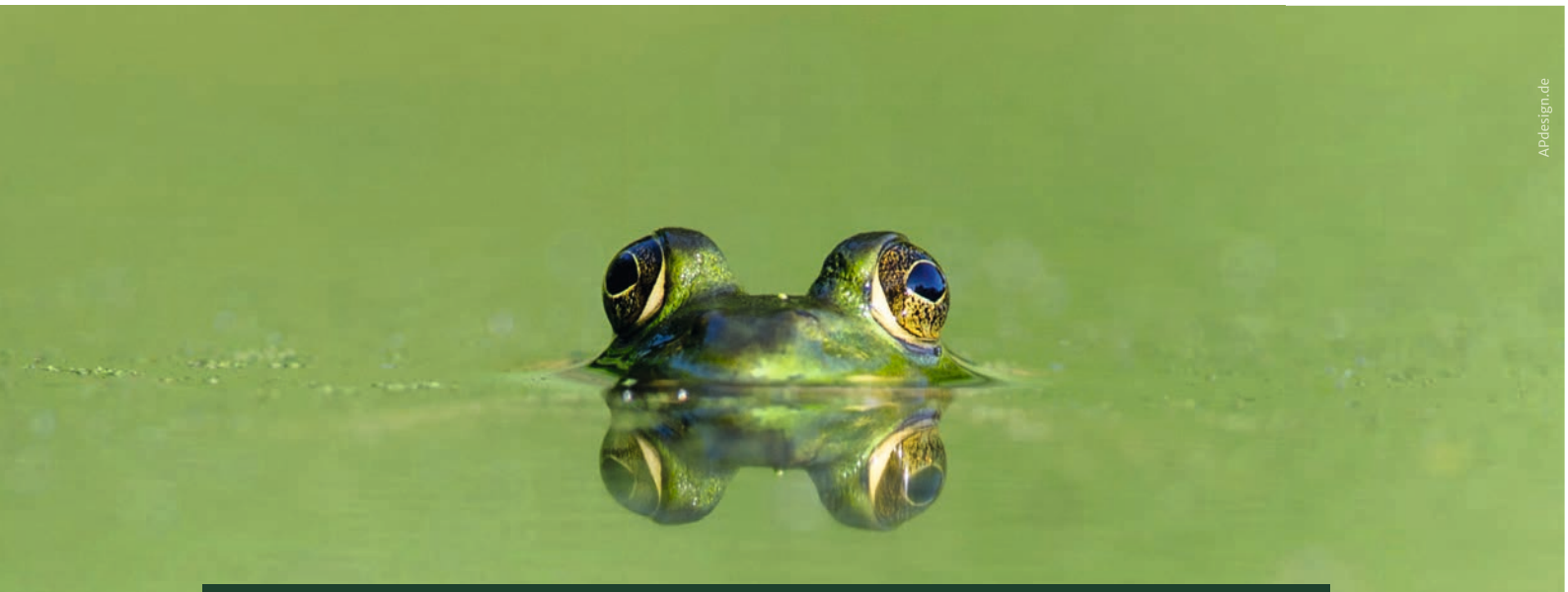
LEBENS(T)RAUM PRIVATGARTEN.

Boymann private gardening ist seit vielen Jahren Experte für exklusivste Privatgärten jeder Couleur. Als einer der führenden Garten- und Landschaftsbauer schaffen wir für Sie ein Stück Natur zum Träumen, Erleben und Entspannen.

Unsere Architekten und Garten- und Landschaftsbauer planen mit Ihnen den Weg zum eigenen Traumgarten. Unsere Gärten sind nicht nur wunderschön, sie leisten auch einen wichtigen Beitrag zum Klima, zur Artenvielfalt und Umwelt.

Ihr Ansprechpartner: MORITZ NÜSSING · Iburger Straße 11 · 49219 Glandorf · Telefon 05426 9449-0

PRIVATE-GARDENING.de



APdesign.de

Boymann

WO DU EINE NEUE HEIMAT FINDEST.

NACHHALTIG. HOCHWERTIG. EINZIGARTIG.

PRIVATE GARDENING by BOYMANN

PRIVATE-GARDENING.de

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

DIESE AUSGABE DES KUNSTRASENS ZEIGT: DIE KULTUR NIMMT WIEDER FAHRT AUF!

Ganz besonders freut es mich, dass neben großen Kultureinrichtungen, die freie Kulturszene und das Thema Kinderkultur einen breiten Platz gefunden haben. Hier spielt sich ein sehr großer Teil des kulturellen Lebens in Bielefeld ab. Zahlreiche Bands, darstellende Ensembles, Einzelakteur*innen aus diesen Bereichen, bildende Künstler*innen und kleinere Veranstalter*innen sorgen für ein fast unüberblickbares vielseitiges und äußerst spannendes Angebot.

Ein besonderes Augenmerk gilt dem Kulturhaus: Die über 100 Künstler*innen hatten seit 2019 einen neuen und überaus kreativen Raum geschaffen – und mussten im März 2022 den neu ankommenden Geflüchteten des Krieges weichen. Sie sind angestrengt auf der Suche nach einer Bleibe. Schön, dass ihnen in diesem Magazin eine Plattform geboten wird!

Ein echtes Pfund für Bielefeld ist auch unsere freie Theaterszene. Es ist nicht selbstverständlich, dass eine Stadt unserer Größe neben einem kommunal getragenen Mehrspartentheater eine solche Vielfalt an freien Theaterakteur*innen aufweist.

Neben den seit langem hier ansässigen Theaterhäusern hat sich in den letzten Jahren eine junge Szene etabliert, die überregional arbeitet und neue Impulse setzt.

Wenn Sie sich einen Überblick über die Bandbreite des Bielefelder Kulturangebots verschaffen wollen und sich gerne in der freien Natur aufhalten, dann sei Ihnen die RadKulTour am 4. September empfohlen. Auf 25 Kilometern präsentieren sich dort fast 200 Künstler*innen an etwa 70 Stationen. Spaß und Inspiration für die ganze Familie sind garantiert!

Kultur für Kinder gerät oft aus dem Blick, wenn die eigenen aus dem Hause sind. Dabei sind kulturelle Bildung und Betätigung ein essenzieller Grundstein für einen selbstbestimmten Lebensweg und einen Blick über den Tellerrand. Der KUNSTRASEN nimmt sich dieses Themas an und wirft schlaglichtartig einen Blick auf die zahlreichen Angebote in Bielefeld.

Ich würde mich freuen, wenn ich Ihnen damit Lust auf Mehr machen konnte.
Beim Stöbern werden auch Kulturerfahrene noch manches Neue entdecken.

Ihre

Brigitte Brand

Brigitte Brand
Leiterin des Kulturamts Bielefeld

[kulturamt bielefeld]

FASZINIEREND.
HERZERWÄRMEND.
INSPIRIEREND.

Kultur für unsere Stadt!
Wir machen es möglich.

www.kulturamt-bielefeld.de

Unterstützt von:

kulturextra · BGW Raum für die Zukunft · Carolinen Aus gutem Grund · Sparkasse Bielefeld · Stadtwerke Bielefeld · dm

DIE TRAUEN SICH WAS!

ALS WIR VOR FÜNF JAHREN MIT DEM KUNSTRASEN AN DEN START GEGANGEN SIND, HABEN WIR UNS ETWAS GETRAUT. ABER VOR ALLEM HABEN WIR DARAUF VERTRAUT, DASS DIE KULTURSZENE IN BIELEFELD SO GROSSARTIG UND ÜBERRASCHEND VIELFÄLTIG IST, DASS SIE REICHLICH STOFF FÜR EIN EIGENES, HOCHWERTIGES KULTURMAGAZIN HERGIBT.

Mit dieser Einschätzung lagen wir goldrichtig. Was wir nicht ahnen konnten, ist, mit wie viel Einfallsreichtum und Mut die Kulturschaffenden selbst den Herausforderungen der letzten beiden Jahre begegnet sind. Sie sind der Grund dafür, dass wir keine „Kulturpause" einlegen mussten – weder mit unserem Magazin noch als Zuschauer*innen.

Aber eigentlich gehen Kunst und Kultur immer mit Mut einher: Dem Mut, auf die eigenen Fähigkeiten zu vertrauen, sich einem kritischen Publikum zu stellen, auch mal zu provozieren und Neues auszuprobieren. Gar nicht ausdrücklich geplant, sondern eher zufällig gewachsen, stellen wir Ihnen in der aktuellen Ausgabe des KUNSTRASEN genau solche Menschen vor. Newcomer-Bands, die auf die Kraft ihrer Musik vertrauen; Kinder, die erstmals im Rampenlicht auf der Theaterbühne stehen; die Bielefelder Bhatti Brothers, die mit ihrer Musik immer wieder Grenzen überschreiten; oder auch das neue Team des Bielefelder Tanztheaters, das die Sparte nach dem Weggang von Chefchoreograf Simone Sandroni in dieser Saison einfach mal gemeinsam leitet.

Wir selbst trauen uns, nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause, wieder einen großen Programmteil mit ausgewählten Terminen zu bringen. Schließlich wollen wir Ihnen einen Eindruck von der ganzen Breite des Bielefelder Kulturlebens vermitteln. Und jetzt sind Sie dran: Genießen Sie das reichhaltige Kulturangebot der Stadt und schauen Sie gerne auch mal mutig, was abseits vertrauter Pfade liegt. Es lohnt sich!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und uns allen viel Spaß bei der Erkundung der Kultursaison 2022/23!

Corinna Bokermann, Stefanie Gomoll, Eike Birck
Redaktion Tips-Verlag

Weil's um mehr als Geld geht!

Kulturelle Vielfalt fördern – dafür stehen wir seit 1825 aus Überzeugung. Mit Leidenschaft für unsere Stadt!

sparkasse-bielefeld.de

INHALT

3 VORWORT: Brigitte Brand

5 EDITORIAL

8 GENERATION Z MACHT MUSIK: Frische Sounds

16 AUFTAKT: RadKulTour, Chilly Gonzales, Christine Westermann, Festlicher Auftakt, Carnival der Kulturen, Historisches Museum, Götterspeise, Weltnacht, Literaturtage, Kunstverein, Theaterlabor, Neue Schmiede, Alexander Camaro, Songnächte, Dagmar Selje Puppenspiele, Biennale Passages, Bosetti, Kommunale Galerie, Komische Nacht, Edelle, Götz Alsmann, Die Nerven, Namu, Historisches Museum, Forum für Kommunikation, Literarische Gesellschaft, Feedback Kollektiv, DAF – Deutsch Amerikanische Freundschaft, Hagen Rether, Till Brönner, Jo, Bauernhausmuseum, Noctune, Wladimir Kaminer, Pinocchio, 21 Grad, Wortfinder, Niekamp Theater Company, Kulturamt-Webseite, Lucy Kruger, Volksbank-Ausstellung, Herman van Veen, Musikschule POW!, Movement Theater; Panagiota Petridou

40 AUSWÄRTSSPIEL: Kulturräume Gütersloh, Kulturwerk, Musikkontor, Flora Westfalica, Freilichtmuseum Detmold, Schloss Brake, Böckstiegel Museum, Marta, Kulturgut Nottbeck

44 MUSIKALISCHE GRENZGÄNGER: Bhatti Brothers

46 HERZENSSACHE ANGEWANDTE KUNST: Dr. Elisabeth Schwarm

48 HALTBAR BIS ENDE: Reinhold Beckmann

52 KUNSTHALLE: Dark Matter – Thomas Ruff, James Welling

56 BIELEFELDER PHILHARMONIKER: Meisterhafte Schlüsselwerke

58 FILM+MUSIKFEST: Lost & Found – das Fundbüro der Träume

60 ALEXEJ GERASSIMEZ: Der Zauber des Klangs

62 ANDREAS BEAUGRAND: Bücher machen Freu(n)de

64 KINDER, KINDER: Kulturoffen

72 GEORG BÖHM: Der Bielefelder Backstreet Boy

74 MITTWOCHSKONZERTE: Auf Klangreise

76 KLASSISCHE PHILHARMONIE BONN: Wiener Klassik

78 STIMMEN AUS DEM OFF: Die nächste Generation

82 NEMANJA RADULOVIĆ: Ungebändigt

86 STADTTHEATER: Bezaubernde Saison

90 PERSPEKTIVWECHSEL: Anders geführt

94 OSTBLOCK KULTURHAUS: #kulturOHNEhaus

96 NEUE NAMEN: Diana Tishchenko

100 TEAM TANZ: Vier Köpfe – ein Herz

104 PROGRAMM: Mehr als 120 Tipps

128 VORVERKAUF + KULTURADRESSEN

129 IMPRESSUM

130 GLOSSE VON HELLMUTH OPITZ: Halbvoll ist das neue Ausverkauft

DIGITAL ZUM NACHLESEN

TITELFOTO : istock.com/chang

Frische Sounds

GENERATION Z MACHT MUSIK

Jede Generation bekommt die Musik, die sie verdient. Der Meinung war zumindest Bob Dylan. Mit Blick auf die junge Bielefelder Musik-Szene kann man nur von einem Glücksfall reden. Die Generation Z definiert Musik-Genres neu, setzt mehr als nur Aktente und kreiert ihren eigenen Sound. Wir stellen drei spannende Newcomer vor.

MUSIK SATT

Mina Richman

WIR SPRECHEN ÜBER VIELES: IHRE LIEBE ZUR MUSIK, IHRE HALTUNG ZU FEMINISMUS UND HOMOPHOBIE, IHRE SCHWIERIGKEIT IN KLEINEN DINGEN ENTSCHEIDUNGEN ZU TREFFEN, IHRE FASZINATION FÜR DIE US-SINGER/SONGWRITERIN JOAN WASSER ALIAS JOAN AS POLICE WOMAN UND IHRE SCHWIERIGKEIT, ALLEIN ZU SEIN. DIE BIELEFELDER MUSIKERIN MINA SCHELPMEIER ALIAS MINA RICHMAN SPRICHT OFFEN ÜBER SICH, ÜBER DAS, WAS SIE TUT UND AUSMACHT. NICHT LEICHTFERTIG, ABER LEICHT – OFFEN FÜR DAS, WAS KOMMT.

Text: Corinna Bokermann

Wenn's drauf ankommt, kann ich Entscheidungen treffen, die Relevanz macht's", erklärt Mina Richman, während sie zwischen Rührei mit Pilzen oder Tomaten schwankt. „Ich mag einfach beides." Die Wahl fällt an diesem Morgen auf die Eierspeise mit Pilzen. Professionell Musik zu machen, beruht dagegen nicht auf einer bewussten Entscheidung. „Ich habe einfach immer schon gesungen und Musik gemacht. Sie hat mich auch durch schwierige Zeiten gebracht", erklärt die 24-Jährige. „Musik ist für sie eine universelle Erfahrung. Egal, ob man sie konsumiert oder selbst macht. Musik zu machen, hat ihr während der Pandemie das Alleinsein erleichtert. „Ich habe dann einfach zur Gitarre oder zur Ukulele gegriffen oder mich an Musik sattgehört. Das mache ich exzessiv. Wenn schon allein, dann lieber mit Musik", resümiert sie rückblickend. Inzwischen steht sie mit ihrer Band wieder auf der Bühne und macht das, was sie von klein auf lieben gelernt hat: Musik.

Die Singer-Songwriterin, die seit einigen Jahren in Bielefeld lebt, stammt aus Berlin und wuchs im beschaulichen Bad Salzuflen auf. Die Verbindung nach Berlin ist geblieben. „Mit meinen Eltern bin ich als Kind jedes verlängerte Wochenende dort gewesen. Meine Tante, eine Künstlerin, lebt noch heute dort", erzählt sie. Kunst und Kultur gab's inklusive. Nachhaltig berührt hat sie eine Ausstellung über Frida Kahlo. „Diese Frau, einfach beeindruckend", wie sie feststellt. Weniger fesselnd fand sie ihren klassischen Klavierunterricht. „Das war nicht mein Ding. Ich war schon immer eine Blues-Soul-Jazzmaus", sagt sie mit einem Augenzwinkern. Dass sie mit 16 Jahren ihre Gesangsausbildung begann, war für sie dann „das größte Geschenk". Gitarre und Ukulele lernte sie – mehr oder weniger autodidaktisch – parallel. Und nach ersten Auftritten wuchs der Hunger auf mehr. „Die Bühne ist meine Heimat", erklärt Mina Richman, die schon immer viel Zeit ins Musik machen investierte und bereits als Jugendliche im Bunker Ulmenwall auftrat. „Ich habe aber nie den Entschluss gefasst, jetzt machst du professionell Musik. Dafür bedeutet mir Musik einfach zu viel. Ich möchte einfach sehr vorsichtig sein und würde meine enge Verbindung zur Musik nie leichtfertig aufs Spiel setzen. Vielleicht ist das idealistisch und naiv", räumt sie ein. An ihrer Haltung ändert es nichts. Denn sie ist offen für das, was sich entwickeln könnte. „Ich sage zu nichts nein", sagt die Singer-Songwriterin, die an der Uni Bielefeld Englisch und Philosophie auf Lehramt studiert und mitten im Master steckt.

Die Kulturszene Bielefelds schätzt sie. „Ob Bunker Ulmenwall, Extra Blues Bar, TAM, Nr .z. P. oder die renommierten Kunsthalle – alle kennen sich und es entstehen immer wieder neue Querverbindungen", schwärmt die 24-Jährige. Ihr Künstlername „Richman" entstammt übrigens dem bekannten Cher-Zitat „Mom, I am a rich man" und spiegelt ihren Drang nach Unabhängigkeit ebenso wie ihre kritische Haltung gegenüber klassischen Geschlechterrollen – beides findet sich in ihren Texten wieder. Und spiegelt sich in ihrem Kleidungsstil. Mina Richman trägt Anzug. Gern oversized und Second Hand. „Ich mochte das schon immer, fand das cool und habe schon früh Anzüge meines Vaters probiert", sagt sie. Dass Frauen heute selbstverständlich Anzug tragen, ist für sie mehr als ein Fashion-Statement. Schließlich stand der Anzug lange Zeit für männliche Macht und Hierarchie. Das Denken in Stereotypen liegt ihr fern. Das Leben jenseits klassischer Geschlechterrollen wiederum sehr nah. Für Homophobie hat sie kein Verständnis. Lieber bezieht sie Position und performt zum Beispiel im Rahmen des Weltfrauentags.

Mit ihrer kraftvollen Stimme singt die Deutsch-Iranerin über das Leben als junge Frau, übers Lieben und Entlieben oder gar nicht erst zum Lieben kommen. Der Song, der ihrer ersten EP „Jaywalker" als Namensgeber diente, ist auch einer ihrer Lieblingssongs. „Das Video dazu haben wir in Bad Salzuflen gedreht", verrät sie. Der Supermarkt, in dem sie früher eingekauft hat, ist ebenso zu sehen, wie eine bekannte Pommesbude, die es dort seit Ewigkeiten gibt. Mit ihrer Band, das sind Friedrich Schnorr von Carolsfeld (E-Gitarre), Alexander Mau (Bass) und Leon Brames (Drums) tüftelt sie jetzt an ihrem ersten Album. Ein paar Songs stehen schon. „Unser aktuelles Programm haben wir gut drauf, für Neues brauchen wir jetzt Zeit", stellt Mina Richman fest, die die Beatles ebenso cool findet wie Songs von Bowie, Queen und von starken Frauen wie Tracy Chapman, Nina Simone oder Joan As Police Woman inspiriert ist. „Joan ist meine absolute Lieblingssängerin. Ich bin voll der Groupie", verrät die Musikerin, die selbst „wahnsinnig gern auf Konzerte geht".

Termine:

9.9. Soundz of the City, 20:15, Zweischlingen
10.9. Herford, 19:45, Wilhelmsplatz/Schillerbrücke

L.A. SALAMI + Support: Mina Richman
22.9.2022, 19:30; Altstädter Nicolaikirche

>>

Foto: Zebu Kluth, Victoria Jung

Daecher

FRISCHE MOMENTAUFNAHMEN

„WIR BRAUCHEN EINEN NAMEN", SAGT JASCHA. „DÄCHER", KOMMT ES SPONTAN VON DANIEL. „JA, SUPER, ABER MIT AE." UND DABEI BLIEB ES. SO KAM DIE BIELEFELDER INDIE-BAND DAECHER ZU IHREM NAMEN.

Text: Eike Birck

Sänger und Gitarrist Jascha Löbbe machte bereits mit Bassist Daniel Garcia Mlynarski Straßenmusik, die beiden kannten sich vom Skaten auf dem Kesselbrink, bis vor einigen Monaten mit Jan Lucas Baumann-Gil eine weitere Gitarre und mit Jonas Gersema ein Schlagzeug hinzukamen. Der Sound entwickelte sich, wurde entsprechend fett und gitarrenlastig. „In den deutschsprachigen Songs geht es unter anderem um innere Konflikte, Liebe und künftig auch um gesellschaftskritische und politische Themen“, so der 17-jährige Jascha Löbbe, der die Texte schreibt und die ersten Akkorde liefert. „Bei den Proben machen wir dann musikalisch etwas dazu“, sagt Jan. „Eigentlich sind unsere Songs immer Momentaufnahmen, denn wir entwickeln sie immer weiter und spielen sie live gern mal ganz anders“, ergänzt Jascha.

Apropos live: Daecher war insbesondere im Sommer 2022 viel unterwegs und hat auf diversen Festivals in der Region gespielt. Die Nervosität direkt vor dem Auftritt ist bei den vier Musikern ganz unterschiedlich ausgeprägt. Während Soziologiestudent Jan einem Gig recht entspannt entgegenblickt, kosten die ersten Minuten auf der Bühne Sänger Jascha ein wenig Überwindung. „Aber sobald die ersten Takte laufen, macht es einfach wahnsinnig viel Spaß“, erzählt Daniel, der wie Jascha im kommenden Jahr Abi macht. „Beim Summerday in Detmold fiel leider unser Bassist Daniel aus. Fünf Minuten vor dem Auftritt bot der Bassist des Jasper Klein Trios an, einzuspringen. Da er unsere Songs gar nicht kannte, spielte er auf Zuruf und das hat gut funktioniert. Eine tolle Erfahrung, dass sich Bandkollegen untereinander so gut helfen“, berichtet Jonas Gersema, mit 29 Jahren das älteste Band-Mitglied. Der Schlagzeuger bestreitet seinen Lebensunterhalt mit Musik. Bis zum Frühjahr hatte er in der Schillerstraße 73a sein Studio – zugleich Proberaum der Band. Dann mussten die dort ansässigen gemeinnützigen Vereine und Initiativen ihre Sachen packen, weil die Räumlichkeiten für Geflüchtete aus der Ukraine benötigt wurden. Übergangsweise proben Daecher nun in der Altstadt – meist ein Mal in der Woche. Perspektivisch hofft Jonas Gersema, dass er mit seinem Studio im Ostblock Kulturhaus eine neue Heimat finden kann. Allerdings ist noch nicht geklärt, ob die 140 Künstler*innen, die ebenfalls Platz für Geflüchtete gemacht haben, 2023 zurück an die Werner-Bock-Straße ziehen können.

Obwohl alle vier Musiker von Daecher ihre Wurzeln im Jazz haben, klingen sie ganz anders. Gitarrenlastiger Indie-Sound, eigenwillig und frisch, dazu Jaschas kratzige Stimme und Texte, die Raum für eigene Interpretationen lassen. Die erste Single „Zeit verschwimmt“ ist über alle gängigen Streaming-Dienste verfügbar. Material für ein ganzes Album haben sie auch schon. Allein das Geld zur Produktion fehlt. Die Gagen aus den Auftritten reichen nicht aus und die Fördertöpfe sind leer.

Im Herbst, wenn weniger Auftritte anstehen, wollen die vier weiter an ihren Songs feilen. Auch wenn eines ihrer Lieder „Lass mich nicht träumen“ heißt, ein paar Wünsche sind da schon noch offen. Langfristig, irgendwann von der Musik leben zu können, steht ganz oben auf der Liste. Reich und berühmt wollen sie gar nicht werden. „Ich möchte schließlich noch unbehelligt einkaufen gehen können“, lacht Jan. Aber ein Auskommen und damit die Freiheit, kreative Muße für die Kunst zu haben, ohne Kompromisse machen zu müssen, das ist für die Musiker von Daecher ein erstrebenswertes Ziel. Kurzfristig betrachtet steht die Produktion des ersten Albums an. Wir sind gespannt!

Foto: Laurenz Linke

>>

SPIELZEIT 2022/23
PREMIEREN

WIR ARBEITEN FÜR SIE AN DER WIEDER-VERZAUBERUNG DER WELT.

GESANG

Uraufführung
Berlin Alexanderplatz
Vivan und Ketan Bhatti
Spartenübergreifende Produktion
04.09.2022, Stadttheater

Deutsche Erstaufführung
Dear World
Jerry Herman / Jerome Lawrence / Robert E. Lee
01.10.2022, Stadttheater

Die Fledermaus
Johann Strauss
03.12.2022, Stadttheater

Eugen Onegin
Pjotr I. Tschaikowsky
15.01.2023, Stadttheater

Uraufführung
At Your Doorstep / Vor deiner Tür
Robert Lehmeier
29.03.2023, Foyer der Rudolf-Oetker-Halle / Market Theatre Johannesburg

Deutsche Erstaufführung
Anthropocene
Stuart MacRae / Louise Welsh
15.04.2023, Stadttheater

Parsifal
Richard Wagner
12.05.2023, Rudolf-Oetker-Halle

Zazà
Ruggero Leoncavallo
03.06.2023, Stadttheater

TANZ

Winterreise
Gregor Zöllig
22.10.2022, Stadttheater

Uraufführung
Land im Land
D³ – Dance Discovers Digital
Stephanie Thiersch
14.01.2023, TOR 6 Theaterhaus

Uraufführung
Verkörpert
Lali Ayguadé, Sharon Fridman
25.03.2023, Stadttheater

TANZgala
Wir feiern 18 Jahre Tanztheater am Theater Bielefeld!
11.05.2023, Stadttheater

COMMUNITY-DANCE-PROJEKTE

Schrittmacher – Zu laut? Zu leise? Zu was?
03.02.2023, TOR 6 Theaterhaus

Schrittmacher – Queer-Verbindungen
17.03.2023, TOR 6 Theaterhaus

Schrittmacher – Kinder haften für ihre Eltern
10.06.2023, Stadttheater

SPIEL

Don Quijote
Miguel de Cervantes
02.09.2022, Theater am Alten Markt

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?
Edward Albee
09.09.2022, Stadttheater

Löwenherzen
Nino Haratischwili
29.10.2022, TAM^{DREI}

Deutschsprachige Erstaufführung
Keimzellen
Rébecca Déraspe
10.11.2022, Theater am Alten Markt

Pinocchio
Thilo Reffert
nach Carlo Collodi
12.11.2022, Stadttheater

»Kunst«
Yasmina Reza
24.11.2022, Theater am Alten Markt

Ich, Wunderwerk und How Much I Love Disturbing Content
Amanda Lasker-Berlin
20.01.2023, TAM^{ZWEI}

Vater
Florian Zeller
21.01.2023, Theater am Alten Markt

Herkunft
Saša Stanišić
27.01.2023, Stadttheater

Der nackte Wahnsinn
Michael Frayn
11.03.2023, Stadttheater

Deutsche Erstaufführung
Sex Play
Patty Kim Hamilton
17.03.2023, TAM^{ZWEI} / TAM^{DREI}

Annette, ein Heldinnenepos
Anne Weber
01.04.2023, Theater am Alten Markt

Moby Dick
Herman Melville
Spartenübergreifende Produktion
06.05.2023, Stadttheater

Uraufführung
Odditorium
Nils Zapfe
13.05.2023, TAM^{ZWEI}

Das Tribunal
Dawn King
Kooperation von SPIEL und jungplusX
26.05.2023, Theater am Alten Markt

Intendant:
Michael Heicks

theater-bielefeld.de Theater Bielefeld @theaterbielefeld

REAL-CHANSONS

Girlwoman

KULTURGALA, LEINEWEBER-MARKT, CAMPUS FESTIVAL UND DEMNÄCHST EIN AUFTRITT IM RAHMEN DER BIELEFELDER SONGNÄCHTE: KEINE SCHLECHTE BILANZ FÜR DEN SHOOTINGSTAR AXANA ALIAS GIRLWOMAN. UMSO MEHR, ALS DIE BIELEFELDERIN DEN AUSTAUSCH MIT DEM PUBLIKUM MAG. „ALS MUSIKERIN HABE ICH BISLANG FAST NUR LOCKDOWN-ZEITEN ERLEBT. DABEI LIEBE ICH DIE LIVE-RÜCKMELDUNG VON MENSCH ZU MENSCH. DIE MUSIK UND DIESEN MOMENT MITEINANDER ZU TEILEN, IST ETWAS BESONDERES."

Text: Stefanie Gomoll

Den Kontrast zur großen Bühne bildet der Ort, an dem ihr Debüt-Album „Das große Ganze“ (erschienen im November 2021) entstanden ist. Aufgenommen und produziert hat die Sängerin, die auch mehre Instrumente beherrscht, die Songs zusammen mit dem Musiker und Produzenten Rasmus Exner in ihrer Wohnung in Bielefeld. „Die Technik erlaubt es heute, sich im kleinsten Zimmer ein Tonstudio einzurichten. Wir machen alles selbst. Rasmus produziert das Ganze, er ist in Sachen Tontechnik unterwegs. Wir sitzen da mit meinen Ohren und seinem Händchen und da kommt was dabei herum. Ich glaube die intime Atmosphäre des Albums liegt daran, dass es zuhause entstanden ist. Gerade in der Pandemie-Zeit war es schön, in diese andere Welt einzutauchen.“

Kreiert haben die beiden dort einen hinreißenden Mix aus Indie, Electronic und Future-Soul. „Ich liebe analogen Sound, aber auch elektronische Klangwelten, die ihm ein neues Mäntelchen anziehen“, betont die Musikerin. „Manches klingt orchestral, dann gibt es Strukturen von Pop-Songs.“ Maurice Summen, der Labelboss von Staatsakt, bei dem das Debüt-Album erschienen ist, hat den Sound von Girlwoman mal als „Real-Chanson“ bezeichnet. „Damit bin ich glücklich“, lacht die sympathische Bielefelderin.

Über das Label entstand auch der Kontakt zur französischen Grammy-Preisträgerin Veronica Ferraro, die das Album gemischt hat. Für Axana ein echter Glücksfall. „Es ist hart, eigene Sachen an andere abzugeben, aber was dabei herausgekommen ist, ist wie eine Wundertüte. Man hört die eigenen Songs noch einmal ganz neu. Das ist beeindruckend; wir hatten das Gefühl, dass sie einfach verstanden hat, wie die Songs klingen sollen.“

Gerade im immer noch recht männerdominierten Musikbusiness hat es Axana außerdem gefallen, mit einer weiblichen Mixerin zusammenzuarbeiten. Ein feministisches Moment, das auch in dem ungewöhnlichen Bandnamen mitschwingt. Mindestens ebenso wichtig ist ihr aber ein anderer Bezug: „Als Erwachsene trennen wir oft unser inneres Kind ab und sagen, etwas sei kindisch oder infantil. Aber ich finde, wir sollten diese beiden Teile in uns vereinen. Wir sollten unserem inneren Kind und Kindern überhaupt eine Stimme geben.“ So etwas wie kindlicher Charme klingt auch in ihrer ersten Single an, die bereits im Mai 2020 erschien und weit über ihre Heimatstadt hinaus für Aufsehen sorgte. Der Streaming-Hit „Rote Riesen schlafen nicht“ erzählt zu leicht düsteren, aber tanzbaren Elektro-Pop-Klängen von schlaflosen Nächten. Und er hat einen direkten Bezug zu Bielefeld, wo der Rote Riese zuhause ist. Mehr verrät die Musikerin aber nicht. Schließlich gefallen ihr gerade die Fantasie und Kreativität, die sie in vielen Rückmeldungen von Menschen spürt, die sich Gedanken machen, wer oder was er sein könnte. Zu ihren eigenen Bildern bzw. Texten inspirieren sie der Alltag, Erlebtes und Erzähltes. „Das ist wie ein Bilderbuch in meinem Kopf, das ich in Musik übersetze. Ich bin ein sehr visueller Mensch. Aber es geht auch um Dinge, die ich verarbeite. Wenn man das Album hören möchte, braucht man eine Tauchausrüstung, um in die Weiten der Melancholie abzutauchen. In der Vinyl-Edition sind acht Kunstdrucke enthalten, die ich selbst gemalt habe. Das ist wie ein Bilderbuch mit Musikbeilage oder andersrum.“

www.girlwoman.de

Termin: **2. Dezember im Nr. z. P im Rahmen der Songnächte** >>

Foto: Lea Bräuer

Foto: © Charlotte Abramov

Schoneberg

Klassik für Bielefeld / Rudolf-Oetker-Halle

18.10.22 Alexej Gerassimez Schlagzeug & SIGNUM saxophone quartett

14.01.23 WDR Sinfonieorchester Köln & Kirill Gerstein Klavier

09.02.23 Camille Thomas Cello & Metamorphosen Berlin

03.03.23 Nemanja Radulovic Violine & Double Sens

21.03.23 Prague Philharmonia & Simon Trpceski Klavier

04.06.23 Jan Lisiecki Klavier

Tickets & Infos: www.schoneberg.de

KONZERTBÜRO SCHONEBERG

IAN TRAY BAND

Foto: Madame Schmolke

ASCENDENCY

Foto: Ascendency

SYN

Foto: SYN

Soundz of the City 2022

FRISCHE MUSIK AUS BIELEFELD

WOW, EIGENTLICH MÜSSTE DER SAMPLER „SOUNDZ OF THE CITY" ALS DOPPELALBUM PRODUZIERT WERDEN. SO VIELE JUNGE BANDS AUS BIELEFELD, DIE MIT FRISCHER MUSIK UM DIE ECKE KOMMEN. 17 VON IHNEN HABEN ES GESCHAFFT UND SIND AB HERBST AUF DER NEUEN CD SOUNDZ OF THE CITY 2022 VERTRETEN. ALLE ZWEI JAHRE HAT DIE JURY DER BIELEFELDER MUSIKKOOPERATIVE AUFTAKT DIE QUAL DER WAHL. DER SAMPLER ENTSTEHT IN KOOPERATION MIT DEM KULTURAMT DER STADT BIELEFELD.

Text: Eike Birck

Der musikalische Mix ist gelungen. Auf dem Sampler ist die gesamte Bandbreite der jungen Bielefelder Musikszene vertreten. **Tigrrez Punch** zum Beispiel verwandelt Wut in Songs, gibt ehrliche Einblicke in das eigene Leben und in queerfeministische Themen, Identität und vieles mehr – immer verbunden mit dem Wunsch, sich selbst und andere mit Musik zu empowern. Oder **Primetime Failure**: Diese vier 30-Somethings spielen genau die Art von Skate Punk, mit der eine ganze Generation aufgewachsen ist, während die **Ian Tray Band**, die gerade ihr erstes langersehntes Debütalbum veröffentlicht hat, eher Musik zum Zuhören zum Besten gibt. Live hört **KARÂGE – KÄP** eigentlich erst auf zu spielen, wenn wirklich alle tanzen. Das ist „Garagen-Pop" vom Feinsten. Musikalisch richtig nach vorn geht es mit der Metal-Combo **Hereafter** und **Zukunft Zwei** hat irgendwo zwischen Punk, Indie und Emo eine musikalische Heimat gefunden. Die vierköpfige Band **Lion Head** tritt in klassischer Rock-Besetzung an und sorgt mit ihrer hausgemachten Mischung aus modernem Rock, Metal und Punk für ordentlich Stimmung. Deutlich leisere Töne schlagen **SYN** an: zweistimmiger Gesang, sphärische Gitarrensounds, mal rau, mal sanft, dunkle Stimmen und ein Piano. Die Musikerinnen Carla und Lisa verbindet die Liebe zu düsteren Klängen, minimalistischer Instrumentierung und melancholischen Themen. Seit sieben Jahren stehen die vier Jungs von **Pierre Anhalter** für Selfmade-Pop aus Bielefeld und begeistern mit einem ungewöhnlichen Sound. Richtig laute Musik ohne Schnick und Schnack liefern **November Palace**. Da sage noch einer, Punk sei tot. **Fené** hingegen lässt es deutlich ruhiger angehen. Seine Songs spielt er am Keyboard und singt auf deutsch über die traurigen und schönen Seiten des Lebens. Mit viel Liebe zum Detail komponiert das Duo **Local Shop** großartige tanzbare Musik. **Ascendency** setzt auf krachende Riffs, satte Breakdowns und hymnische Refrainmelodien, die im Ohr und im Hirn bleiben. Bei **SOONAGO** ist das einzige, das schweigt, die Stimme. Alles andere erzeugt eine Naturgewalt, Post-Rock/Metal wird hier neu definiert. Auch **La Mer Étale** ist instrumental unterwegs und brilliert in einer Schnittmenge aus Postrock, Ambient und Indie – Musik, bei der man gern zuhört. **Crown of Things** überzeugen durch eine ausdrucksstarke Stimme, Gitarre, Bass und Schlagzeug und Eigenkompositionen, die zwischen Rock, Indie, Grunge und Folk pendeln. Last but not least bieten **Triggerfish** richtig schönen kratzbürstigen und zugleich melodischen Punkrock. Wer wissen will, wie Bielefeld klingt und sich einen guten Überblick über die vielfältige Musik-Szene verschaffen will, hört einfach bei Soundz of the City 2022 rein!
www.auftakt-bielefeld.de

TU DU's FÜR DICH UND DIE WELT.
Nach·hal·tig·keit
1 KEIN HUNGER
3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
4 HOCHWERTIGE BILDUNG
5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT
6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN
7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM
9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION
14
Besuchen Sie die neue Ausstellung
VOLKSBANK
LOBBY
Kesselbrink 1
25.07. - 31.01.2023
www.volkbank-bi-gt/lobby
Mit freundlicher Unterstützung
HISTORISCHES MUSEUM BIELEFELD
KlimaWoche Bielefeld
Klimaschutz in OWL

RADKULTOUR

FESTIVAL DER BIELEFELDER KULTURSZENE

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr verwandelt sich auch 2022 die rund 25 Kilometer lange Radroute „Das grüne Netz“ an einem Tag in eine riesige Kulturbühne für die ganze Familie. An mehr als 70 Orten entlang der beliebten Radler-Freizeitstrecke treten über 200 lokale Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Bereichen auf. Viele Akteure aus der Freien Szene sind dem Aufruf des Bielefelder Kulturamts gefolgt. Der Shademakers Carnival Club beispielsweise ist bei der RadKulTour mit einer Performance genauso dabei wie das inklusive Theater Götterspeise. Der außergewöhnliche Kulturtag klingt mit einem bunten Programm mit Live-Musik und Walk-Acts auf dem Siegfriedplatz aus.

4.9.22, 14:00
Auftakt am Rathausplatz

18:00
Finale am Siegfriedplatz

Vorschau: 3.9.23 RadKulTour durch Sennestadt

Die Bühne als Labor

CHILLY GONZALES

Chilly Gonzales ist sowohl für den intimen Piano-Touch seiner Bestseller-Trilogie „Solo Piano“ als auch für seine schweißtreibende Show und seine Kompositionen für preisgekrönte Stars bekannt. Sein Programm 2022 beginnt mit Werken aus seiner Solo Piano Trilogy. Sobald sich der Entertainer und sein Publikum bequem eingerichtet haben, ist die Bühne Gonzos Werkstatt für neue Instrumente, neue Kompositionen, neue Meisterkurse und neue Arrangements alter Favoriten. Das ist ungeheuer abwechslungsreich.

LOKSCHUPPEN
12.10.22
20:00

Christine Westermann

Die preisgekrönte Journalistin und Bestsellerautorin genießt mit ihren Buchempfehlungen großes Vertrauen bei einem breiten Publikum. Bücher sind aus ihrem heutigen Leben nicht wegzudenken. Elegant, ehrlich und mit wunderbarer Selbstironie erzählt sie, wie sie zu den Büchern fand – und begibt sich dabei auf eine fesselnde Zeitreise in ihre eigene, von Brüchen gezeichnete Familiengeschichte.

18.11.22, 20:00
Stadttheater

Fotos: Klaus Hansen, Sarah Jonek, Ben Knabe, Joachim Müller/Carnival der Kulturen, Promotion

25. Geburtstag

BIELEFELDER CARNIVAL DER KULTUREN

Salsa in Bielefeld? Ganz klar: Der Carnival der Kulturen ist wieder da – und zwar zum 25. Mal! Die internationale Straßen-Parade mit rund 2.000 Akteurinnen und Akteuren in ca. 60 Gruppen präsentiert heiße Rhythmen, fantasievolle Kostüme, farbenprächtige Masken sowie spektakuläre kinetische Großinstallationen. Waghalsiges auf Stelzen, tanzende Fantasiegestalten, freche Clowns, kostümierte Personen in aufwändigen Kreationen und Objekten, dynamische MusikerInnen tanzen und trommeln. Bielefeld feiert mit Gästen aus aller Welt. Die Parade startet wie gewohnt an der Melanchthonstraße und endet mit einem großen Bühnenprogramm am Niederwall vor den Rathäusern.

3.6.23
Vom Bielefelder Westen in die City

Festlicher Auftakt

Nach der pandemiebedingten Absage im Vorjahr freuen sich die Theater- und Konzertfreunde umso mehr darauf, wieder die Neugier auf die Höhepunkte der soeben eingeläuteten Saison zu wecken. Auch bei der 47. „Ausgabe“ der traditionsreichen Veranstaltung erhält das Publikum erste Einblicke in das Programm aller drei Sparten. Mit dabei sind die Bielefelder Philharmoniker, der Bielefelder Opernchor sowie Mitglieder aller Ensembles. Außerdem bietet der Abend die Möglichkeit, neue Gesichter vorzustellen und andere auszuzeichnen. Zwei Höhepunkte dieser Gala sind nämlich die Verleihungen des Opern- und Theatertalers.

3.9.22, 19:30
Rudolf-Oetker-Halle

Die neue Konzertsaison ist so vielfältig wie wir. Die frische saisonale Küche gibt den Takt vor. Die vier Jahreszeiten genießen Sie bei uns im Sommer in unserem Garten, im Herbst mit Spezialitäten von der Gans, im Winter steht die Romantik in unseren stimmungsvollen Räumlichkeiten auf dem Programm. Und der Frühling jubiliert mit neuen kulinarischen Kompositionen.

Wir sind immer für eine genussvolle Überraschung gut! Übrigens auch bei exklusive Feiern und Tagungen.

Tel. 0521 94266-0
info@brackweder-hof.de
Gütersloher Str. 236
33649 Bielefeld

Brackweder Hof
Hotel & Restaurant

www.brackweder-hof.de

Weltnacht-Benefiz

Seit 1988 gibt es die Weltnacht-Veranstaltungen in Bielefeld. Beim Weltnacht-Benefiz präsentieren Tänzer*innen und Musiker*innen ein vielfältiges Kulturprogramm in der Rudolf-Oetker-Halle. Alle Künstler*innen spielen ohne Gage und bedanken sich so für die langjährige Unterstützung. Die Einnahmen kommen dem Welthaus Bielefeld zugute. Im Foyer wird eher ein konzertantes Programm präsentiert. Trio Mara und Mavi Dünya mit Azize und Muharem Karakuzu, Mona Schein und Nils Rabente spielen orientalische Musik, Beja Flor brasilianische Musik und José Lopez & Friends ein spanisches Programm. Im großen Saal präsentieren Verahzad und ihre Tänzerinnen orientalischen Tanz, Murga Los Cometas de Felices argentinischen Tanz und Percussion und die Connecting Family Dancehall und Afrobeat. Im kleinen Saal lassen Kozma Orkestra, Combo Libre, Analougue Birds und Z.O.F.F. Tanzlust aufkommen.

Infos zum gesamten Weltnacht-Programm: www.welthaus.de

Inklusives Theater Götterspeise

DER STURM – FREI NACH SHAKESPEARE

Das inklusive Theater des Forum für Kreativität und Kommunikation e.V. ist seit mehr als 25 Jahren Teil der Bielefelder Kulturszene. Das Bielefelder Ensemble spielt seine Stücke vor Ort und geht im Bundesgebiet auf Tour. Mit seiner 13. Produktion widmet sich das Theater Götterspeise wieder einmal einem klassischen Thema: „Der Sturm" – frei nach Shakespeare. Der Traum: Eine Insel im Meer, fernab von jeder Zivilisation, wo die Natur durch magische Kräfte im Gleichgewicht gehalten wird, bevölkert von Zauberwesen. Kein Mensch weit und breit. Doch sie kommen, das ist gewiss. Sie ergreifen Besitz von der Insel, sie entfesseln den Sturm, der alles verändert, der Zweifel mit sich bringt, den Widerspruch, die Liebe und den Hass. Die Insel füllt sich mit Leben, die Magie liegt in Menschenhand. Das Spiel um Macht beginnt.

19.1.23 (Premiere), 19:00
Thekoa-Saal (Paracelsusweg 1, Bielefeld-Eckhardtsheim)

Migration

MEIN NEUER LEBENSMITTELPUNKT BIELEFELD

Mehr als 35 Prozent der Einwohnerschaft Bielefelds haben ausländische Wurzeln. Der wesentliche Grund für den Zustrom lag in der Arbeitsmigration, den das Wirtschaftswunderland Deutschland durch Anwerbeabkommen mit verschiedenen Ländern seit den 1960er Jahren in die BRD lenkte. Die sogenannten „Gastarbeiter" waren als Arbeitskräfte auf Zeit gedacht und trafen auf eine ihnen fremde Kultur. Trotz vielfältiger Anlaufschwierigkeiten wurde bei vielen aus dem begrenzten Arbeitsaufenthalt etwas Dauerhaftes, Familienmitglieder zogen nach, eine zweite Heimat entstand. Die Ausstellung zeigt Facetten von Migration, den Außen- und Innenblick und stellt Lebensgeschichten vor.

6.11.22-2.4.23
Historisches Museum

Griechische Gastarbeiterinnen im Wohnheim der Ravensberger Spinnerei Ende der 1960er Jahre.

Fotos: Klaus Hansen, Sarah Jonek

Akademie für Alte Musik Berlin &
Roger Muraro RIAS Kammerchor
Ensemble Modern
Bielefelder Philharmoniker
New York Gypsy All Stars SWR Big Band &
Simon Oslender Trio Paul Carrack
Estnischer Philharmonischer Kammerchor Bundesjazzorchester
Johannes Orchester im Treppenhaus
Motschmann Trio Dogma Chamber Orchestra
Kammerakademie Potsdam
Artist in Residence Magnus Lindgren
32. Film+MusikFest Bundesjugendorchester Jacob Kellermann
Vision String Quartet
Bruno Delepelaire Antje Weithaas

RUDOLF-OETKER-HALLE
KONZERTHAUS BIELEFELD

NEUE SCHMIEDE
25.11.22
20:00

The Les Clöchards

Sie kamen von einer kleinen Insel nahe Korsika. Sie wollten Rockstars werden. Sie strandeten in Deutschland. Mit ihrer wild-witzigen Bühnenperformance treiben die fünf Sound-Vagabunden das Publikum durch die drei Stadien der Verzückung: Staunen, Wallung, Ekstase. Den Shabby Chic haben sie quasi erfunden. Nimm, was dir vor die Füße fällt. Eine praktische Leitlinie, der die fünf Befreier des Publikums aus seiner selbstverschuldeten Unentspanntheit nicht nur bei den Instrumenten und der Kleidung folgen, sondern auch bei ihrer Musik. Die eigenen Nummern stehen den Welthits in Zügellosigkeit und Aufmischpotenzial in Nichts nach. Mittlerweile haben The Les Clöchards die Straße hinter sich gelassen und sind auf Festivals und in schnieken Clubs zuhause. Jenen verhelfen sie mit ihrer Authentizität und unrasierten Erdigkeit zur bitternötigen Street Cred.

SOIL THORNTON

Decomposition Evaluation

Der Kunstverein Bielefeld freut sich, die erste institutionelle Einzelausstellung von SoiL Thornton in Europa zu präsentieren. Ihre Praxis zeichnet sich durch die Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen des Ausstellens, der Präsentation sowie Repräsentation künstlerischer Produktion aus. Wer repräsentiert was? Welche Rollenzuschreibungen kommen der künstlerischen Position zu? Welchen ökonomischen Verwertungsprozessen unterliegt sie? Wie werden anhand von Identität, Individualität und Biographie Künstler:innen zur Marke geformt? Und worüber konstituiert sich Wert? Speziell für den Kunstverein Bielefeld hat SoiL Thornton eine Ausstellung mit neuen installativen Werken entwickelt.

Bis 30.10.22
Kunstverein Bielefeld

27. LITERATURTAGE

Die Wandelbarkeit des Erinnerns

Unter der Überschrift „Von der Wandelbarkeit des Erinnerns“ laden die diesjährigen Literaturtage wieder dazu ein, Literatur hautnah zu erleben. Zehn Autorinnen und Autoren lesen vom 5. bis 28. Oktober aus ihren aktuellen Büchern. Zu Gast in der Stadtbibliothek am Neumarkt ist unter anderem Katerina Poladjan. Sie stellt ihren hochgelobten Roman „Zukunftsmusik“ vor, mit dem sie für den Preis der Leipziger Buchmesse 2022 nominiert war. Es geht um vier Leben am Wendepunkt, um eine untergegangene Welt, die bis heute nachwirkt, um die Absurdität des Daseins und die große Frage des Hier und Jetzt. Jaroslav Rudiš, der 1972 in der Tschechoslowakei geboren wurde und heute in Lomnice nad Popelkou und Berlin lebt, kommt wiederum mit seiner „Gebrauchsanweisung fürs Zugreisen“ nach Bielefeld. Bereits zum zweiten Mal kann sich das Bielefelder Publikum auf diesen beliebten Autor freuen. Begleitet werden alle Lesungen von Bielefelder MusikerInnen. Sieben der zehn Lesungen gibt es wieder als Livestream.

Mehr Infos & Termine unter www.stadtbibliothek-bielefeld.de
Der Online-Vorverkauf startet am 8. September 2022.

5.-28.10.22, jeweils 20:00
Stadtbibliothek

THEATERLABOR BIELEFELD

Hefezopf? – Den kann ich gut!

Reale Orte und Geschichten, mit Erinnerungen, Bildern und Gerüchen, werden zu einem faszinierenden Netz von Vektoren auf einer Landkarte. Neue Knotenpunkte zwischen den Akteuren und den Zuschauenden entstehen. Basierend auf biografischen Erlebnissen der drei Schauspielerinnen Christin Kirsch, Isabel Remer und Stefanie Taubert und deren Familien zeigen sie in Zusammenarbeit mit dem Musiker Helge Neuhaus ein performatives Erzähltheaterstück mit Livemusik.

Weitere Termine: 3.-5.3.23 (Spielort bitte beim Theaterlabor erfragen, Tel. 0521/287856) www.theaterlabor.eu

9.12.22, 20:00 (Premiere)
Tor 6, Theaterhaus

Fred Dott, Jörn Josiek, Hermann Kiessling, Berlin©VG Bild-Kunst, Bonn 2022, Eric Tschernow©VG Bild-Kunst, Bonn 2022, Peter Zdebeli

Alexander Camaro, Eingang zur Orientschau, 1974
©Foto Eric Tschernow/©VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Alexander Camaro

DIE WELT DES SCHEINS

Der Maler Alexander Camaro (Breslau 1901–1992 Berlin) galt bis in die 1980er Jahre als einer der bedeutendsten Nachkriegskünstler Deutschlands. Der ausgebildete Hochseilartist, Ausdruckstänzer und Musiker, der bei Otto Mueller in Breslau studiert und die NS-Zeit als Ballettmeister und bei Fronttheatern überlebt hatte, malt nach Kriegsende den 19-teiligen Gemäldezyklus „Das hölzerne Theater“. Seine Verarbeitung der Bühnenerfahrungen in dunkeltonigen Leinwänden macht ihn 1948 schlagartig bekannt. Unter kärglichsten Lebensbedingungen erschafft er ein Welttheater, in dem seine Akteur:innen als programmatische Figurinen eines melancholiegesättigten Erinnerungstheaters auftreten. Obwohl der Zyklus auf Camaros konkrete Erlebnisse in den 1930er Jahren am Gothaer Theater zurückgeht, ist sein Blick doch universalistisch: Die Welt als Theater – die Welt als Schein. Während einige seiner Zeitgenossen die politische und Alltagsrealität bewusst ausblendeten, ist Camaros Werken bis 1960 eine gewisse „Räudigkeit“, wie er selbst sagt, eigen: sowohl in ihrer düsteren Farbpalette als auch in ihrer offenen Materialität. Nie thematisiert er seine Kriegserfahrungen direkt, doch erscheinen seine Werke von ihnen geradezu getränkt. Aus der Erinnerung an die Welt der Jahrmärkte, Schaubuden und Lunaparks, die er in seinen frühen Erwachsenenjahren als Bühnenartist erlebt, schöpft er zeitlebens seine Themen und Motive. Auch als er 1952 nach seiner Berufung als Professor an die Hochschule der bildenden Künste, in Kenntnis der aktuellen Kunstentwicklungen zunehmend abstrakter, informeller und sein Pinselduktus freier wird, bleibt der gegenstands- und erinnerungsbezogene Kern in seiner Malerei bestehen. Das Kunstforum Hermann Stenner präsentiert mit 100 Gemälden aus allen Schaffensperioden sowie 20 Papierarbeiten aus seinem größtenteils verlorenen Frühwerk die bisher umfangreichste Retrospektive des Malerstars der 1950er bis 1980er Jahre.

2.10.22-26.2.23
Kunstforum Hermann Stenner

Alexander Camaro, Requisiten im gelben Zelt, 1975
©Foto Hermann Kiessling, Berlin/©VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Klangvoll

Ihre Audioproduktion von ams

Mit einem **akustischen Markenauftritt** machen Sie Ihr Unternehmen erlebbar. Von Soundlogos über Imagesongs bis hin zu Telefonwarteschleifen oder Radiospots – wir kreieren Ihren unverwechselbaren Klang.

Lassen Sie von sich hören!

ams – Radio und MediaSolutions

www.ams-net.de

- Radiowerbung
- Onlinewerbung
- PoS Media
- Service für Radiosender
- Audio
- Film
- Event
- Streaming

hören›sehen›erleben ams

Foto: Sven Hoppmann
Matze Rossi

Foto: Felix Russell-Saw
Adam Barnes

Foto: Jack Margerison
Joe Hicks

Foto: Daniel Smith Coleman
Sarah Walk

Foto: Promotion
Jarle Skavhellen

Bielefelder Songnächte

SO KLINGT VIELFALT

ES SIND IMMER GANZ BESONDERE KONZERTE, DIE DAS VERANSTALTER-TEAM VOM KULTURAMT, NEWTONE UND BITEL – DAS UNTERNEHMEN UNTERSTÜTZT DIE REIHE BEREITS SEIT 20 JAHREN – PRÄSENTIEREN. FEINSTE MUSIK UND STARKE STIMMEN. DAS BIELEFELDER PUBLIKUM DARF SICH FREUEN: ERSTMALS GIBT ES BEI DEN BIELEFELDER SONGNÄCHTEN SIEBEN KONZERTE AN FÜNF UNTERSCHIEDLICHEN LOCATIONS.

Zum Auftakt am **28.10.22** gastiert **Matze Rossi** im TOR 6 Theaterhaus. Früher hat er bei der Schweinfurter Punkrock-Band „Tagtraum" gesungen und wandelt nun auf ruhigeren Liedermacher-Solopfaden. Zusammen mit seiner Band bringt er den Zuhörer*innen seinen Songkosmos in seiner ganzen Vielschichtigkeit nahe.

Beim zweiten Konzert der Reihe, am **2.12.22**, zieht es die Songnächte ins Nr. z. P. **GIRLWOMAN** spielt einen hinreißenden Mix aus Indie, Electronic und Future-Soul. Wir stellen Ihnen die Bielefelder Musikerin an anderer Stelle in diesem Magazin (S.12-13) ausführlich vor.

Abwechslungsreich geht es am **11.1.23** weiter mit drei KünstlerInnen aus einem ähnlichen musikalischen Spektrum, die dennoch unterschiedlicher kaum sein könnten: **Adam Barnes** und **Joe Hicks** aus Großbritannien und **Sarah Walk** aus den USA spielen in der Hechelei eigene Sets, treten aber auch im Duo und im Trio auf. Adam Barnes steht für tiefgründigen, melancholischen Indie-Pop im Stil von Donovan Woods, Jamie Lawson oder Damien Rice. Sarah Walk zieht das Publikum mit schweren, wütenden Texten und leichten Piano-Klängen in den Bann. Joe Hicks schafft aus Pop-, Blues- und Folk-Einflüssen einen ganz eigenen Stil und mutiert auf der Bühne dank Loop-Station gerne mal zur Ein-Mann-Band.

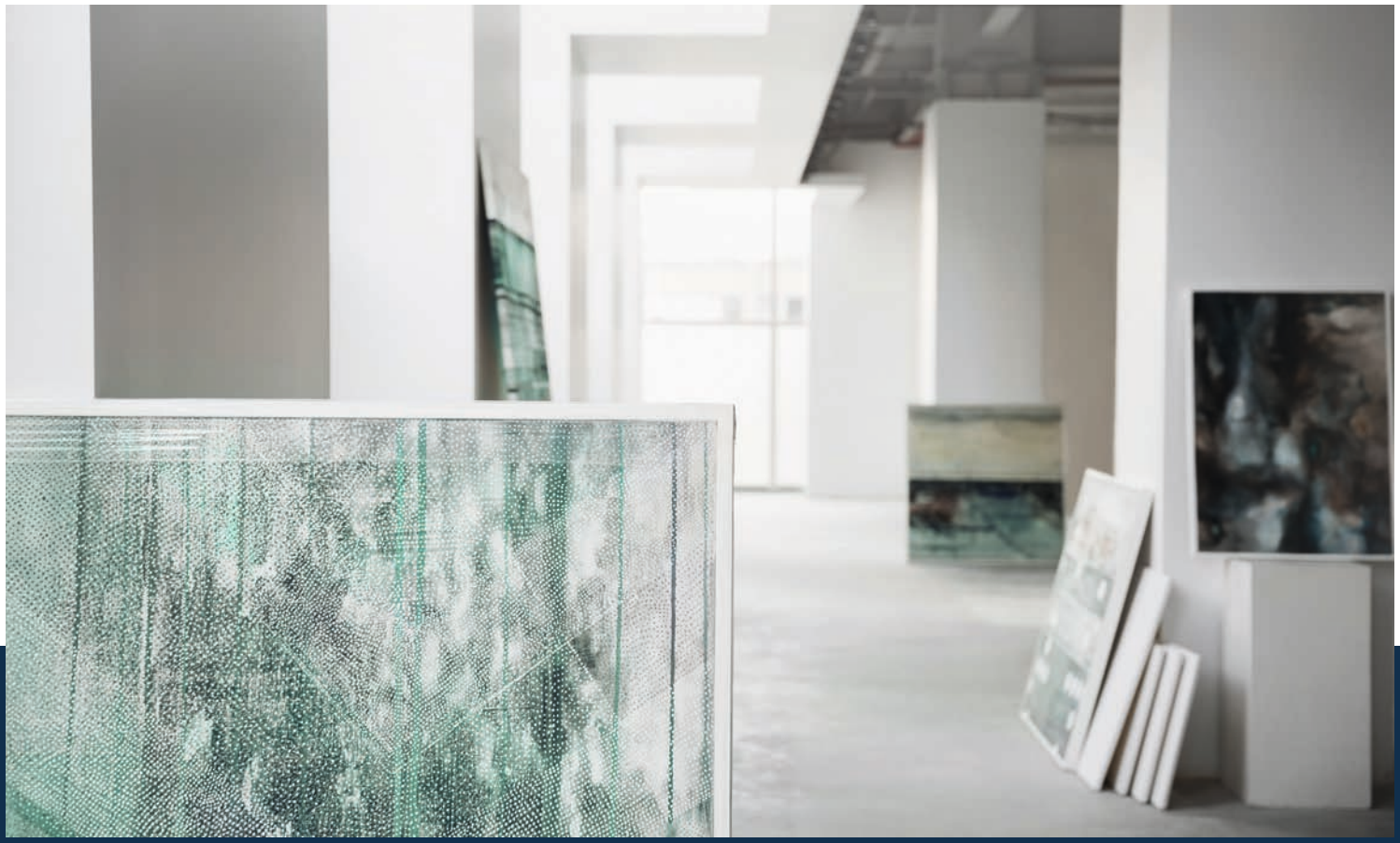
Der norwegische Singer-Songwriter **Jarle Skavhellen** ist ein wahrer Meister im musikalischen Verpacken von Gefühlen. Inspiriert von der Welt der Filme und der Indie-Videospiele erschafft er vor diesem Hintergrund sein eigenes lyrisches Universum, das er am **2.3.23** im Kleinen Saal der Rudolf-Oetker-Halle zu Gehör bringt.

Wolfgang Müller hat beim Auftritt am **18.3.23** im Nr. z. P. Songs aus seinem neuen Album „Die Nacht ist vorbei" im Gepäck. Der Hamburger Lyriker, Musiker und Erzähler tourt fleißig durch die Republik und wurde durch seine Auftritte bei „Inas Nacht" einem größeren Publikum bekannt.

Ein weiteres Highlight ist der Auftritt von **Inger Nordvik** am **31.3.23** in der Rudolf-Oetker-Halle. Die zwischen Norwegen und Berlin pendelnde Sängerin, Komponistin und Pianistin wurde sowohl von ihrem Studium der klassischen Musik wie auch vom Folk, der Kirchenmusik ihrer Kindheit und der wilden Natur ihrer Heimat tief geprägt. Ihre Musik steht in der Tradition von Kate Bush oder Joni Mitchell.

Black Sea Dahu zählen zu den Schweizer Entdeckungen der vergangenen Jahre: mit Sängerin Janine Cathrein spielen sie zum Abschluss der Songnächte am **21.4.23** im Forum auf. Orchestral, stürmisch und unvorhersehbar. Janine Cathreins dunkle, warme Stimme, untermalt von Gitarre, Bass Keys und Schlagwerk, ist ein Erlebnis.

www.songnaechte.de



Ein perfektes Zusammenspiel – das Private Vermögens-management der BW-Bank in Bielefeld.

Ein erfolgreiches Vermögensmanagement zeigt sich in der Qualität und Verlässlichkeit der Beratung. Wir kennen unsere Kunden – der intensive Kontakt bildet die Grundlage für herausragende Leistungen, eine exzellente Performance und nachhaltige Erfolge. Es liegt uns am Herzen, kulturelle Veranstaltungen unserer Partner zu unterstützen. Ganz gleich, ob es sich dabei um Unternehmen, Investoren, private Kunden oder Künstler handelt – im engen Dialog mit unseren Kunden entwickeln wir Lösungen, die zu ihren Zielen passen. Sie möchten mehr erfahren? Wir zeigen Ihnen gern, was unser Privates Vermögensmanagement für Sie ganz persönlich leisten kann.

Toralf Bachler
Telefon 0521 523771-61
toralf.bachler@bw-bank.de

Volker Steinberg
Telefon 0521 523771-69
volker.steinberg@bw-bank.de

www.bw-bank.de/vermoegensmanagement

Privates Vermögensmanagement
Ein Unternehmen der LBBW-Gruppe

BW BANK

Sarah Bosetti

MIT LIEBE GEGEN HASSKOMMENTARE

Was wir gegen die Wut und Feindseligkeit in unserer Gesellschaft tun können? Sarah Bosetti hat ein paar Antworten parat. Diese präsentiert sie in ihrem aktuellen Programm „Ich hab nichts gegen Frauen, du Schlampe“. Sarah Bosetti zuzuhören ist ein Genuss, kluge und frische Gedanken zu drängenden gesellschaftlichen Fragen und das in einer geschliffenen Sprache, die ihresgleichen sucht. Für ihr Buch hat Bosetti die schönsten an sie gerichteten Hasskommentare gesammelt. „Einer der härtesten Jobs in diesem Land dürfte der einer Hasskommentar-Tastatur sein. Sie ist die moderne Version eines geschundenen Esels mit cholerischem Besitzer“, schreibt sie. Da wird Hass zu Liebeslyrik.

Jens Fricke

MUSIC IN A VACUUM

Wie haben Singer-SongwriterInnen die Zeit erlebt, in denen es ihnen unmöglich war, aufzutreten? Der Bielefelder Fotograf Jens Fricke ist dieser Frage mit fotografischen Portraits nachgegangen. Dabei entstanden persönliche Momentaufnahmen, Songs und Statements von MusikerInnen aus Bielefeld, Frankreich, Australien und den USA. In der Ausstellung sind lokale KünstlerInnen zu sehen, aber auch international bekannte und erfolgreiche wie Nina Attal, Clare Bowen oder Tony Arata. Jedem Portrait ist eine persönliche, handgeschriebene Aussage zugeordnet. In dieser beschreiben die MusikerInnen ihre Emotionen und Gedanken zu der Zeit, in der sich ihre Kunst nur in einem Vakuum abspielte. Wer mag, kann die visuelle Aufarbeitung auch akustisch erleben und in die Songs der Portraitierten hineinhören.

Jens Fricke hat sich vor allem in der internationalen Singer-Songwriter- und Country-Musikszene als Konzert- und Portraitfotograf einen Namen gemacht. Geboren in Herford lebt und arbeitet er heute als Grafik-Designer und Fotograf in Bielefeld.

26.1.23 (Vernissage), 18:00
Kommunale Galerie (Kavalleriestraße 17, 2. Etage)

EDELLE

A NIGHT ABOUT ADELE

Adele gehört zu den erfolgreichsten Sängerinnen des 21. Jahrhunderts. Grund genug, dieser Ausnahmekünstlerin eine Show zu widmen, die den Zuschauern für einen Augenblick die Illusion schenkt, Adele selbst hautnah erleben zu können. Die Konzertshow erzählt ihre Geschichte – musikalisch detailverliebt und originalgetreu mit den schönsten Songs der britischen Ikone.

7.1.23, 20:00
Stadthalle

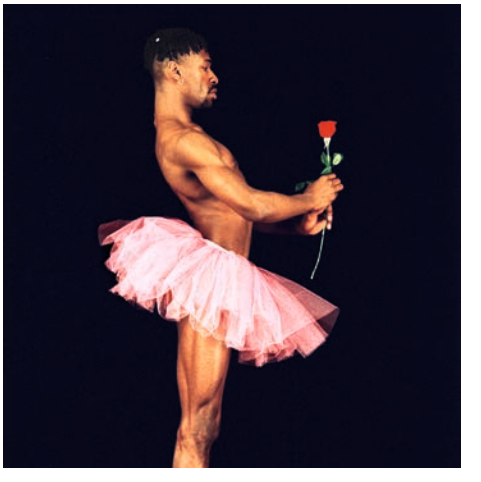
African Contemporary Dance Festival

BIENNALE PASSAGES 22

Das seit 2006 zweijährig wiederkehrende Festival findet bereits zum 9. Mal statt und bildet eine Brücke zum afrikanischen Kontinent. Künstlerinnen und Künstler der zeitgenössischen Kunstszene aus Europa und Afrika treten in einen innovativen Dialog miteinander. Die BesucherInnen erwarten Performances, Konzerte, Workshops, Ausstellungen und Diskussionsrunden. Das detaillierte Programm erscheint im Herbst.

www.dansart.de

10.11.-13.11.22
DansArt Theater



Fotos: Bielefelder Puppenspiele, Nadine Dilly, Jens Fricke, Antoine Tempé, Promotion

18. Komische Nacht Bielefeld

DER COMEDY-MARATHON

Das erfolgreichen Live-Comedy-Format bietet einen Querschnitt durch die aktuelle Comedyszene in Deutschland. In jedem Laden treten an einem Abend bis zu 5 Comedians jeweils etwa 20 Minuten auf. Das Beste: Bei der Komischen Nacht müssen nicht die BesucherInnen von Lokal zu Lokal wandern, sondern die KünstlerInnen ziehen von Club zu Club. In Bielefeld mit dabei sind Amjad, Dave Davis, Der unglaubliche Heinz, El Mago Masin, Fabio Landert, Hans-Hermann Thielke, Lisandra Bardél, Marc Weide und Patricia Lürmann.

Amjad

26.10.22, 19:30
(Einlass ca. 18:00)
Bunker Ulmenwall, Finca & Bar Celona, Finca & Bar Celona Club, Komödie Bielefeld, Neue Schmiede, Neue Schmiede Gartensaal, Pappelkrug, Stadtgasthaus GmbH, Zweischlingen

75 Jahre Bielefelder Puppenspiele

EIN LEBEN LANG PUPPENTHEATER

„Seid Ihr alle da?“ Zahllose BielefelderInnen haben diese Frage mit einem begeisterten „Ja!“ beantwortet. Im Jahr 2023 feiern die Bielefelder Puppenspiele ihr 75-jähriges Bestehen. Zwei Generationen der Familie Selje haben mit vielfältigen Inszenierungen das Genre der Puppenspielkunst in der Stadt geprägt. Zu diesem Anlass werden zwei Kinderstücke präsentiert, die um eine der bekanntesten Figuren kreisen: „Kaspers Reise zum Mond“ (24., 25., 26. Februar) und „Die Zauberpantoffeln“ (28., 29., 30. April). Beide zeigen den Mut und die Charakterstärke des Kaspers, einer traditionsreichen Figur in der Puppentheatergeschichte. Anlässlich des Jubiläums können Groß und Klein das ganze Jahr über besondere Programmpunkte entdecken.

www.bielefelder-puppenspiele.de

ab 24.2.23, 16:00
Bielefelder Puppenspiele in der Skala

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN

Getreu unserem Slogan konzentrieren wir uns auf hochwertige Immobilien in bevorzugten Lagen und sind Ihr Ansprechpartner für Bielefeld, Gütersloh und Herford.

Wir stehen Ihnen bei Fragen rund um das Thema Immobilie gern zur Verfügung und führen für Sie eine kostenlose Marktwertermittlung durch.

Testen Sie jetzt vorab unser Online-Bewertungstool:

DAHLER & COMPANY Bielefeld / Gütersloh
Inh.: Martina Timpe
Tel. 0521.329 336 10 | bielefeld-guetersloh@dahlercompany.de
www.dahlercompany.com

L.I.E.B.E

GÖTZ ALSMANN & BAND

Nach seinen musikalischen Ausflügen nach Paris, New York und Rom widmet sich der König des Jazzschlagers wieder den Werken der großen Komponisten und Texter des deutschen Sprachraums. Deren Spezialität waren schon immer Liebeslieder – romantisch und zart, verträumt und verrucht, aber auch draufgängerisch und wild. Ganz gleich, ob es sich dabei um Werke aus der Zeit der „silbernen Operette“ der 20er und 30er Jahre handelt, um Chansons der Nachkriegszeit oder um Preziosen aus der Schlagerwelt der 50er und 60er Jahre – all’ diese Klassiker werden behutsam in die Welt des Jazz überführt und beweisen dadurch ihren Charme, ihre Eleganz, ihren Humor und ihre zeitlose Qualität.

RUDOLF-OETKER-HALLE
1.12.22
20:00

Foto: Jens Koch

LIVE-EREIGNIS

Die Nerven

Foto: Lucia Berlanga

Sie sind 2022, das Jahr, in dem ihr fünftes, selbstbetiteltes Album erscheint, nicht mehr wegzudenken aus den lebendigen Regionen der Musikwelt – DIE NERVEN befeuern und prägen sie. Und das nicht nur durch die Band selbst: Kevin Kuhn, einer der melodischsten und eigenständigsten Schlagzeuger der Gegenwart, trommelt auch bei Gordon Raphael und Wolf Mountains. während Julian Knoth mit dem Peter Muffin Trio und Yum Yum Club beeindruckende, wuchtige und der Avantgarde nahe Platten vorlegt. Und Max Rieger (u. a. All diese Gewalt) produziert sich mit Casper, Drangsal, Die Selektion, Friends Of Gas, Ilgen-Nur, Jungstötter, Stella Sommer etc. an die Spitze der deutschen Musikindustrie jenseits vorhersehbarer Plastikwerke. Live sind DIE NERVEN ein Ereignis.

14.10.22, 20:00
Forum

Die dünne Haut der Erde

UNSERE BÖDEN

Der Boden unter unseren Füßen lebt! Doch die Lebewesen unter der Erde und ihre unermessliche Anzahl sind den wenigsten Menschen bekannt. Für einen Großteil der Menschen ist der Boden schlicht der Untergrund, auf dem sie stehen. Dabei ist der Boden sehr viel mehr. Er spendet Leben und Nahrung und ist, wie Wasser und Luft, eine unverzichtbare Ressource. Die Ausstellung betrachtet die Biodiversität und das Zusammenleben der Organismen im Boden, deren ökosystemare Leistungen für uns Menschen sowie die Bodenforschung, die Bodenentstehung und die Zerstörung des Bodens. Geschrumpft auf die Größe einer Assel erkunden die Besucher*innen diese faszinierende Welt, denn nur der Blick ins Kleine enthüllt ihre Geheimnisse.

20.11.22-19.3.23
Naturkunde-Museum

70
1952 - 2022

70 JAHRE
EKSTRAORDINÆR

BoConcept wurde 1952 in Dänemark gegründet und ist heute eine Premium-Lifestylemarke mit über 320 Stores in über 67 Ländern weltweit.

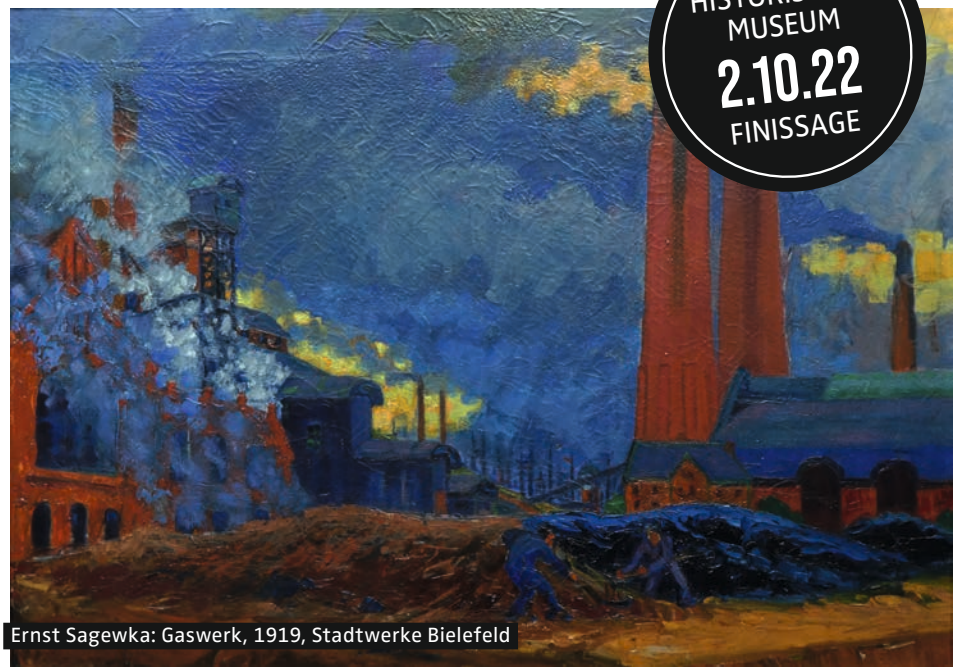
Seit über 70 Jahren entwerfen und produzieren wir zeitlose Designmöbel für Wohn-, Schlaf-, Arbeits- und Esszimmerbereiche.
Entdecken Sie jetzt die Designs unserer neuen Kollektion.

Unsere Einrichtungsberater unterstützen Sie gerne dabei, einen persönlichen Einrichtungsstil zu finden. Lassen Sie uns gemeinsam Ihre Wohnträume erfüllen.

Besuchen Sie uns in Bielefeld am Oberntorwall 19A.

BoConcept®
LIVE EKSTRAORDINÆR

BOCONCEPT BIELEFELD | OBERNTORWALL 19A
TEL. 052116391520 | BOCONCEPT.COM



Ernst Sagewka: Gaswerk, 1919, Stadtwerke Bielefeld

Ansichtssache

Jede(r) hat wohl ein ganz eigenes Bild von Bielefeld. Die Ausstellung im Historischen Museum zeigt 140 – von Gemälden bis zur Fotografie. Darunter Naheliegendes, wie Ansichten der Sparrenburg, aber auch Unerwartetes. „Oft habe ich gedacht: Ach, so kann man das auch sehen“, verrät Ausstellungskurator Dr. Gerhard Renda. „Veit Mette hat zum Beispiel das Blindenmodell am Alten Markt im Schnee fotografiert. Es ragen nur noch Dächer und Turmspitzen aus dem Schnee, dadurch wirkt es fast abstrakt.“ Die Ausstellung ist übrigens Abschiedsvorstellung und Premiere zugleich. Mit „Ansichtssache. Bielefeld-Bilder vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart“ verabschiedet sich Dr. Gerhard Renda in den Ruhestand. Das Projekt hat erstmals die Idee umgesetzt, die historischen Ansichten Bielefelds in ausgewählten Beispielen vorzustellen. Zu sehen noch bis Anfang Oktober. Zur Finissage ist eine Matinee mit musikalischen Beiträgen und einer Lesung von Texten, die Bielefeld durch die Jahrhunderte begleiten, geplant.

//

FUROR

SCHAUSPIEL VON LUTZ HÜBNER & SARAH NEMITZ

Mit dem neuen Stück geht das Forum für Kreativität und Kommunikation e.V. der Frage nach, wie demokratische Werte in unserer Gesellschaft erodieren und was politisches Handeln kompromittiert. Ein Stück, in dem akute gesellschaftliche Phänomene wie Wutbürgertum, Hate Speech, „Lügenpresse“, Fake News und die Macht des gezückten Smartphones ihren Echoraum finden. Ausgerechnet in der heißen Phase des Wahlkampfs gerät der Ministerialdirigent Heiko Braubach in einen Verkehrsunfall. Schuldlos fährt er einen unter Drogen stehenden jungen Mann so schwer an, dass dieser für immer auf einen Rollstuhl angewiesen sein wird. Braubach sucht die Mutter des Jungen auf, um mit ihr zu überlegen, wie man ihrem Sohn die richtige Hilfe zukommen zu lassen. Mitten ins Gespräch platzt der Cousin des schwerverletzten Jungen hinein und sieht die Stunde seines heiligen Zorns gekommen: Für ihn ist Braubach die Fratze des machtgierigen, bigotten und nur auf die eigene Karriere bedachten Politikers. Und er wittert die Chance, Braubach zu erpressen.

Weitere Aufführungen: 8.10., 20:00 Uhr; 9.10., 18:00 Uhr; 15.10., 20:00 Uhr; 16.10., 18:00 Uhr

7.10.22, 20:00
GAB Kulturpark Paulusstraße

FEEDBACK KOLLEKTIV

SHIFTING PERCEPTIONS

Der Mensch ist stark auf seinen Sehsinn fixiert. Das, was er sieht, hält er für die Realität. In „Shifting Perceptions“ beschäftigt sich das Feedback Kollektiv mit anderen Wahrnehmungsmöglichkeiten, vielschichtigen Realitäten und neuen Assoziationsräumen. Gemeinsam mit den beiden Klangkünstlern Marcus Beuter und Peter Schwieger und in Kooperation mit den LWL-Förderschulen mit Schwerpunkt Sehen und Hören entwickeln die drei DarstellerInnen Agnetha Jaunich, Alina Tinnefeld und Florian Parker eine Performance, in der das Hörbare sichtbar und das Sichtbare hörbar wird.

29.10.22, 20:00 (Premiere)
Nr. z. P.

Michael Kleeberg

BIENNALE PASSAGES 22

Auf Einladung der Literarischen Gesellschaft Ostwestfalen-Lippe liest der Autor aus seiner Karlmann-Romantrilogie. Michael Kleeberg (geboren 1959 in Stuttgart) ist einer der maßgeblichen Romanautoren der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur, einer, der sich nicht in privaten Befindlichkeiten ergeht, sondern gesellschaftlich übergreifende Zusammenhänge in den Blick nimmt. Im Anschluss an die Romane „Karlmann“ (2007) und „Vaterjahre“ (2014) arbeitet er derzeit an einem dritten Band, der die Lebensgeschichte des inzwischen sechzigjährigen Protagonisten Charly Renn erzählt. Michael Kleeberg wird sowohl aus den ersten beiden Romanen als auch aus dem noch nicht beendeten Schlussband der Trilogie lesen. Im Gespräch wird er über die Herausforderung berichten, einen Gegenwartsroman zu schreiben, der tatsächlich in der Jetztzeit spielt, so dass es der Autor im Fortgang der Handlung mit unvorhersehbaren Geschehnissen wie der Corona-Pandemie und dem Ukraine-Krieg zu tun bekommt.

Infos zum kompletten Jahresprogramm unter www.literaturhaus-bielefeld.de

16.11.22, 20:00
Stadtbibliothek

Fotos: Historisches Museum, Menno Jansen, Karl-Heinz Mierke

WECHSELN.

SPAREN.

FREUEN.

SO EINFACH IST DAS.

Warum teuer, wenn günstig einfach gut ist?
Top-Leistungen, klasse Service: www.bkkgs.de/sparen

BKK GILDEMEISTER SEIDENSTICKER

Einfach. Gut. Für Alle.

FORUM
21.9.22
20:00

DAF

DEUTSCH AMERIKANISCHE FREUNDSCHAFT

Neben Kraftwerk und den Einstürzenden Neubauten waren sie die weltweit einflussreichste und bekannteste deutsche Elektro-/Underground-Band und Gründerväter von House, Techno, EBM. Außerdem das Ergebnis einer symbiotischen Verbindung der langjährigen Band-Mitglieder Robert Görl und Gabriel Delgado. Erst der Tod von Gabi Delgado im März 2020 beendete die kongeniale Zusammenarbeit – gerade, als beide sich aufmachten, ein neues Album einzuspielen. Dieses Album mit dem vielsagenden Titel „Nur noch Einer" ist jetzt zu einem künstlerischen Abschied von Delgado geworden und zu einer Zeitreise durch 40 Jahre Bandgeschichte. Robert Görl stellt es bei seinem deutschlandweit einzigen Konzert in diesem Jahr in Bielefeld vor!

Hagen Rether

LIEBE

Es ist kein klassisches Kabarett, was Hagen Rether seinem Publikum serviert, sondern eher ein assoziatives Spiel, ein Mitdenkangebot. Der Kabarettist verweigert die Verengung komplexer Zusammenhänge und gesellschaftlicher wie politischer Absurditäten auf bloße Pointen. Auch das Schlachten von Sündenböcken ist seine Sache nicht, denn die Verantwortung tragen schließlich nicht allein „die da oben". Rethers „Liebe" ist tragisch, komisch, schmerzhaft, ansteckend: Das ständig mutierende Programm mit dem immer gleichen Titel verursacht nachhaltige Unzufriedenheit mit einfachen Erklärungen und stiftet zum Selberdenken und -handeln an. Bis zu dreieinhalb Stunden plädiert der Kabarettist leidenschaftlich für Aufklärung und Mitgefühl, gegen Doppelmoral und konsumselige Wurstigkeit.

30.9.23, 20:00
Rudolf-Oetker-Halle

Till Brönner

CHRISTMAS LIVE-TOUR

Er zählt seit vielen Jahren zu den erfolgreichsten nationalen Künstlern und gilt als Deutschlands unangefochtene Nummer eins des Jazz. Als Trompeter, Sänger, Komponist und Produzent fasziniert Till Brönner sein Publikum mit seiner einzigartigen Ausstrahlung und seinem unverkennbar coolen Sound. Zum Fest der Feste schlägt der Musiker mit leichtfüßig groovenden Improvisationen einen musikalischen Bogen von klassischen Weihnachtsliedern über nachdenkliche Popmomente bis zu elegant-loungigen Late-Night-Remakes amerikanischer Evergreens. Und wer Till Brönner schon einmal erlebt hat, weiß: Tritt der charismatische Musiker mit seiner unbändigen Spielfreude ins Scheinwerferlicht, ist die Magie des Moments sofort da.

7.12.22, 20:00
Stadthalle

JAZZ ROCKT!

JO

Schreibe deine Lieblingsmusik, finde deine Lieblingsmusiker, gib dem Ganzen einen Namen und fertig ist die Lieblingsband! Genau das hat der Schlagzeuger Jo Beyer gemacht. Er tut, was ihm gefällt: Das ist auch die Devise dieser Band und genauso klingt es auch. Kompromissloser Spaß mit vertrackt hitverdächtigen Kompositionen, gespielt von einigen der allerfeinsten Improvisatoren des zeitgenössischen Jazz. Und nicht umsonst wurde Jo Beyer bereits mit verschiedenen Awards, u.a. dem Int. Getxo Jazz Competition Award 2017 und dem Europäischen Burghauser Jazz Preis 2015, ausgezeichnet.

15.11.22, 20:30
Bunker Ulmenwall

Fotos: Marion Beier, Ignaz Böckenhoff/LWL-Medienzentrum für Westfalen, Robert Eikelpoth, Dominic Reichenbach, Promotion

Abschied nehmen

TOD UND STERBEN ALS TEIL UNSERER KULTUR

Gestorben wird immer. Tod und Sterben gehören zum Leben dazu und sind Teil unserer Kultur. Dabei können wir Deutschen scheinbar nichts dem Zufall überlassen. Wir planen unseren eigenen Tod vorab meist bis ins Detail und treiben Vorsorge, auch das Sterben wird immer mehr kontrolliert. Die Wanderausstellung des LWL-Museumsamtes für Westfalen umreißt hier Themen wie Lebensversicherungen, Bestattungsvorsorge, Testamente, Organspendenausweise, Patientenverfügungen, Tod in Würde und Recht auf Sterben. Weiterhin geht sie dem nach, wo gestorben wurde und wird: Wurde früher meist zuhause gestorben, gibt es mittlerweile in den Krankenhäusern immer mehr Palliativstationen für Todkranke sowie Hospize mit meist ehrenamtlicher Sterbebegleitung. Der sterbende Mensch und sein Sterbeprozess rücken zunehmend in den Mittelpunkt. Das war auch schon vor Corona so. Krankheit schafft ein größeres Bewusstsein für Tod und Bestattung. Hieran haben u. a. die Hospizbewegung sowie die AIDS-Selbsthilfegruppen einen Anteil.

Die Ausstellung möchte außerdem verschiedene, ausgewählte Berufe vorstellen, die vom Sterben leben, zum Beispiel Bestatter, Steinbildhauer, Sargausstatter, Totengräber und Friedhofsgärtner. Ein weiteres Kapitel beschäftigt sich mit dem Gedenken an die Toten und der Veränderung der Friedhofskultur. Das Erscheinungsbild der Friedhöfe verändert sich zusehends. Die traditionellen Grabsteinlandschaften werden mehr und mehr von großen Rasenflächen geprägt. Der klassische Friedhof verliert insgesamt an Bedeutung. An seine Stelle treten zunehmend Bestattungsplätze in der freien Natur, in den sogenannten Friedwäldern.

Durch das Ablegen von Heiligenbildchen auf dem verstorbenen Kind bringen die umstehenden Kinder ihre Trauer zum Ausdruck, Raesfeld 1937.

Seit den 1990er Jahren ist mit den virtuellen Memorial Websites eine ganz andere Art von Totengedenken in Erscheinung getreten. Das ist mit einer Individualisierung und Privatisierung von Trauerbekundungen und der Abkehr vom Friedhof als traditionellem Ort der Trauer verbunden.

www.bielefelder-bauernhausmuseum.de

5.2.-19.3.23
BauernhausMuseum

MIT SICHERHEIT EINE GUTE WAHL

Wir bieten Ihnen moderne Sicherheitssysteme für ihr Objekt!
Setzen Sie auf unsere langjährige Erfahrung und
profitieren Sie von unserem professionellen Service.

Ob Gewerbe- oder Privatkunde:
unsere Anlagen sind benutzerfreundlich, innovativ und von höchster Qualität.

- EINBRUCHMELDETECHNIK
- BRANDMELDESYSTEME
- VIDEOÜBERWACHUNG
- TELEFONANLAGEN

SICHERHEITSSYSTEME
HUSEMANN & Partner GmbH
www.husemann-und-partner.de
Fon: 05206/920000

Noctune

In der erfolgreichen Late-Night-Reihe machen in dieser Saison wieder vier Ensembles die Nacht zum Konzert: Eröffnet wird das Format vom Johannes Motschmann Trio (28.10.22.). Das elektroakustische Trio aus Berlin bringt elektronische Musik mit Originalinstrumenten so auf die Bühne, dass alle Sounds live generiert werden. Mit akustischen und elektronischen Elementen experimentiert auch das poly-instrumentale Komponisten-Duo Brueder Selke (16.12.22). Nur vier Streichinstrumente benötigt das Vision String Quartet (27.1.23), um ein ganzes Klangspektrum mit elektronischen Momenten und kammermusikalischer Intensität zu erschaffen. Das schottische Duo Kinbrae (14.4.23) schließt die Reihe mit seiner einzigartigen Form des neoklassischen, elektronischen Ambient-Sounds.

28.10.22, 16.12.22, 27.1.23, 14.4.23
Jeweils 22:00 Uhr, Foyer der Rudolf-Oetker-Halle

Vision String Quartet

Foto: Harald Hoffmann

Wladimir Kaminer

LESUNG IM LOKSCHUPPEN

„Ich kann ja nicht über wildfremde Menschen schreiben, die ich nicht kenne – dafür fehlt mir die Fantasie! Also schreibe ich über meine Familie“, sagt Wladimir Kaminer. Und so ist auch sein neues Programm „Wie sage ich es meiner Mutter“ – der dritte Teil seiner Corona-Chronologie – mit viel Familienkolorit versehen. Enkel erklären der Oma ihre neue Welt – trotz aller Harmonien zwischen Pflanzen, Menschen und Tieren kommt es zu Konflikten. Der bekannte Autor, der 1990 für gerade mal 96 Rubel nach Ostberlin reiste nachdem sein halber Bekanntenkreis aus Moskau auf Reisen „verschwunden“ war, blieb Berlin auch nach der Grenzöffnung treu und hat es nach mehr als 20 Jahren auf 30 Bücher gebracht. Auch sein neuestes Werk zeichnet sich durch seine leidenschaftliche Sprache und detailreiche Betrachtungen aus. Und mit seinem feinen Humor durchbricht er mühelos alltägliche Tristesse. Das Tragik-Komische findet er besonders wertvoll. Für ihn gibt es einfach nichts Komischeres als Tragödien. „Sie sind Prüfungen, um über Tragisches lachen zu lernen. Das versuche ich, indem ich es aufschreibe“, sagt der Erfinder der Russendisko, die im Anschluss seiner Bielefelder Lesung Tradition genießt. Das Beste ist jedoch, dass der überzeugte Hauptstädter zu der Sorte Autor gehört, die auch auf der Bühne begeistern.

13.1.23, 20:00
Lokschuppen

Foto: Michael Ihle

Trotz-Alledem-Theater

DIE ABENTEUER DES PINOCCHIO

Das Trotz-Alldem-Theater nimmt sich in seiner diesjährigen Produktion des wohl berühmtesten italienischen Kinderbuchs des 19. Jahrhunderts an und bringt Carlo Collodis Klassiker von 1883 in einer eigens für das TAT geschriebenen Fassung auf die Bühne. Pinocchio, der sympathische Schelm mit der unübersehbaren Lügennase, ist eine Holzpuppe, die neugierig durchs Leben tapst und die Welt erforschen will. Die Geschichte über den hölzernen Hampelmann, der vom Wunsch beseelt ist, ein richtiger Mensch zu werden, begeistert ZuschauerInnen aller Generationen. Die Fassung des TAT ist gespickt mit aufregenden Abenteuern und überbordenden Slapstick-Szenen, lässt aber auch Zeit für ruhige und sinnliche Momentaufnahmen, die es jedem Kind ermöglichen, in die Gedankenwelt dieser einzigartigen Figur einzutauchen.

Alle Termine unter www.trotz-alledem-theater.de

10.9.22 (Premiere), 15:00
Theaterhaus Feilenstraße

VERNETZTE DIENST-LEISTUNGEN

Expertenstatus in den Bereichen Gebäudeservice, Sicherheitsdienste und Personalservice:
Das zeichnet unser Team aus.

Wir setzen auf **Kooperation, Kommunikation, Vertrauen und erzielen mit unserem Engagement bei der Kundenzufriedenheit Bestwerte.**
So profitieren Sie nicht nur von der vielfältigen Kombination an Services, sondern auch von unserem umfangreichen Know-how in verschiedenen Bereichen. Nutzen Sie unsere Full-Service-Dienstleistungen – mit der ADU Service Gruppe als **zuverlässigem Partner** an Ihrer Seite.

EXPERTEN FÜR GEBÄUDESERVICE, SICHERHEITSDIENSTE & PERSONALSERVICE

ADU
Urban Service Gruppe

Königsbrügge 8
33602 Bielefeld
Beratung: 05 21/800 656-00

www.adu-urban.de

„21 Grad“ geht in die nächste Runde

KONZERTE MIT WOHNZIMMERFEELING

David Lübke

© freudensammler.photography

Mike Silver

Der Bielefelder Songschreiber Rondiva hat immer wieder besondere Musiker*innen zu sich eingeladen – und zwar ins eigene Wohnzimmer. Die zeitgemäße Variante der seit Jahrhunderten bekannten Hausmusik. Schnell wuchs die Fan-Gemeinde an und deshalb hat der Songwriter 2020 zusammen mit dem TOR 6 Theaterhaus die höchst interessante Konzertreihe 21 Grad ins Leben gerufen. In dieser Konzertsaison dürfen sich Musikliebhaber auf großartige Singer/Songwriter/Liedermacher freuen.

Den Auftakt bestreitet Mike Silver, einer der besten englischen Songwriter. In seinen Texten erzählt er poetisch und nachdenklich, wie leicht man sein Herz und seinen Verstand verlieren kann und wie schwer es ist, wieder Abschied zu nehmen. Es geht um Liebe, Trennung, Heimweh und ums Nachhausekommen. Vieles davon ist autobiografisch. Mike Silver versteckt sich nie, traut sich romantisch zu sein, kann es zeigen und genau das fasziniert. Seine Lieder sind Musik gewordene Gefühle. Seine ersten Songs schrieb er 1968, die erste Platte folgte ein Jahr später. Mittlerweile hat er 18 Alben aufgenommen. Vor 11 Jahren lernte Rondiva diesen faszinierenden Künstler bei einem gemeinsamen Konzertabend in Norddeutschland kennen und nun hat es endlich geklappt mit einem Gastspiel des Engländers in Ostwestfalen.

Auch mit David Lübke teilte sich der Bielefelder bereits eine TV-Bühne. Ehrensache, dass gleich ein Auftritt im Rahmen der 21-Grad-Konzertreihe vereinbart wurde. Verwurzelt in der Folk- und Liedermacher-Bewegung singt David Lübke von Aufbruch und Ankunft, Hoffnung und Zweifel und „Von Der Liebe“. So heißt das aktuelle Album des 26-Jährigen, das er mit seiner Band in ergreifendem Folk-Gewand mit Gitarre, Geige, Mandoline und Cello eingespielt hat. In seinen Konzerten gibt der Sänger Einblick in seine „Liedermacher-Walz“. Als die meisten Konzerte der Pandemie zum Opfer fielen, hat er sich gedacht: „Wenn die Menschen schon nicht zu einem Konzert kommen können, komme ich eben zu ihnen!“ Viele Monate reiste er per Anhalter quer durch die Republik, sang für die Menschen an den Haustüren, in Cafés, in den Seitenstraßen und präsentierte ganz ursprünglich seine Musik, die nichts weiter braucht, als seine Stimme und seine Gitarre. Live ein Erlebnis.

Es ist die besondere Atmosphäre, die den „21 Grad“-Konzerten ihr ganz eigenes Flair verleiht. Im Anschluss an die Musik kommen nicht selten Publikum und Künstler*innen ins Gespräch, treffen sich zwanglos an der einladenden Theke des Foyers oder auf den Sofas vor der Bühne. „Das ist eigentlich genau so wie bei mir zu Hause“. Stellt Rondiva fest, der regelmäßig zu den letzten Gästen gehört, die spät in der Nacht das Haus verlassen: „Ich quatsch' mich immer wieder fest. Wollte schon vor zwei Stunden gehen, nun steh ich immer noch hier.“ Und so soll es sein.

Mike Silver (UK) | 2.11.22
David Lübke (D) | 24.11.22
TOR 6 Theaterhaus, Beginn jeweils 20 Uhr

VOCI-e-VIOLINI

DER **GROSSE** ABEND DER **TENÖRE**

7 TENÖRE UND 4 STREICHERINNEN VERZAUBERN DAS PUBLIKUM

BIELEFELD • STADTHALLE

04.10.22 Di. 20 Uhr

01.10.22 Sa. 20 Uhr PADERBORN PaderHalle

Mit den Tenören und Musikerinnen von VOCI e VIOLINI („Stimmen und Geigen“) kommen wahre Meister der Gesangskunst nach Deutschland. Diese elf einzigartigen KünstlerInnen mit exzellenter Ausbildung dürfen als begnadet gelten und suchen Ihresgleichen. Jede Stimme für sich so individuell, gefühlvoll wie auch kraftvoll, dass dem Zuhörer der Atem stockt.

Freuen Sie sich nicht nur auf gesangliche Opern-Highlights von Rossini, Verdi, Puccini und vielen anderen, sondern auch auf Popklassiker von Shirley Bassey, Celine Dion oder Freddy Mercury & Montserrat Caballé. Eine atemberaubende Kombination! Akustisch begleitet werden diese stimmlichen Ausnahmetalente von einem Streichquartett mit vier exzellenten Musikerinnen.

Tauchen Sie einen Abend lang in die Welt der Oper ein und nehmen ein in jeder Hinsicht sinnliches akustisches Erlebnis mit nach Hause.

Tickets und Termine: www.voci-e-violini.de

Wortfinder-Kalender

Seit mittlerweile zwölf Jahren führt der Bielefelder Verein „Die Wortfinder“ jährlich einen Literaturwettbewerb für Menschen mit einer sogenannten geistigen Behinderung durch. Mit Beginn der Corona-Pandemie wurde die Zielgruppe auf alle Menschen mit Behinderung ausgeweitet, um mehr Menschen in dieser Zeit erzwungener sozialer Isolation eine Chance zu geben, sich zu äußern. Seit der Ausschreibung des ersten Wettbewerbs reichten mehrere tausend Autorinnen und Autoren aus dem deutschsprachigen Raum zusammen rund 17.000 Texte ein. Die jeweils besten Beiträge wurden im jährlich erscheinenden Literaturkalender und in mehreren Büchern veröffentlicht. Nicht alle tollen Beiträge fanden darin jedoch Platz. Für den Kalender 2023 haben „Die Wortfinder“ deshalb in ihrem Archiv gestöbert und rund 170 bislang unveröffentlichte Schätze ausgegraben. Herausgekommen ist eine kunterbunte, zum Staunen, Lachen und Nachdenken anregende Mischung: Philosophische Gedanken über Gott, die Zeit und Lebenskunst stehen neben der Darlegung der wahren Gründe für Ebbe und Flut. Beim Lesen darf man an kleinen und großen Träumen teilhaben und erfährt in biografischen Notizen vom Leben mit einer Behinderung. Ernste Gedanken über Umweltzerstörung, Krieg und Frieden, Armut und Reichtum wechseln sich ab mit kuriosen Sprachspielereien und märchenhaften Erzählungen. Die Texte erscheinen in einem grafisch schön gestalteten literarischen Wandkalender für das Jahr 2023.

www.diewortfinder.com

///

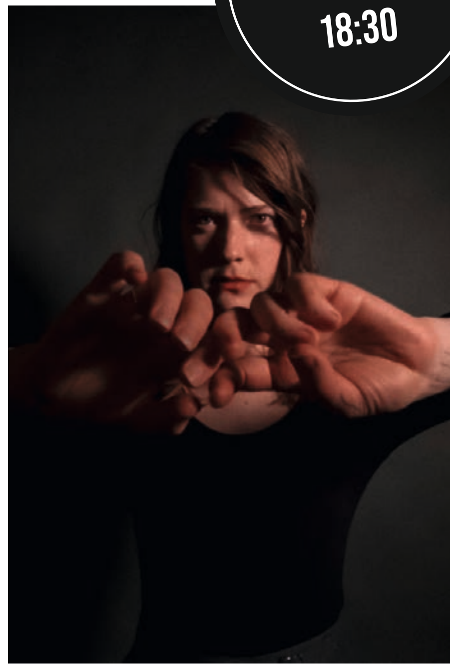
Niekamp Theater Company

DER KLEINE MUCK

Eine neue, farbenfrohe, romantische und heitere Inszenierung der Hauffschen Erzählkunst, die den kleinen Muck zum Weihnachtsmärchen für die ganze Familie macht. Nach dem Tod seines Vaters zieht Muck in die Welt, um sein Glück zu finden. Nichts hält ihn zu Hause, denn sogar sein Vater verspottete den naiven Jungen wegen seiner Zwergengestalt. Aber Muck ist immer vertrauensvoll und zuversichtlich. Er gelangt in eine fremde Stadt und tritt in den Dienst der geheimnisvollen Frau Ahavzi. Ein Märchen aus 1001 Nacht und eine schöne Reise in den Orient für Kinder ab 4 Jahren (55 Minuten ohne Pause).

3.12.22, 16:00
Astoria Theater Bielefeld

NR. Z. P.
6.11.22
18:30



Lucy Kruger & The Lost Boys

MAGNETISCH MELANCHOLISCH

Es sind sehr spannende und fragile Soundgebilde, die die Südafrikanerin Lucy Kruger mit den Lost Boys zum Besten gibt. Einer Band, die sich übrigens nur zu einem Teil wirklich aus Boys zusammensetzt. Die Sängerin, die kurz vor der Pandemie von Kapstadt nach Berlin zog, zelebriert Melancholie und ihre Stimme zieht die Zuhörerschaft unmittelbar in ihren Bann.

KULTURAMT BIELEFELD

NEUE HOMEPAGE ZUM START DES KULTURWINTERS

Die alte ist in die Jahre gekommen und kann den neu hinzugekommenen Aufgaben des Kulturamts und den Anforderungen an eine zeitgemäße Informationsstrategie für Kulturschaffende nicht mehr gerecht werden. Die Rede ist von der neuen Homepage des Kulturamts Bielefeld. Rechtzeitig zum Start des Kulturwinters 2022/23 geht sie Anfang Oktober online.

Die neue Website wartet mit einem modernen Design und einer besseren Übersichtlichkeit auf, kann im Netz leichter gefunden werden und enthält einen Servicebereich speziell für Kulturakteur*innen. Lange erwartet von der Bielefelder Kulturszene wird dort u. a. eine Aufstellung kulturell nutzbarer Räume mit hilfreichen Informationen zu finden sein. Was sich nicht ändern wird, ist die Webadresse: **www.Kulturamt-Bielefeld.de**

Fotos: cKJ Konzerdirektion, Aline Marie Gärtig, Volksbank

Mit dem Wissen von jetzt

HERMAN VAN VEEN

Es gibt nur wenige Künstler, die über Jahrzehnte so unbeirrt ihr Ding gemacht haben wie der 1945 geborene Niederländer. Sowohl für sein künstlerisches Werk als auch für seinen Einsatz bei Projekten für Frieden, Sicherheit und Verbundenheit wurde Herman Van Veen zahllose Male ausgezeichnet. In Bielefeld präsentiert er seine nachdenklich-poetischen Lieder gemeinsam mit Geigenspielerin und Sängerin Jannemien Cnossen, Bassist und Keyboarder Kees Dijkstra sowie Komponistin und Gitarristin Edith Leerkes.

4.12.22, 20:00
Stadthalle

Nach.halt.ig.keit

TU´S FÜR DICH UND DIE WELT

Die Ausstellungen in der Lobby der Volksbank haben sich zu einer festen kulturellen Größe entwickelt. Und auch das neue Thema trifft den Nerv der Zeit. Zusammen mit KlimaWoche Bielefeld e. V. zeigt die Genossenschaftsbank eindrücklich, dass jeder und jede mit einfachen Dingen etwas für mehr Nach.halt.ig.keit tun kann. So lautet die Unterzeile auch folgerichtig: Tu´s für dich und die Welt. Es geht um Müllvermeidung, Radfahren, Carsharing, Upcycling und vieles mehr. Einfach mal reinschauen.

Die Ausstellung ist bis zum 31.1.23 zu sehen.

Lobby der Volksbank Bielefeld-Gütersloh am Kesselbrink

ENDLICH WIEDER!

Theater & Konzerte

Die Zeit der Abstinenz ist vorbei!
Ensemble und Orchester können endlich wieder ihr Publikum begeistern. Auch wir, die „Theater- und Konzertfreunde“, können nun unsere Aktivitäten zur Unterstützung des Bielefelder Kulturlebens weiterführen.

Das Theater hautnah erleben, Künstler kennenlernen, mit Regisseuren und Dirigenten sprechen. Seit über 70 Jahren schlagen wir eine Brücke zwischen Bühne und Publikum und bringen Menschen zusammen, deren Leidenschaft das Theater ist.

Gemeinsam eine Vorstellung besuchen, darüber diskutieren, fachsimpeln, lachen – jetzt ist vieles wieder möglich!

Seien auch Sie dabei und werden Sie jetzt Mitglied!

THEATER UND KONZERT FREUNDE BIELEFELD E.V.

Theater- und Konzertfreunde Bielefeld e.V.
Altstädter Kirchstraße 14 | 33602 Bielefeld

Tel. (0521) 17 94 64 | Fax (0521) 17 94 84

info@theko-bielefeld.de
www.theko-bielefeld.de

Panagiota Petridou

WER BREMST, VERLIERT!

Aufgeben kannst du bei der Post! Das ist die Philosophie der griechischen Powerfrau Panagiota Petridou und wohl auch der Grund, der sie mehrfach zur besten MINI-Neuwagen Verkäuferin Deutschlands kürte! Der Weg dorthin war alles andere als leicht. Mit ihrer rheinisch-griechischen Art und einem Namen, der einer italienischen Süßspeise gleicht, hangelt sie sich vom Autohaus bis auf den roten Teppich und trägt dabei gnadenlos das Herz auf der Zunge. Mit ihrem Programm „Wer bremst, verliert!“ trifft griechische Passion auf deutschen Humor.

Musikschule POW!

MUSIK MACHEN

Sie sind seit der Gründung der Markenkern der Musikschule POW!: Pop-,Rock- und Jazz-Unterricht und Band-Trainings. Und so groovt es im Herzen von Bielefelds erster Popularmusikschule seit 1994 ununterbrochen. Und jenseits des Popbereichs steht bei Klavier, Gitarre und den Blasinstrumenten natürlich auch der Weg zur klassischen Musik offen. Doch ob Klassik, Soulpop Chor, Blas-Ensemble oder Band – Spaß, Leidenschaft und Know-how – dafür sorgen die an Hochschulen ausgebildeten POW!-Lehrkräfte – sind immer dabei. Auch bei den Konzerten der Schüler*innen, die mit eigenen oder für diese Konzerte extra zusammengestellten Formationen auftreten. Den Instrumental- und Gesangsunterricht ergänzt die Musikschule durch Workshops und Kurs-Angebote, zum Beispiel dem afrikanischen Djembétrommeln. Und beim Einstieg für die Kleinen reicht die Palette stufenweise vom Eltern-Kind-Kurs ab dem Alter von 18 Monaten bis hin zum Instrumentenkarussell ab 6 Jahren. **www.musikschule-pow.de**

7.9.22, „Happy to BI here“
Kesselbrink

7.12.22, 19:00
POW!-Konzert, Bunker Ulmenwall

10.12.22, 20:30
POW! SPEZIAL, Bunker Ulmenwall

Movement Theater

MIT GLÜCK DABEI

Zum Auftakt der neuen Spielzeit in der zweiten Jahreshälfte 2022 geht das Movement Theater in Gadderbaum wieder mit einem prall gefüllten Veranstaltungskalender und neuen Inszenierungen an den Start und lädt an fast allen Freitag- und Samstagabenden zu einem Besuch ein. So wagt Michael Ransburg in „Glücklich“ – seinem ersten Solo-Schauspiel – die Antwort auf die Frage „Wie wird man glücklich?“. Er geht mit furioser Phantasie, virtuos skurrilem Spiel und phantastisch weisem Humor an die Sache. Dabei geht es um Mobbing am Arbeitsplatz, Zahnärzte, Alkohol, blaue Hochgeschwindigkeitskühe, Sexismus, die Sportschau, Seifenblasen, den HSV, Wärme-Pflaster, Spitznamen, Existensangst, Rolex, Schweißhände, Porsche und Blähungen, kurz: ums Glücklichsein! Neben Theaterabenden hält das Programm natürlich auch wieder Lesungen, wie „Scheitern für Optimisten“ (19.11.22), Konzerte, wie Blue Temptation (5.11.22) oder Kabarett, wie „Lucking zurück“ (9.12.22) parat. Die Bar ist an den Veranstaltungsabenden ab 18:45 Uhr geöffnet.

Programm unter www.movement-bielefeld.com

23.9.22, 19:30
Movement Theater

Deutsches Fächer Museum

Der Traum vom Fliegen entfaltet sich auf ihnen ebenso wie ein brav dreinschauender Bernhardiner. Dabei ist die Geschichte der kostbaren Accessoires mehr als 5.000 Jahre alt – und bisweilen auch sehr amüsant. So ermöglichte ein Fächer mit eingebauter Brille einer kurzsichtigen Dame beispielsweise einen besseren Durchblick. Und im geschnitzten Elfenbein versteckten sich von Zeit zu Zeit sogar Puderdosen oder Spiegel. Einen einzigartigen Einblick in die Welt der Fächer ermöglicht in Bielefeld das Deutsche Fächer Museum der Barisch Stiftung mit seiner umfangreichen Sammlung an Fächern aus vier Jahrhunderten und nahezu aller Herren Länder. Es ist eins von weltweit drei Fächermuseen. Und, 1996 in Bielefeld eröffnet, das Einzige in Deutschland. **www.faechermuseum.de**

Fotos: Liborio Cappello, Stefanie Gomoll, POW

Eine optimal aufgestellte Finanzfunktion ist keine Zukunftsmusik. Wir arrangieren das.

Finance Transformation: Vertrauen Sie auf ein mittelstandserfahrenes Team, das Ihnen hilft, die Finanzfunktion Schritt für Schritt auszubauen und zu koordinieren, so dass sie in Zukunft noch leistungsfähiger ist. So schaffen wir gemeinsam mit Ihnen nachhaltige Werte und Vertrauen – heute und in Zukunft. www.pwc.de/finance-transformation

Ihr Ansprechpartner in Bielefeld
Volker Voelcker
Tel.: +49 521 96497-446
volker.voelcker@pwc.com

pwc

Theater Gütersloh

THEATER GÜTERSLOH
1.+ 2.2.23
19:30

NEDERLANDS DANS THEATER – NDT 2

NDT 2 ist der junge, experimentierfreudige Ableger des Nederlands Dans Theaters, einer der weltweit führenden Tanzkompagnien. Mit zwei Erfolgsstücken des Jahres 2021 sowie einer brandneuen Uraufführung geht das NDT 2 auf Tournee. Alle drei zeigen die jungen Tänzer*innen in ihrer ganzen Ausdrucksstärke und Dynamik. „The Big Crying" von Marco Goecke handelt vom Abschied und „von allem, was wir verbrennen müssen". Zu Musik der Songwriterin Tori Amos zeigt der große deutsche Choreograf des 21. Jahrhunderts die lachende Verzweiflung des Lebens und die unheimliche Ruhe des Todes.

Nadav Zelner hat sich mit seinen unorthodoxen Stücken binnen kürzester Zeit einen Namen in Europa gemacht. Übermütig mixt der junge israelische Choreograf die Sprache der Videoclips mit liebenswerter Nostalgie. In „Bedtime Story" erzählt er zu tunesischen und arabischen Rhythmen die verrückten Geschichten, die zwischen Schlaf und Erwachen in unseren Träumen passieren.

Ergänzt wird der Abend durch „Cluster" von Edward Clug. Aus einem leeren Raum heraus und durch einen Dialog der Instinkte und das tägliche Ritual der Proben geleitet, durchläuft Clug mit sechs Tänzer*innen einen sich spontan entfaltenden Entstehungsprozess.

Infos zu allen weiteren Veranstaltungen bei Kultur Räume Gütersloh finden sich im Netz. www.kultur-räume-gt.de

//

Musik Kontor Herford

10 JAHRE AUDIODELIKATESSEN

Max Mutzke

Zum 10-Jährigen gönnt sich das engagierte Musik Kontor Herford so einige musikalische Leckerbissen. Ein Highlight ist sicherlich das Konzert am 2.10.22 mit Max Mutzke. Aber er kommt nicht allein. An seiner Seite: die Torsten Goods Allstar Band und zudem die norwegische Stimmgewalt von Rebekka Bakken, die bereits beim Weihnachtskonzert 2021 die Herzen der Zuhörer im Sturm eroberte. Die Allstar Band besteht übrigens aus Jan Miserre (Keyboards), Felix Lehrmann (Drums), Christian von Kaphengst (Bass). Ein Abend mit zwei besonders ausdrucksstarken Vokalisten und einer grandios groovenden Band steht bevor. Am 25.11.22 darf sich das Publikum auf Joo Kraus freuen. Und zum Weihnachtskonzert lädt Nils Landgrens unter dem Motto „Christmas with my Friends" am 16.12.22 in die Münsterkirche.

Die Konzerte finden an verschiedenen Veranstaltungsorten in Herford statt. Infos dazu und das komplette Programm gibt's unter www.musik-kontor-herford.de

Kulturwerk e.V.

BACH GOES BREAKDANCE

Der engagierte Verein aus Steinhagen wartet im Herbst wieder mit höchst interessanten Veranstaltungen auf. So heißt es am 29.10.22 „Bach goes Breakdance". Mit „Goldberg Moves" nimmt sich Christoph Hagel, der König des Klassik-Crossovers, eines der bedeutendsten Klavierwerke der Welt vor: Johann Sebastian Bachs (1685–1750) berühmte „Goldberg-Variationen" von 1741. Bachs geniale „Clavier-Übungen", so der ursprüngliche Titel, stehen dabei nicht unbedingt für atemlose Dynamik. Einer Anekdote zufolge bat der unter Schlaflosigkeit leidende Reichsgraf Hermann Carl von Keyserlingk Bach um Klavierstücke, die ihm sein Schützling, der hochbegabte Cembalo-Schüler Johann Gottlieb Goldberg, nachts vorspielen sollte und die so „sanften und etwas munteren Charakters" wären, dass er dadurch in seinen schlaflosen Nächten ein wenig aufgeheitert werden könnte. Das Publikum erwartet allerdings alles andere als eine Einschlafhilfe. Denn Hagel sprengt mit seinen Tänzer*innen die gediegene Welt der ernsten Musik: Mit Klavier, elektronisch verfremdeten Beats, Headspins, Powermoves, Freezes und einzigartigen Visualisierungen zeigt er einmal mehr, wie kraftvoll, scheinbar mühelos und absolut zeitgemäß die Adaption des musikalischen Schwergewichts Johann Sebastian Bach für die furiosen Tanzformen der zeitgenössischen jungen Kultur funktioniert.

Weitere hochkarätige Veranstaltungen sind fest gebucht, so ist am 21.5.23 die NWD Nordwestdeutsche Philharmonie mit Dirigent Jonathon Heyward sowie Simone Lamsma (Violine) als Solistin zu Gast in Steinhagen.

www.kulturwerk-steinhagen.de

29.10.22, 20:00
Aula Steinhagen, Laukshof 10

Mehr Veranstaltungen unter
www.kunstrasen-magazin.de

Fotos: Konzertdirektion Landgraf, Nils Müller, Rahi Rezvan

Freilichtmuseum Detmold

MUSEUM UNDER CONSTRUCTION

Foto: LWL Jähne

Das LWL-Freilichtmuseum Detmold erfindet sich neu und setzt mit dem 2022 beginnenden Bau des Eingangs- und Ausstellungsgebäudes Signale. Im Themenjahr „Museum Under Construction“ können Besucher*innen diesen Bauprozess bis zum 30.10.22 miterleben. Denn erstmals gibt das Museumsteam bei einer virtuellen Tour Einblicke in das neue Eingangs- und Ausstellungsgebäude. An verschiedenen Geländestationen werden historische Baustoffe vorgestellt und ihre moderne Verwendung gezeigt, denn das Thema Nachhaltigkeit spielt beim Bauen im Museum eine zentrale Rolle. So wird auch der Neubau als ein Modellprojekt für nachhaltiges Bauen mit zukunftsweisenden Technologien errichtet. Und wer schon mal vor Ort ist, den dürfte — auch wenn kein Pferdenarr — die Ausstellung „Die Senner“ interessieren. Die Senner wurden vor mehr als 850 Jahren zum ersten Mal schriftlich erwähnt und gelten damit als älteste Pferderasse in Deutschland. In der ehemaligen Fasanerie in Eingangsnähe widmet sich die Ausstellung der Geschichte dieser Pferde, einer vom Aussterben bedrohten Rasse. Seit 2001 beteiligt sich das Museum mit zwei Mutterstuten aktiv an der Erhaltung.

www.lwl-freilichtmuseum-detmold.de

Flora Westfalica

ABWECHSLUNGSREICHES PROGRAMM

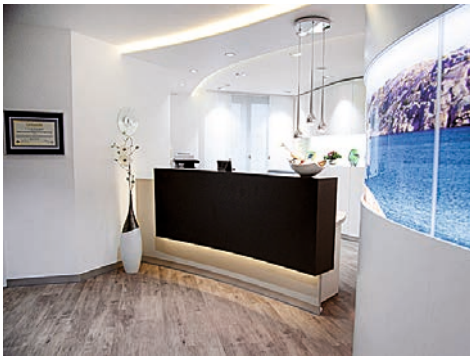
Rheda-Wiedenbrück hat in puncto Kultur so einiges zu bieten. Schauspiel, Konzerte, Comedys und vieles mehr. Stehen in der wärmeren Saison Festivals auf dem Programm, wie zum Beispiel am 10.9.22 das Electronic-Festival FLORA FSTVL – geht es im Herbst/Winter auch indoor ausgelassen zu. Reinhold Beckmann & Band sind am 26.11.22 zu Gast wie auch Tom Gaebel (27.12.22) oder Reis Against The Spülmaschine (23.3.23). Apropos Comedy: Da geben sich die Größen der Branche die Klinke in die Hand. Der Dennis aus Hürth (31.3.23) hat deutlich mehr auf dem Kasten als sein pinkfarbenes Bühnen-Outfit. Geschickt verborgen im Proll-Gewand gibt er so mancherlei Philosophisches von sich, während Torsten Sträter am 30.10.22 gewohnt eloquent über das Leben an und für sich schwadroniert.

Alle Veranstaltungen unter www.flora-westfalica.de

DR. CHRISTIAN GOBRECHT M.SC. M.SC.
UND KOLLEGEN

Zahnarztpraxis | Prophylaxe-Center
Praxis für ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

- Implantologie
- Parodontologie
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Prophylaxe



Hauptstraße 98
33647 Bielefeld

Termine nach Vereinbarung
Tel. Praxis 05 21.412 421
Tel. Prophylaxe 05 21.412 422

info@gobrecht.de
www.gobrecht.de

Johann Martin Schmidt, Der Alchimist, um 1770

Schloss Brake

ALCHEMIE!

Sie waren auf der Suche nach dem „Stein der Weisen“ und wollten wissen, wie man unedle Metalle in Silber und Gold verwandelt. Die Rede ist von den sagenumwobenen Alchemisten, die den Dingen auf den Grund gingen, und zwar auch am Braker Hof Simons VI. zur Lippe.
Die neue Sonderausstellung im Schloss Brake führt das Spannungsfeld zwischen Spekulation und handfester Naturwissenschaft beispielhaft vor Augen. Besucher*innen werden Alchemisten kennenlernen, denen bahnbrechende Entdeckungen gelangen und die damit zur Herausbildung der modernen Naturwissenschaften beitrugen. Abgerundet wird der Streifzug durch einen Ausblick auf die heutige Bedeutung der Alchemie in Kunst und Popkultur, aber auch auf die seit etwa 40 Jahren durch Kernumwandlung mögliche künstliche Erzeugung von Gold – wonach die Alchemisten jahrhundertelang vergeblich strebten. **www.museum-schloss-brake.de**

Eröffnung 27.11.22, 15:00 (vorherige Anmeldung)
bis 29.5.23, Weserrenaissance-Museum Schloss Brake, Lemgo
Auf Anfrage gibt es Gruppen-Führungen durch die Sonderausstellung sowie museumspädagogische Programme für Kindergärten und Schulen.

///

Westfälische Wege in die Moderne

Die Ausstellung im Museum Peter August Böckstiegel widmet sich anhand von 70 Gemälden, Arbeiten auf Papier und Skulpturen sowie Möbeln und Silberschmuck zwei Künstlergruppen und damit einem bislang wenig bekannten Kapitel der westfälischen Kunstgeschichte. Die „Rote Erde“ wurde 1909 von den Schülern der Bielefelder Kunsthandwerkerschule gegründet, Mitglieder waren neben Peter August Böckstiegel auch Heinz Lewerenz und Ernst Sagewka. Die Gruppe trat mit Ausstellungen und Künstlerfesten in Erscheinung, die von selbstbewusster Heimatverbundenheit zeugten. Nach dem Ersten Weltkrieg waren fast alle der Bielefelder Künstler, von den Erlebnissen des Krieges gezeichnet, in ihre Heimat zurückgekehrt – und die „Rote Erde“ fand schnell zu einer Ausstellung zusammen. Die dort gezeigten Werke waren zwar vom Expressionismus beeinflusst, doch ihre Motive – heimatliche Landschaften, Porträts oder Stillleben – blieben die Antwort auf die Frage schuldig, welche Bedeutung Kunst und Künstler nach dem verheerenden Krieg zukam. „Der Wurf“ gründete sich im November 1919 als Gegenposition zur „Roten Erde“. Er forderte das Engagement der Künstler vehement ein. Doch die ambitionierten Ideen der Gruppe stießen in Bielefeld auf wenig Akzeptanz.

15.1.-23.4.23
Museum Peter August Böckstiegel, Werther

Jazz Club Minden

OLIVIA TRUMMER

Sie begeistert als Pianistin, Sängerin und Komponistin gleichermaßen und gilt mit ihrer komplexen und zugleich eingängigen Musik über die Landesgrenzen hinaus als eine der interessantesten Jazzmusikerinnen ihrer Generation. Scheinbar mühelos verbindet sie ihre Tastenkunst mit virtuosem Gesang und hinterlässt Eindruck mit ihren Songs und Texten, die feinfühlig zwischen Kopf und Herz vermitteln. Die in Stuttgart und New York ausgebildete Musikerin ist mit zwei italienischen Musikern auf Tour: Mit Nicola Angelucci und Rosario Bonaccorso tritt sie in einem der ältesten ehrenamtlich geführten Jazz Clubs in Deutschland und bis heute einer der lebendigsten – dem Jazz Club Minden e.V. – auf. „For you“ heißt das Programm, das Olivia Trummer mit ihrem Trio präsentiert.
www.jazz-minden.de

29.10.22, 21:00
Jazz Club Minden, Minden

KREIS GÜTERSLOH
13.5.23
AUFTAKT

Unter neuer Leitung

WEGE DURCH DAS LAND

Seit dem 1. September 2022 liegt die künstlerische Leitung von „Wege durch das Land“ in den Händen von Traudl Bünger und Tilman Strasser. Ab der Saison 2023 verantworten sie das Programm des überregional bekannten Literatur- und Musikfestivals. Das Programm der kommenden Spielzeit wird zum sechsten und dann letzten Mal von Helene Grass und Albrecht Simons von Bockum Dolffs entwickelt. Die nächste Saison des Literatur- und Musikfestivals „Wege durch das Land“ steht unter dem Motto „Unendlicher Spaß“ und beginnt am 13. Mai im Kreis Gütersloh und endet mit einem großen Abschlussfest am letzten Juli-Wochenende 2023.
www.wege-durch-das-land.de

Fotos: Ingo Bustorf, VG Bild-Kunst, Bonn 2022

Lesung & Musik

KRIMINALTANGO

Sabine Deitmer schrieb deutsche Krimigeschichte. Sie lebte in England, am Bodensee und in Berlin, bevor sie gegen Ende der 1970er Jahre ins Ruhrgebiet kam. Dort schuf sie mit ihrem Erzählband „Bye-bye, Bruno. Wie Frauen morden“ (1988) eine neue Gattung: Den sogenannten Frauenkrimi. Sie selbst mochte diesen Begriff allerdings nicht, schien er sie doch zu sehr an Schubladendenken und Quote zu erinnern. Einen Abend lang rezitiert die Schauspielerin Carolin Wirth, begleitet von Burkhard Jasper am Klavier, einige der spannendsten Texte der renommierten Dortmunder Autorin. Wer mehr über westfälische Autorinnen erfahren möchte, ist übrigens in der aktuellen Ausstellung im Außenraum genau richtig, die 39 Dichterinnen vorstellt.

www.kulturgut-nottbeck.de

24.11.22, 19:30
Kulturgut Haus Nottbeck, Oelde

Perspektiven einer Sammlung

INVENTUR UND VISION

Die Ausstellung versammelt Skulpturen, Zeichnungen, Installationen und Videos von rund 30 Künstler*innen aus verschiedenen Jahrzehnten der zeitgenössischen Kunst, die in thematischen Kapiteln wie „Raum“, „Körper“ und „Gesellschaft“ in Relation zu der einzigartigen Architektur des Museums dialogisch inszeniert werden. Mit der Präsentation der hauseigenen Sammlung in den großen Gehry-Galerien beginnt das Programm der neuen Marta-Direktorin Kathleen Rahn. Gemeinsam mit dem Team des Marta wirft sie ihren Blick auf die Sammlung und stellt Perspektiven der Weiterentwicklung vor. Wie steht es etwa um die Frauenquote der Sammlung, von anderen Kriterien der Diversität ganz zu schweigen? Und wie kann man künstlerische Positionen in einer Sammlung grundsätzlich sinnvoll vertreten? Wie sind die Fragezeichen, die so manchen Besucher*innen angesichts Kaari Upsons vereinzelter Skulptur „Silicon Leftover (5 gal)“ ins Gesicht geschrieben sind, aufzulösen? Um hier anzusetzen und repräsentativ zu verdeutlichen, wie die Sammlung weitergedacht werden kann, wird die Sammlung Marta durch Werke von vier Künstlerinnen — Martha Rosler, Asta Gröting, Kaari Upson sowie Katja Novitskova — durch Leihgaben ergänzt.

Marta, Herford

Asta Gröting: Die Schwimmerin, 1997,
Video Still (Detail)
Foto: VG Bild-Kunst, Bonn 2022

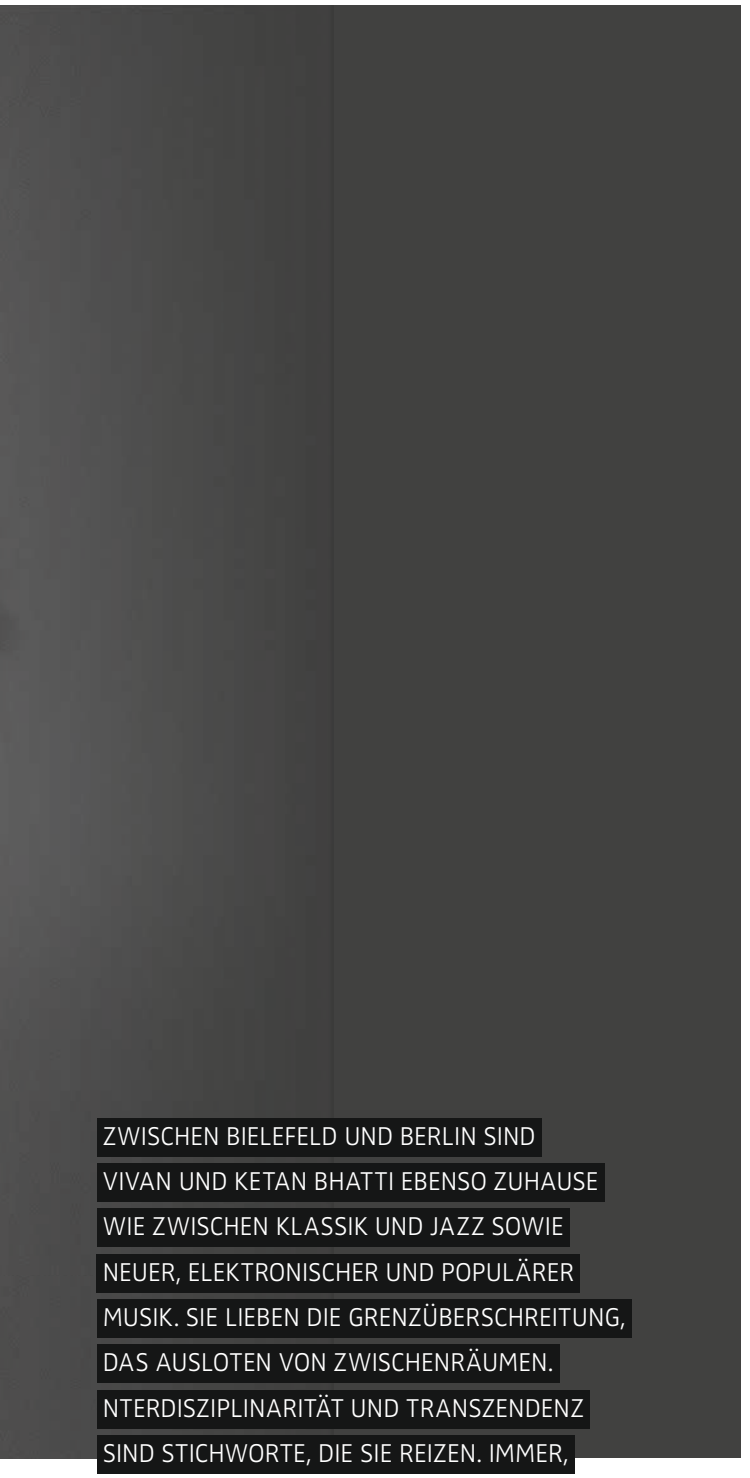
Wernings Weinstube
ALTER MARKT 1
BIELEFELD
www.wernings-weinstube.de

Öffnungszeiten:
Montag - Sonntag 11.00 - 1.00 Uhr
Reservierung:
Tel.: 05 21.136 51 51 | Fax: 05 21.136 51 53

BHATTI BROTHERS

Musikalische Grenzgänger

Text: Stefanie Gomoll
Foto: Janine Kuehn



ZWISCHEN BIELEFELD UND BERLIN SIND VIVAN UND KETAN BHATTI EBENSO ZUHAUSE WIE ZWISCHEN KLASSIK UND JAZZ SOWIE NEUER, ELEKTRONISCHER UND POPULÄRER MUSIK. SIE LIEBEN DIE GRENZÜBERSCHREITUNG, DAS AUSLOTEN VON ZWISCHENRÄUMEN. NTERDISZIPLINARITÄT UND TRANSZENDENZ SIND STICHWORTE, DIE SIE REIZEN. IMMER, WENN SICH VERSCHIEDENE KULTUREN BEGEGNEN, ETWA HIPHOP-BANDS UND DAS THEATER, WERDEN SIE NEUGIERIG.

Von ausgetretenen Wegen halten sie dagegen wenig. Spätestens bei dem Satz: „Das hat man schon immer so gemacht“ werden sie skeptisch. „Uns zieht es dahin, wo man auf Unerhörtes stößt“, betont Vivan Bhatti. Und deshalb sind die beiden Brüder genau die Richtigen für die Uraufführung von „Berlin Alexanderplatz“. Alfred Döblins 1929 erschienenen Großstadtroman setzt das Theater Bielefeld nämlich als spartenübergreifende Produktion um.

Dabei liefert das Schlüsselwerk der Moderne eine echte Steilvorlage für die beiden Komponisten. „Berlin Alexanderplatz ist ein Geräuschroman. Es geht viel um Klänge, und Alfred Döblin ist sehr akustisch in seinen Beschreibungen. Der Text ist schon Musik, was sollen wir da noch machen?“, lacht Ketan Bhatti. Eine ganze Menge, lautet die Antwort. Immerhin war die Frage, wie aus dem 700 Seiten starken, sprachlich komplexen Mammutwerk ein Musiktheaterstück für einen Abend werden sollte. „Die Aufgabe, eine verdichtete Geschichte daraus zu destillieren, hat Christiane Neudecker mit Bravour gelöst“, unterstreicht Vivan Bhatti. In enger Zusammenarbeit mit der Librettistin haben die Brüder den urbanen Sound komponiert. „Beim Lesen des Romans haben wir nach Anknüpfungspunkten und klanglichen Ideen gesucht“, erklärt Ketan Bhatti. „Wir haben uns in Verwandlungsprozesse begeben.“ So lassen sich im klanglichen Vokabular Schlager und Chansons der 1920er Jahre ebenso entdecken wie populäre Musik und Club Sounds von heute. Aber eben nicht als Zitat, sondern verwandelt zu etwas Eigenem. „Wir wollten der historischen Verortung Rechnung tragen, haben uns aber auch gefragt, wie eine Großstadt heute klingt“, ergänzt sein Bruder. „Die Stadt ist in dem Libretto selbst ein Hauptdarsteller, sie singt und spricht.“ Apropos „historische Verortung“: Anknüpfungspunkte hat das Komponisten-Duo so einige entdeckt. „Die musikalische Aufbruchstimmung der 1920er Jahre, die Entwicklung neuer Gattungen korreliert mit der heutigen Zeit, wo feste Kategorien ebenfalls aufbrechen“, erklärt Vivan Bhatti. „Allerdings wurde die Experimentierfreude dann jäh unterbrochen“, ergänzt Ketan Bhatti. „Progressives stößt auf reaktionäre Tendenzen.“ Nicht nur in der Musik, sondern auch in Gesellschaft und Politik. Die Sehnsucht, einfache Antworten auf komplexe Fragen zu geben, erkennt er auch heute wieder. Nur einer von vielen guten Gründen sich auch nach fast 100 Jahren intensiv mit dem Meisterwerk auseinanderzusetzen.

www.theater-bielefeld.de
Premiere: 4.9., Stadttheater

VIVAN & KETAN BHATTI …

haben bereits als Teenager zusammen in Bielefelder Bands gespielt. Später studierte Vivan Bhatti klassische Gitarre an der Hochschule für Musik München und danach an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, während Ketan Bhatti Jazz Drums an der Universität der Künste Berlin studierte. Ihre gemeinsamen Arbeiten reichen von zeitgenössischer Kammermusik über experimentelles Musik- und Tanztheater, Bühnen- und Filmmusik, bis hin zu elektronischen Hip-Hop-basierten Produktionen. Ihre Musik ist u. a. fester Bestandteil der Inszenierungen von Nuran David Calis, der ebenfalls Bielefelder Wurzeln hat, sowie der Berliner Urban Dance Company Flying Steps. Ketan und Vivan Bhattis Musiktheaterstücke basieren auf Kooperationen mit Autoren wie Feridun Zaimoglu oder Roland Schimmelpfennig, stellen Fragen zu Integration, Ausgrenzung, strukturellem Rassismus und wurden z. B. an der Neuköllner Oper oder der Tischlerei der Deutschen Oper Berlin (ur-)aufgeführt.

www.bhatti-music.de

Geboren im Kreis Steinfurt, studierte Dr. Elisabeth Schwarm ab 1985/86 Kunstgeschichte, Archäologie und Literaturwissenschaft in Kiel, Berlin und Dresden. 18 Jahre lang war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Vor dem Wechsel nach Bielefeld leitete die promovierte Kunsthistorikerin acht Jahre lang das Museum Abtei Liesborn im Kreis Warendorf, ein Museum für Kunst und Kulturgeschichte in der barocken Abtresidenz.

HERZENSSACHE ANGEWANDTE KUNST

Dr. Elisabeth Schwarm

Text + Foto: Stefanie Gomoll

MANCHE NENNEN ES KUNSTGEWERBE, SIE SELBST SPRICHT LIEBER VON ANGEWANDTER KUNST. SO ODER SO: IHR HERZ SCHLÄGT FÜR GENAU DAS, WAS DIE SAMMLUNG DES HAUSES AUSMACHT: VON TAFELSILBER UND PORZELLAN ÜBER GLASKUNST BIS HIN ZU MÖBELN. DA IST ES KEIN WUNDER, DASS DR. ELISABETH SCHWARM DAS MUSEUM HUELSMANN BEREITS GUT KANNTE, ALS SIE IM APRIL 2021 DESSEN LEITUNG ÜBERNAHM.

> Ein einzelnes Lieblingsstück habe ich nicht, aber mein Herz schlägt für den sächsischen Serpentinit. Wir haben einige wenige Stücke, die aus dem sogenannten sächsischen Marmor gefertigt wurden. Auch der kleine Bestand von türkischer Keramik aus Iznik mit wunderschönem Blumendekor gefällt mir sehr.

„Schon lange bevor ich die Ausschreibung für die Stelle entdeckte, bin ich um das Museum gekreist", lacht die promovierte Kunsthistorikerin. Als Besucherin, aber auch durch persönliche Kontakte. Bereits während ihrer Studienzeit begegnete sie ihrer Vorgängerin Dr. Hildegard Wiewelhove. Und als Elisabeth Schwarm Anfang der 90er als Volontärin beim Grünen Gewölbe in Dresden begann, wurde das von Dirk Syndram geleitet. Der wiederum war zuvor Leiter der Kunstgewerbesammlung der Stadt Bielefeld/Stiftung Huelsmann.

Ihre Leidenschaft für Kunst und Kultur datiert allerdings noch weiter zurück. „Ich komme zwar nicht aus einer museumsaffinen Familie, aber aus einer sehr kreativen", so die Kunsthistorikerin, die ihre Begeisterung für Ausstellungen in den 80ern entdeckte. „Das war eine unheimlich spannende Zeit und es gab richtige ‚Blockbuster' wie Macke in Münster, Monet in Basel oder die Ausstellung ‚Von hier aus' mit neuer deutscher Kunst in Düsseldorf."

Große Namen locken das Publikum einerseits auch heute noch, andererseits haben sich die Ansprüche sehr verändert. „In den 80ern haben die Museen ihre Ausstellungen einfach selbst gemacht, da hat sich niemand einen Gestalter geholt", erinnert sich Dr. Elisabeth Schwarm, die im Laufe ihres Berufsweges viele Neukonzeptionen erlebt und begleitet hat. „Heute braucht es nicht nur spannende Objekte, sondern ein Erlebnis. Das ganze Umfeld muss stimmen. Deutschland hat sehr viele Museen, es gibt wahnsinnig viel zu schauen. Dort sichtbar zu sein, ist eine Herausforderung."

Genau der möchte sich die Museumsleiterin stellen und so neben dem Stammpublikum neue Besucherschichten erreichen. „Wie das Museum Huelsmann eingerichtet ist, ist auch ein Spiegel der Zeitgeschichte. Als es 1995 eröffnet wurde, entsprach das dem Stand der Dinge, die Präsentation der Dauerausstellung in Vitrinen war damals spektakulär." Nach über 25 Jahren ist es jetzt an der Zeit für eine Überarbeitung der Dauerausstellung. „Wir ziehen gerade alle Register", lacht Dr. Elisabeth Schwarm, die sich über die große Unterstützung, etwa durch den engagierten Förderkreis, freut. „Aber das ist eine große Aufgabe und wir stehen noch ganz am Anfang." Eines ihrer Ziele: Noch mehr als bisher auf die Vermittlung und Bildung zu setzen und noch mehr Kinder und Jugendliche zu erreichen. „Dafür fehlt uns momentan aber der Raum, den würde sich das ganze Team wünschen." Im Hinblick auf das Thema „Inklusion" wäre ihr Traum ein gemeinsamer Eingang für alle – bislang müssen Rollstuhlfahrer den Hintereingang nutzen. Überhaupt sind es viele große und kleine Details, die das Museumserlebnis rund machen. Die neue, stimmigere Bepflanzung an der Direktorenvilla jedenfalls steht schon. Alles andere wird ebenfalls wachsen.

www.museumhuelsmann.de

Aktuelle Ausstellungen:

„Design! Design? Entdeckungen im Museum Huelsmann"

Neben fabelhaften Objekten der Schatzkunst verfügt das Museum auch über eine kleine, aber sehr feine Sammlung von echten Klassikern des modernen Designs und der Alltagskultur.

Bis 30.10.22 in der Weißen Villa

Foto: Katrin Greiner Photography

„Zwischen Buxtehude und Bergamo – Fotografien der 1930er Jahre von Friedrich Hülsmann"

Die Ausstellung präsentiert eine Auswahl aus dem bisher unbekannten fotografischen Nachlass des Sammlerehepaar Hülsmann. Sie entstand in Kooperation mit Studierenden der FH Bielefeld, Fachbereich Gestaltung unter Leitung von Prof. Dr. Anna Zika.

Bis 31.12.22 in der Direktorenvilla

Vorschau:

Für 2023 ist eine Ausstellung zu (ost-)westfälischem Silber geplant.

REINHOLD BECKMANN

Haltbar bis Ende

Text: Corinna Bokermann
Fotos: Steven Haberland, Helga Schöning, privat

„HELLMUTHS LYRIK IST EINE ECHTE ENTDECKUNG", SAGT REINHOLD BECKMANN ÜBER DEN BIELEFELDER AUTOR UND LYRIKER. DER IN HAMBURG LEBENDE MUSIKER, JOURNALIST UND MODERATOR – ER WAR LANGE DAS GESICHT DER ARD-„SPORTSCHAU" UND GASTGEBER DER GESPRÄCHSSENDUNG ‚BECKMANN' – HAT MIT „HALTBAR BIS ENDE" SEIN MITTLERWEILE DRITTES ALBUM VERÖFFENTLICHT. EIN SONGTEXT STAMMT AUS DER FEDER DES BIELEFELDER AUTORS HELLMUTH OPITZ. FÜNF WEITERE DER INSGESAMT 11 TITEL HABEN DIE BEIDEN GEMEINSAM GESCHRIEBEN. JETZT KOMMT REINHOLD BECKMANN IN DIE NEUE SCHMIEDE NACH BIELEFELD.

Was an ihm am meisten verblüfft, ist die Selbstverständlichkeit des musikalischen Auftretens. Schon sein zweites Album „Freispiel" kommt so lässig, unbefangen und zwanglos daher, dass man glauben möchte, Reinhold Beckmann mache eigentlich schon immer Musik. „Sie war schon immer mein Sehnsuchtsort – das Fernsehen ist einfach dazwischengekommen", sagt er mit einem Lachen. Seine beiden älteren Brüder brachten die Musik der 1960er ins Haus: von Chuck Berry bis zu den Beatles. Mit 15 griff Reinhold Beckmann dann zur Gitarre, später kam das Schlagzeug dazu. Als ihn vor inzwischen zehn Jahren zwei Musiker der Ina Müller Band fragten, ob sie es nicht einfach mal gemeinsam versuchen sollten, erwischten sie einen wunden Punkt. „Ich hatte so viele Jahre die Musik in die zweite und dritte Reihe gestellt. Als ich merkte, wie gut es sich anfühlt, habe ich mein Leben umgekrempelt: Raus aus der Sportschau, raus aus der Talk-Show, ran an die Saiten. Ich genieße das jeden Tag", erklärt Reinhold Beckmann, ein Singer-Songwriter mit Herzblut und feinem

CD-TIPP

11 Tracks hat das Album, 10 Eigen- und eine Fremdkomposition, die aus der Feder von Hellmuth Opitz stammt. Der Bielefelder Autor arbeitete gemeinsam mit Reinhold Beckmann an dessen drittem Album.

>>

ams VIDEOGRAPH

Wir ♡ Bilder in Bewegung

Zeigen Sie Ihren Kunden, was Ihr Unternehmen wirklich ausmacht. Wie großartig Ihre Produkte sind. Und wie einzigartig Ihre Services. Sprechen Sie mit uns, wenn es um Filmproduktionen geht.

ams-videograph.de

Hellmuth Opitz

>> Gespür für gutes Storytelling. Charmant, nachdenklich und angenehm selbstironisch erzählt er seine Songgeschichten. Das schöne Scheitern gehört genauso dazu, wie der Blick auf die kleinen Macken des Alltags.

Dass Reinhold Beckmann und Hellmuth Opitz für „Haltbar bis Ende“ gemeinsam an den Texten für das Album gebastelt haben, ist übrigens einem Zufall zu verdanken. In einer Buchhandlung stieß Reinhold Beckmann auf dessen Lyrik und sprach Hellmuth direkt an, weil er wissen wollte, wer hinter diesen Texten steckt. „Wir haben dann schnell festgestellt, dass wir musikalisch den gleichen Hausgötzen frönen“, stellt Reinhold Beckmann fest, der Opitz Bilder mag, die manchmal beiläufig, fast alltäglich scheinen und doch so kraftvoll sind. So, wie bei dem Song „Evelyn“: „Große Kreuzung morgens um halb vier, Kehrmaschine, Nieselregen – du und ich schon wieder hier“. „Dazu kommt, dass Hellmuth weiß, dass Texte klingen müssen, wenn sie gesungen werden. Sie brauchen ihren eigenen Sound und ihren Groove“, so der Singer-Songwriter. „Reinhold hat wiederum ein feines Sensorium für Texte, er legt bei seinen Songs Wert auf klangliche Synchronität. Der Reim ist meist durchgängig da. Klar, da schreibe ich anders als bei freien Versen. Da kann ich eher phrasieren. Bei „Evelyn“ existierte der Melodiebogen, da musste der Text drauf passen. Bei anderen Titeln wie „Dirty Dörte“ oder „Immer nur die Schweiz“ war es umgekehrt. Immer aber ist es ein Prozess. Es braucht die Auseinandersetzung und es werden auch schon mal Zeilen oder ganze Strophen verworfen“, erzählt Hellmuth Opitz von seiner Zusammenarbeit mit dem bekannten Musiker, Journalisten und Moderator, der sich seinen forschenden, kritischen Blick durchaus bewahrt. Wenn er gesellschaftliche und politische Themen in seinen Liedern aufgreift, tut er dies präzise und eindringlich – ohne dass er es nötig hat, mit dem moralischen Zeigefinger zu fuchteln oder mit gerecktem Mittelfinger seine Weltverachtung kundzutun. Beckmanns besondere Stärke jedoch sind die leisen, fast schon zerbrechlichen Songs. Balladen, die von großen Gefühlen erzählen, wohltuend unprätentiös und ohne jemals Gefahr zu laufen, kitschig zu sein.

Die Spielfreude jedenfalls wirkt live ungeheuer ansteckend. Zumal Reinhold Beckmann als Duo – mit Johannes Wennrich an der Gitarre – für virtuoses Gitarrenspiel steht. Oder wie es Reinhold Beckmann selbst so treffend auf den Punkt bringt: „Es ist wichtig, dass man die Musik liebt. Noch wichtiger aber ist es, dass das Publikum spürt, dass man von der Musik auch zurückgeliebt wird.“

Thomas Ruff, James Welling
Dark Matter
5.11.22→5.3.23

Kunsthalle
Bielefeld

Yto Barrada
Bad Color Combos
25.3.→30.7.23

Kunsthalle
Bielefeld

Thomas Ruff

THOMAS RUFF, JAMES WELLING

DARK MATTER

WIR NEHMEN UNSERE UMWELT SO WAHR, WIE WIR SIE SEHEN UND FÜHLEN ODER IN BILDERN UND WÖRTERN BESCHREIBEN UND VERSTEHEN KÖNNEN. DOCH RUND ACHTZIG PROZENT DES UNIVERSUMS BESTEHEN AUS EINEM UNSICHTBAREN STOFF, DEN WIR NICHT KENNEN: DUNKLE MATERIE. MIT DER AUSSTELLUNG „DARK MATTER. THOMAS RUFF, JAMES WELLING" KOMMEN IN DER KUNSTHALLE ZWEI KÜNSTLER ZUSAMMEN, DIE VERDEUTLICHEN, DASS AUCH DAS FOTOGRAFISCHE BILD NICHT UNBEDINGT DAS IST, WAS ES VORGIBT ZU SEIN.

Text: Stefanie Gomoll

>>

Thomas Ruff

James Welling

Thomas Ruff (*1958) und James Welling (*1951) interessieren sich für fotografische Bilder, die weit über die einfache Abbildfunktion hinausgehen. Mit ihrem konzeptuellen Zugang zur Fotografie erkunden beide Künstler die Bedingungen des Sehens, deren Verknüpfung mit der fotografischen Apparatur und unsere Konditionierung der Wahrnehmung der Welt durch fotografische Bilder. Während Thomas Ruff als ehemaliger Schüler von Bernd und Hilla Becher an der Düsseldorfer Akademie von einem sachlich-objektivierenden und analytischen Ansatz geprägt ist, hat James Welling seinen Anfang an der CalArts (Los Angeles) gemacht, wo er sich mit Lehrern wie John Baldessari mit Video und Film im Feld des „Post Studio", der Konzeptkunst und Institutionskritik bewegte. Erst nach dem Studium griff er autodidaktisch zur Kamera und entwickelte einen vielfältig hybriden fotografischen Zugang, der auch Aspekte der Malerei oder narrative Elemente beinhalten kann.

Ruff und Welling entstammen einer Künstlergeneration, die von der in den 70ern neu aufgekommenen Diskussion um die Mediengesellschaft und den Einfluss immer mehr zirkulierender Bilder auf die Massengesellschaft geprägt ist. Beide vereint ein wissenschaftlich-forschender Umgang mit dem Medium der Fotografie, der weder technische noch ästhetische Grenzen kennt und den Status der zeitgenössischen Fotografie als Realitätsindex hinterfragt. Sie arbeiten analog und digital, in Farbe und Schwarz-Weiß, mit und ohne Kamera.

Das über die Abbildfunktion hinaus gesuchte fotografische Bild könnte der manifest gebauten Architektur nicht ferner liegen und doch, oder gerade deswegen, beschäftigen sich Ruff und Welling immer wieder mit der gebauten Realität in ihrer Umgebung. Übrigens auch mit der Architektur der Bielefelder Kunsthalle, von der für die Ausstellung Bilder entstehen werden.

>>

5.11.22–
5.3.23
KUNSTHALLE
BIELEFELD

Ausgehend von den Werkserien, die sich explizit mit Stadtraum, anonymer und ikonischer Architektur beschäftigen, präsentiert die Kunsthalle keinen chronologischen Überblick beider Werke, sondern vielmehr eine thematische Gegenüberstellung der beiden Künstler und schlägt einen Bogen zwischen der Auseinandersetzung mit dem Fotogramm, der Frage nach Abstraktion und Autonomie des fotografischen Bildes, zwischen der Suche nach einem „visuellen Nichts“ (Ruff) oder „dem Bild, welches man nicht versteht und nicht erinnert und doch scharf und klar vor einem liegt“ (Welling). Ebenso tauchen in den oftmals distanziert oder objektivierend anmutenden Bildern autobiografische Referenzen auf. Sie kreisen um die Frage nach subjektiver und gesellschaftlicher Erinnerung, die mit dem fotografischen Bild verbunden ist.
www.kunsthalle-bielefeld.de

Jetzt Termin buchen und
nächsten **Traumurlaub**
planen!

Hier geht´s
direkt zur
Terminbuchung.

Kleine Fluchten Reisebüro GmbH
Rohrteichstraße 33
33602 Bielefeld
0521 66199
www.kleinefluchten-bielefeld.de

kleine Fluchten

Alexander Kalajdzic

DASS ALEXANDER KALAJDZIC DEN EIGENEN SPIELPLAN NICHT FÜR UNINSPIRIERT HÄLT, VERSTEHT SICH VON SELBST. DOCH WIE HÄUFIG BEI DER VORSTELLUNG DER KONZERTSAISON BEGRIFFE WIE „KONGENIAL", „GRANDIOS" ODER „MEIN ABSOLUTES LIEBLINGSWERK" FALLEN, ZEIGT, WIE SEHR SICH DER GENERALMUSIKDIREKTOR AUF DIE SPIELZEIT 22/23 FREUT. SEINE BEGEISTERUNG STECKT AN UND MACHT LUST AUF EIN HOCHKARÄTIGES PROGRAMM.

Text: Stefanie Gomoll

MEISTERHAFTE SCHLÜSSELWERKE

Bielefelder Philharmoniker

Mit einem fröhlichen „Gloria" von Francis Poulenc begrüßen die Bielefelder Philharmoniker im Oktober 2022 gemeinsam mit dem Musikverein der Stadt Bielefeld und dem Bielefelder Opernchor die neue Spielzeit. Für Alexander Kalajdzic ein „grandioses Werk, das tiefste religiöse Schönheit zelebriert, nur um uns danach die lange Nase zu zeigen". Im Mittelpunkt der Symphoniekonzertreihe steht die große Orchesterliteratur, wie im 1. Symphoniekonzert, bei dem neben Poulenc die drei Symphonischen Dichtungen eines der Gründerväter dieser Gattung erklingen: Franz Liszt. Programmmusik bringt das Orchester auch mit Felix Mendelssohn Bartholdys „Meeresstille und glückliche Fahrt" und Hector Berlioz' „Le carnaval romain" auf die Bühne des Großen Saals der Rudolf-Oetker-Halle.

Fotos: Philipp Ottendoerfer, Jochen Michael, Karl Gabor, Annica Zion, Marco Borggreve

Magnus Lindgren

Antje Weithaas

Jakob Kellermann

Liebhaber*innen großer Symphonien können sich auf meisterhafte Schlüsselwerke freuen: Auf dem Programm steht unter anderem Dmitri Schostakowitschs viel gefeierte Erste beim 4. Symphoniekonzert im Januar 2023. „Die Leitung gebe ich mit einem weinenden Auge an einen anderen Dirigenten ab", verrät der GMD. Zugleich ist er überzeugt, dass Rasmus Baumann das Orchester weiterbringen wird. Es folgen Jean Sibelius Sechste und Siebte, die in seiner siebenteiligen Symphoniereihe ein sehr gegensätzliches Paar bilden. „Dass die Finnen angeblich das glücklichste Volk sind, hört man hier nicht", scherzt Alexander Kalajdzic. Melancholisch geht es auch beim 7. Symphoniekonzert im April 2023 mit dem „absoluten Lieblingswerk" des GMD weiter: Sergej Rachmaninows letzte Symphonie, entstanden im Exil, ist ein Abgesang auf die verlorene russische Heimat. „Es gibt Dokumente, wie Rachmaninow selbst das Werk gespielt hat, daran möchte ich mich orientieren."

Einen melancholischen Tonfall schlagen außerdem Joseph Haydn in seiner 95. und Wolfgang Amadeus Mozart in seiner 40. Symphonie an. Beide erklingen, neben dem „Concerto funebre" für Violine und Streichorchester von Karl Amadeus Hartmann, zum Abschluss der Saison im Juni 2023. „Von der Konzertmeisterin und Solo-Violinistin Antje Weithaas erwarte ich, dass sie aus den Streichern das Letzte rauskitzelt", lacht Alexander Kalajdzic.

Sie ist übrigens nur eine von vielen großartigen Solist*innen, die in Bielefeld zu Gast sind, um mit den Philharmonikern zu musizieren: darunter etwa der französische Pianist Roger Muraro, der anlässlich von César Francks 200. Geburtstag dessen „Variations symphoniques" für Klavier und Orchester vorstellt. Der preisgekrönte Flötist Michael Martin Kofler bringt Carl Nielsens Flötenkonzert zum Erblühen. Joaquín Rodrigos Liebeserklärungen an spanische Parks, „Música para un jardín" und „Concierto de Aranjuez", bietet der schwedische Gitarrist Jacob Kellermann, erstmals zu Gast in Bielefeld, dar.

Ein Gitarrenkonzert im Rahmen der Symphoniekonzerte ist ein echtes Novum. Die Art, wie sich die Bielefelder Philharmoniker dem „Parsifal" nähern, ebenfalls. Richard Wagners Bühnenweihfestspiel begegnet das Orchester in übergreifender Zusammenarbeit mit weiteren Sparten des Theaters Bielefeld in Form einer Lichtspieloper.

Neben der orchestralen Fülle der Symphoniekonzerte finden auch intimere, kleinere Formate ihren Platz: Im Kleinen Saal der Rudolf-Oetker-Halle erklingen in insgesamt neun Kammerkonzerten besondere Werke mit verschiedenen Besetzungen und Stilrichtungen. Martin Beyer betont die große Bandbreite des Programms, das bis hin zu progressiven Konzertformaten reiche. Besonders freut sich der Orchestergeschäftsführer darüber, dass Magnus Lindgren weiterhin Artist in Residence ist.

www.bielefelder-philharmoniker.de

32. FILM+MUSIKFEST

Lost & Found

STUMMFILME SIND DIE SAURIER DES KINOS: VERLOREN, WIEDERGEFUNDEN UND AUFERSTANDEN IN ÜBERLEBENSGRÖSSE. DIE FRIEDRICH WILHELM MURNAU-GESELLSCHAFT TRÄGT MIT GROSSER BEGEISTERUNG UND EBENSOLCHEM ERFOLG ZU IHRER WIEDERENTDECKUNG BEI.

Die Carmen von St. Pauli

Wohl keine Filmepoche ist von so dramatischen Verlusten und spektakulären Wiederentdeckungen gekennzeichnet wie die des Stummfilms. So wurde der Abenteuerfilm „The Lost World“ kurz nach seiner Premiere auf die Hälfte der Laufzeit zurechtgestutzt und erst 1992 in fast vollständig erhaltener Ur-Fassung in einem Prager Filmarchiv gefunden. Das frühe Meisterwerk der Saurieranimation gilt als Vorbild für Steven Spielbergs Reißer „Jurassic Park“.
Als Fundbüro der Träume und der verlorenen Kostbarkeiten präsentiert das Film+MusikFest außerdem filmische Raritäten wie das wenig gezeigte expressionistische Psychodrama „Phantom“ von F. W. Murnau und das zwischen Dokumentarfilm und Märchen changierende, grandiose Melodram „Lonesome“ mit seinen in New Yorks Coney Island gedrehten, handkolorierten Rummelplatzszenen.
Als symphonische Uraufführung in Zusammenarbeit mit dem Staatsorchester Braunschweig und dem Filmmuseum München steht außerdem die definitive Restaurierung des expressionistischen Klassikers „Der Golem, wie er in die Welt kam“ auf dem Programm. Zum ersten Mal seit 90 Jahren wird die lange als verschollen geltende Premierenmusik von Hans Landsberger (rekonstruiert von Richard Siedhoff) in großer Orchesterbegleitung aufgeführt. Verloren sind aber manchmal auch die Helden der Filme. So wie Buster Keaton, der als Navigator heillos überfordert ist.

Wer noch mehr Infos zu allen gezeigten Filmen sucht, findet diese auf der Website www.murnaugesellschaft.de

Programm im Überblick:

21.10.22, 20:00, Rudolf-Oetker-Halle
The Lost World
Regie: Harry O. Hoyt
Begleitung: Metropolis Orchester, Komposition und Dirigat: Robert Israel
Acht Jahre vor dem Blockbuster „King Kong und die weiße Frau“ entwickelt Willis O’Brien, ein Pionier der Tricktechnik, für „The Lost World“ bahnbrechende Spezialeffekte, die den Science-Fiction-Film bis heute staunenswert machen.

23.10.22, 17:00, Rudolf-Oetker-Halle
Der Golem, wie er in die Welt kam
Regie: Paul Wegener, Carl Boese
Begleitung: Braunschweiger Staatsorchester, Dirigat: Burkhard Goetze, Komposition: Hans Landsberger (1920), Bearbeitung: Richard Siedhoff
Das Prager Ghetto im 16. Jahrhundert: Um seine Gemeinschaft zu schützen, erschafft Rabbi Löw eine mächtige Lehmfigur, den Golem, und haucht ihr mit magischen Kräften Leben ein. Doch als Löws Assistent diesen künstlichen Menschen für eigene Zwecke missbrauchen will, läuft der Golem Amok.

27.10.22, 20:00, Lichtwerk
Die Carmen von St. Pauli
Regie: Erich Waschneck
Begleitung: Natalie Böttcher, Akkordeon
Star-Kino (Jenny Jugo, Willy Fritsch) vor dem Hintergrund einer authentischen Arbeitswelt: Unter Verwendung von zahlreichen Hafenansichten implementiert der Film den mythischen Nimbus einer „Seeräuber-Jenny“ in eine vermeintliche Alltagsszenerie. Travellings entlang der Hafenkante verleihen dem Film geradezu neorealistische Züge.

30.10.22, 15:00, Rudolf-Oetker-Halle
Kino für Kurze
Kurzfilmprogramm für Kinder, Eltern, Großeltern
Begleitung: Alma Gröning (Violine), Sebastian Pank (Saxofon, Bassklarinette), Tobias Rank (Piano)

3.11.22, 20:00, Lichtwerk
Lonesome
Regie: Paul Fejos
Begleitung: Daniel Kothenschulte, Klavier
In einer Parallelmontage werden der Alltag einer jungen Telefonistin und eines Metallarbeiters gezeigt, die in derselben Fabrik arbeiten, voneinander nichts wissen und dann doch in New Yorks Vergnügungspark Coney Island zusammenkommen. Paul Fejos großartige Erzähltechnik und seine hochentwickelte Bildsprache zeigen das Stummfilmkino auf höchstem Niveau.

4.11.22, 20:00, Rudolf-Oetker-Halle
Phantom
Regie: Friedrich Wilhelm Murnau
Begleitung: Bielefelder Philharmoniker, Komposition Robert Israel, Dirigat Bernd Wilden
Die Geschichte einer amour fou: Der Möchtegern-Dichter Lorenz Lubota wird von einer Pferdekutsche angefahren. Verwirrt und verstört verliebt er sich in die schöne Fahrerin, jagt ihr wie einem Phantom nach und verliert sich mehr und mehr in einer surrealen Traumwelt – die Murnau in beeindruckenden Bildern einfängt.

6.11.22, 17:00, Rudolf-Oetker-Halle
The Navigator
Regie: Donald Crisp, Buster Keaton
Begleitung: Cinematografisches Orchester, Komposition und Dirigat: Axel Goldbeck
Als weltfremder Millionärssohn, der plötzlich einen Ozeanriesen navigieren soll, stiftet Buster Keaton jenes hinreißende Chaos, das er selbst mit schicksalsergeben stoischer Miene trägt und das ihn zu einem der bedeutendsten Slapstickkomödien-Regisseure des frühen Hollywood machte.

ALEXEJ GERASSIMEZ

DER ZAUBER DES KLANGS

ER IST SO VIELSEITIG WIE SEIN INSTRUMENTARIUM, WANDELT ZWISCHEN KLASSIK, NEUER MUSIK, JAZZ BIS HIN ZU MINIMAL MUSIC UND TRIFFT MIT SEINEN KLANGWELTEN MITTEN INS HERZ. ALEXEJ GERASSIMEZ ZÄHLT ZU DEN BESTEN PERKUSSIONISTEN WELTWEIT. „KÜNSTLER WIE GERASSIMEZ SIND EIN GLÜCKSFALL FÜR DEN KONZERTBETRIEB. WEIL EINER WIE ER DEN ERFAHRUNGSHORIZONT SEINES PUBLIKUMS WEITET", WAR KÜRZLICH ÜBER IHN ZU LESEN. FÜR SEIN DEBÜT IN BIELEFELD BRINGT DER WAHL-BERLINER JETZT SEINE FREUNDE VOM SIGNUM-SAXOPHONE QUARTET MIT, UM IN GEMEINSAMER MISSION ABZUHEBEN UND NEUE KLANGWELTEN ZU EROBERN.

Text: Corinna Bokermann
Foto: Nikolaj Lund

Gustav Holst, Weltraum-Filmmusik von John Williams und ein Rockklassiker von AC/DC. Der in Essen geborene Multi-Perkussionist nimmt seine Zuhörer*innen begleitet von dem SIGNUM-saxophone quartet mit auf „eine Reise durch das Universum“ – das erfolgreiche Programm „Starry Night“ ist im Frühling 2021 auch bei Berlin Classics als Album erschienen. Eine Tournee mit den Pianisten Arthur und Lucas Jussen führte ihn im Frühjahr 2022 durch die Niederlande, Belgien und Deutschland. Im Sommer folgten Konzerte mit dem Jazzpianisten Omer Klein mit dem gemeinsam konzipierten Programm „Firebird“.

Alexej Gerassimez, der aus einer Musikerfamilie stammt und dessen beiden Brüder ebenfalls professionelle Musiker sind – der ältere Bruder Nicolai spielt Klavier, der jüngere Wassily Cello –, ist nicht nur ein phänomenaler Virtuose, sondern ein kreativer und intelligenter Musiker. Er zeichnet sich durch eine unglaubliche Energie und großen Farbenreichtum aus, gestaltet Solo-Programme, tritt mit seiner eigenen Percussion-Group auf und ist begeisterter Kammermusiker.

Dabei teilte sein Vater, Trompeter bei den Essener Philharmonikern, die Begeisterung seines Sohnes fürs Schlagwerk anfangs überhaupt nicht. Doch irgendwann hockte der junge Alexej Gerassimez im Keller und trommelte. Der Mann, der den unterschiedlichsten Dingen ihren Klang entlockt und dessen Lieblingsinstrument die Marimba ist, ist vom Keller längst in ein eigens Studio umgezogen. Hier stapeln sich nicht nur unzählige Musikinstrumente, es steckt auch sehr viel Technik drin. Alexej Gerassimez komponiert am Laptop. Kamera und Mikrofone nutzte er auch während der Pandemie für Streams aus seinem Studio heraus. Aber es „(…) fehlen die Menschen und mit ihnen die Atmosphäre“, erzählt Alexej Gerassimez rückblickend in einem Interview. Die Pandemie hat ihm allerdings auch Zeit beschert, die er ins Komponieren investiert hat. Denn eigentlich ist der außergewöhnliche Musiker, der seit 2017 Professor für Schlagzeug an der Hochschule für Musik und Theater in München ist, mit seinen unzähligen Schlagwerken viel unterwegs. Reist von Konzert zu Konzert und spielt als Solist mit international renommierten Orchestern wie den Münchner Philharmonikern, dem Prager Radio Sinfonieorchester und dem Konzerthausorchester Berlin unter der Leitung von Dirigenten wie Tan Dun, Kristjan Järvi, Alexander Liebreich oder Jonathan Stockhammer.

Programm:
Holst The Planets, Williams Cantina Band, Gerassimez Asventuras, Rebirth,| Martland Starry Night

CD-TIPP

STARRY NIGHT

Werke von Alexej Gerassimez, John Psathas, John Williams, Gustav Holst und Claude Debussy
Alexej Gerassimez, Percussion
SIGNUM Saxophone Quartet

STRATMANN EVENT

CHRISTOPHER VON DEYLEN
20.10.2022
Lokschuppen
Bielefeld

TOMMY EMMANUEL
03.11.2022
Lokschuppen
Bielefeld

GÖTZ ALSMANN
01.12.2022
Rudolf-Oetker-Halle
Bielefeld

MAYBEBOP
11.01.2023
Lokschuppen
Bielefeld

DIE FEISTEN
23.02.2023
Lokschuppen
Bielefeld

ATZE SCHRÖDER
24.02.2023
Stadthalle
Bielefeld

MARTIN RÜTTER
05.03.2023 • Bielefeld
05.05.2023 • Lemgo

MALADÉE
09.03.2023
Komödie
Bielefeld

GERBURG JAHNKE
24.03.2023
Stadthalle
Bielefeld

HAGEN RETHER
30.09.2023
Rudolf-Oetker-Halle
Bielefeld

Tickets und weitere Informationen:
www.stratmann-event.de und
facebook.com/stratmannevent

ANDREAS BEAUGRAND

Bücher machen Freu(n)de

Text: Stefanie Gomoll
Fotos: Andreas Beaugrand, Jan Düfelsiek

Angefangen hat die aktive Bücherleidenschaft bereits zu Beginn der 80er während des Studiums der Geschichtswissenschaft, Germanistik und Philosophie an der Universität Bielefeld. Wie genau, lässt sich nicht in einem Satz erklären. „Da müsste ich länger überlegen, aber es könnte damit zu tun haben, dass ich in einer Zeit sozialisiert wurde, als es noch kein Internet gab und ich früh in außeruniversitäre Projekte involviert war“, so der Professor, der am Fachbereich Gestaltung der FH Bielefeld unterrichtet. Ein Buch zu machen, „das Freunde findet und Freude bereitet“, hat ihn jedenfalls schon zu Zeiten begeistert, als er Texte noch auf einer Olivetti-Schreibmaschine tippte.

Seitdem ist ein breites Oeuvre entstanden. Prof. Dr. Andreas Beaugrand ist Herausgeber von Büchern und noch häufiger Autor von Beiträgen in geschichts- und kunstwissenschaftlichen Publikationen sowie Veröffentlichungen zur Kunst-, Kultur-, Regional-, Architektur- und Wirtschaftsgeschichte. Auch mit dem Global Player auf dem Markt, dem Kerber Verlag, verbindet ihn eine langjährige Zusammenarbeit. Allerdings erscheinen seine eigenen Bücher auf Subskriptionsbasis, was ihn unabhängiger macht. So oder so: „Kunst- und Kulturgeschichte sind der rote Faden“, resümiert der Autor. Die Publikationen reichen von den in

SPIELEN KINDER HEUTE EIGENTLICH NOCH „STADT, LAND, FLUSS“? DAS BREITE SCHAFFENSFELD VON PROF. DR. ANDREAS BEAUGRAND ALS AUTOR UND HERAUSGEBER VON BÜCHERN LIESSE SICH ZWAR INHALTLICH EHER MIT „STADT, LAND, KUNST“ AUF DEN PUNKT BRINGEN. ABER ES KÖNNTE GUT SEIN, DASS SICH ZU (BEINAHE) JEDEM BUCHSTABEN DES ALPHABETS EIN WERK FINDEN LÄSST, AN DEM ER MITGEWIRKT HAT. VON A WIE „ANSICHTSSACHE“ ÜBER BIELEFELD-BILDER VOM 17. JAHRHUNDERT BIS ZUR GEGENWART BIS HIN ZU Z WIE ZUKUNFT BEI DER FESTSCHRIFT „50 JAHRE ZUKUNFT“ ANLÄSSLICH DES 50. JUBILÄUMS DER FH BIELEFELD.

jeder Hinsicht schwergewichtigen Stadtbüchern über die „Bielefelder Baukultur“ bis zum jüngsten Kunstbuch zu Fred Schierenbeck. „Ich bin sozialisiert durch die geschichtswissenschaftliche Fakultät der Uni Bielefeld, deren Besonderheit es ist, nach sozialen Hintergründen von geschichtlichen Entwicklungen zu fragen“, holt der Kulturwissenschaftler weiter aus. „Was geschieht, wenn es Brüche gibt: in der Kunst der Nachkriegszeit oder nach dem Mauerfall. Und ganz aktuell: Welche Folgen hat die Pandemie für Kunst, Kultur und Gesellschaft.“ Aber auch persönliche Brüche wie bei dem Künstler Fred Schierenbeck, der nach seiner schweren Erkrankung ganz anders malt als vorher, interessieren ihn.

Mit welchen Künstler*innen er sich in Buchform beschäftigt, hat aber noch weitere Gründe. „Drei davon würde ich akademisch nennen: Sie müssen unkonventionell sein, ihrer Zeit ein Stück voraus. störrisch und störend. Sie müssen eine biografische Stimmigkeit haben, und sie müssen wissen, was sie tun, also ihr Kunsthandwerk verstehen“, so der Professor für Theorie der Gestaltung. „Dazu kommt ein persönlicher Beweggrund: Es müssen authentische und freundliche Menschen sein, sonst macht es mir keine Freude.“

Apropos Freude: Die bereitet ihm auch die Zusammenarbeit mit anderen. Selbst wenn er alleiniger Herausgeber ist, lädt Andreas Beaugrand gerne mehrere Autor*innen ein, von denen er sicher ist, dass sie etwas zu einem Thema zu sagen haben. Insbesondere bei der Gestaltung seiner Bücher, kommt zudem immer wieder die Verbindung zur FH ins Spiel. „Es ist ein Glücksfall, dass alle Studierenden durch das ‚Nadelöhr Beaugrand‘ müssen,“ lacht der Professor. Im Rahmen der obligatorischen Einführung hat er schon einige gestalterische Talente entdeckt. Eine echte Win-Win-Situation. Die Studierenden profitieren neben der Bezahlung davon, Erfahrungen mit einem konkreten Projekt zu sammeln. Die Bücher von frischen, ungewöhnlichen Gestaltungsideen.

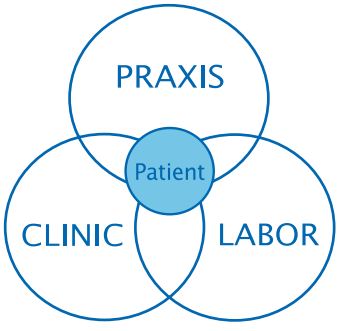
www.beaugrand-kulturkonzepte.de

KERBER VERLAG

Wer in Bielefeld von Kunstbüchern spricht, muss natürlich auch den Kerber Verlag erwähnen. Der unabhängige, internationale Kunstbuchverlag mit Sitz in Bielefeld und Berlin veröffentlicht seit 1985 anspruchsvolle, hochwertig ausgestattete und individuelle Publikationen zur zeitgenössischen und modernen Kunst sowie zur Fotografie und Kulturgeschichte. Er verlegt alljährlich mehr als 100 vielfach preisgekrönte Monografien, Ausstellungskataloge und Künstler*innenbücher der Genres Kunst, Fotografie, Kultur und Architektur – ergänzt von der exklusiven „Collector’s Edition“. Die Veröffentlichungen entstehen in enger Zusammenarbeit mit Künstler*innen, Gestalter*innen, Museen, Stiftungen und Galerien und werden in der eigenen Druckerei in Bielefeld hergestellt.

www.kerberverlag.com

Alles aus einer Hand | Alles unter einem Dach | Alles für die ganze Familie



ZENTRUM FÜR ZAHNBEHANDLUNGEN UND IMPLANTOLOGIE
Bei maximaler Hygiene sind wir für Sie da!

Über 30 Jahre Implantaterfahrung - über 18.600 eingesetze Implantate

- hochwertiger Zahnersatz
- Meisterlabor im Haus
- minimalinvasive Implantation mit DVT-Rö
- lebenslange Garantie auf die Implantatschraube
- Prophylaxe / professionelle Zahnreinigung
- Sedierung / Vollnarkose
- Schmerztherapie: Kopf, Kiefergelenk und Tinnitus

Dr.med. Dr.med. dent. Achim Großehelleforth + Kollegen
Zahnarzt und Facharzt für Mund–, Kiefer– und Gesichtschirurgie

Am Jahnplatz: Alfred-Bozi-Str. 23 · 33602 Bielefeld · Tel. 05 21 - 60 0 36
www.implantatzentrum-bielefeld.de

Wir empfehlen mindestens 2 x jährlich eine PZR!

KULTUROFFEN

KINDER, KINDER

DIE BEGEGNUNG MIT KUNST UND KULTUR BEREICHERT KINDER. DENN KULTUR ÖFFNET NEUE WELTEN. GIBT RAUM FÜR HUMOR, FÜR UTOPIE UND KREATIVITÄT, FRAGEN UND ERLEBNISSE. UND: KULTUR MACHT KINDER STARK. WIR ÖFFNEN DIE TÜR ZUR KULTUR UND STELLEN BIELEFELDER*INNEN VOR, DIE AUF GANZ UNTERSCHIEDLICHE ART UND WEISE, KINDER FÜR KULTUR BEGEISTERN. EINE WELT, DIE MIT MUSIK, KUNST, LITERATUR ODER THEATER GANZ NEUE IN- UND AUSBLICKE SCHAFFT.

>>

EINE BÜHNE FÜR KINDER

Workshops im TAT

„MACH DOCH NICHT SO EIN THEATER!" VON DIESER RÜGE HÄLT DAS TROTZ-ALLEDEM-THEATER SCHON MAL GAR NICHTS. SCHLIESSLICH SITZEN DIE KINDER HIER NICHT NUR IN DER ERSTEN REIHE, SONDERN EROBERN SEIT VIELEN JAHREN AUCH SELBST DIE BÜHNE. UND WER SO RICHTIG THEATER MACHT, KANN JEDE MENGE ERLEBEN UND LERNEN.

Text: Stefanie Gomoll

Da wären zum einen die ganz konkreten Theatertechniken. Wie bewege ich mich auf der Bühne, wie laut muss ich sprechen, damit mich auch die Menschen in der letzten Reihe verstehen? Was braucht es alles – vom Bühnenbild bis zu den Kostümen – damit am Ende eine Aufführung steht? „Die Workshops sind nicht nur Ferienbespaßung, die Kinder sollen Bühnenerfahrung sammeln", bringt es Henrik Fockel auf den Punkt. Gemeinsam mit seiner Kollegin Salina Sarhage leitet der Schauspieler die Workshops. Dass der Spaß dabei nicht zu kurz kommt, beweisen die vielen „Serientäter", wie Volker Rott schmunzelnd die Kinder nennt, die regelmäßig teilnehmen. Bei ihnen ist eindeutig das passiert, was sich der TAT-Leiter und Regisseur wünscht. „Wir möchten, dass Kinder die Liebe zum Theater entdecken."

Genau das klappt am besten, wenn sie ihrem Spieltrieb freien Lauf lassen können. Und deshalb heißt es im TAT: Bühne frei für Kreativität und Fantasie. „Wir gehen sehr auf die Vorschläge der Kinder ein", unterstreicht Volker Rott. Sein Schauspiel-Kollege ergänzt: „Anfangs haben wir uns oft an Kinderbüchern orientiert. Aber in den letzten Jahren haben wir gemerkt, wie gut es funktioniert, wenn wir ein Thema wie ‚Glück' oder ‚Wünsche' vorgeben und mit der Gruppe gemeinsam Szenen dazu entwickeln. Wir sind jedes Mal überrascht, was von den Kindern an Ideen kommt. Oft sind die viel besser als das Konzept, das wir uns vorher überlegt haben."

Selbst wenn die Workshops an eine aktuelle Produktion andocken, wie im Fall von „Pinocchio", wird das Stück gerne mal ordentlich gegen den Strich gebürstet. „Im Workshop in den Herbstferien spielen wir Pinocchio ohne Pinocchio", lacht Henrik Fockel. „Wir drehen das Ganze um und zeigen die Figur aus der Perspektive der Nebenfiguren. Das macht es auch für uns spannend." Zugleich ist das die perfekte Lösung, falls mal wieder alle die Hauptrolle spielen möchten. „Wenn alle die Prinzessin sein wollen, gibt es im ‚Schneewittchen' halt sieben Prinzessinnen statt sieben Zwerge", bringt Volker Rott schmunzelnd den stets sehr freien und kreativen Umgang mit Vorlagen auf den Punkt. Und so erleben die Kinder auch, dass jede Rolle wichtig ist und nur alle gemeinsam ein Stück auf die Bühne bringen können.

Dort das erste Mal in jeder Hinsicht im Rampenlicht zu stehen, ist für viele eine ungewohnte Erfahrung und ein ganz besonderes Erlebnis. „Oft ist die Entwicklung so, dass einige am ersten Tag noch sehr schüchtern sind, dann trauen sie sich immer mehr und am Ende ist aus der Gruppe ein Team geworden", weiß Henrik Fockel. „Besonders aufregend und toll ist es für die Kinder, dass am Ende der Workshops immer eine Aufführung steht. Auch für die Eltern ist es spannend, ihre Kinder auf der Bühne mal ganz anders zu erleben."

>>

Die nächsten Termine:

Die – etwas anderen – Abenteuer des Pinocchio
In der ersten Woche der Herbstferien können Kinder im Alter von 6-10 Jahren Theaterluft schnuppern und eine ganz eigene Version der bekannten Geschichte nachspielen. Welche spannenden und witzigen Abenteuer passieren, wenn Pinocchio einfach mal nicht auftaucht?
Ort: Trotz-Alledem-Theater, Feilenstr. 4
Termin: 4.-7.10., täglich 9-13 Uhr
Aufführung: 7.10. um 18 Uhr

Was wäre, wenn Oma das Internet kaputt macht
In der zweiten Woche der Herbstferien können Kinder im Alter von 10-14 Jahren einfach mal gemeinsam offline sein und sich einem spannenden Gedankenspiel zuwenden. Was wäre, wenn Clips schauen, liken, posten, teilen, googeln und navigieren im und mit dem Internet nicht mehr möglich ist? Was macht die Youtuberin ohne Youtube? Wie finde ich den Weg zur Pommesbude?
Ort: Trotz-Alledem-Theater, Feilenstr. 4
Termin: 10.-14.10., täglich 9-13 Uhr
Aufführung: 14.10. um 18.00 Uhr
Infos und Anmeldung jeweils unter Tel. 0521-133991; Mail: info@trotz-alledem-theater.de

Für Schulklassen können außerdem regelmäßig Aufführungen mit anschließendem Workshop zu Themen wie „Mobbing" oder „Glück" gebucht werden. Alle Infos dazu unter www.trotz-alledem-theater.de

>>

SIMONE NETTINGSMEIER

Pixi – ein Wichtel von Ruf

PIXI TRÄGT EINE ROTE MÜTZE, EINE LANGE GRÜNE JACKE, EINE BLAUE HOSE, ROTE STIEFEL UND EIN ROT-WEISS GEPUNKTETES HALSTUCH. SEIT 40 JAHREN GIBT ES PIXI ALS FIGUR. SEIT 20 JAHREN SCHREIBT SIMONE NETTINGSMEIER ALS AUTORIN GESCHICHTEN FÜR DIE GRÖSSTE BILDERBUCHREIHE ALLER ZEITEN.

Text: Corinna Bokermann

Durch einen „glücklichen Zufall“, wie sie es formuliert, wurde sie zur Pixi-Buch-Autorin. Damals war die Bielefelderin im Bereich Film und Fernsehen unterwegs und beim Westdeutschen Rundfunk auch in den Käpt'n Blaubär Club involviert. Und sie ist – wie viele andere – natürlich mit Pixi-Büchern groß geworden. „Mein erstes Buch war die Geschichte vom Kleinen Kater Schnur“, erzählt die 55-Jährige, die begeistert für die bekannte Buchreihe aus dem Carlsen Verlag schreibt. Über 100 Pixi-Bücher hat sie in den letzten 20 Jahren auf den Weg gebracht. Mittlerweile als „Marken“-Autorin. Das heißt, sie schreibt auch alle Pixis, in denen Pixi als Figur mitspielt. Diese sogenannten Pixi-Pixis gestaltet Dorothea Tust als Illustratorin. „Die Kindermedien machen mir besonders viel Spaß“, betont Simone Nettingsmeier, die zugleich eine der Inhaberinnen der Bielefelder Agentur „Die Lutterlotsen“ ist. Konzeption, Text, Videos und Podcasts sind dort ihre weiteren Arbeitsfelder. Darüber hinaus ist sie Teil des Redaktionsteams einer Hamburger Marketingagentur für Kinder und Familien, welche die Kindermagazine der Deutschen Bahn betreut: Die „miniLOK“, das Magazin für kleine Zuggäste mit Vorlesegeschichten, Bastelvorlagen und Malspaß, und die „LeseLOK“, ein Magazin für Grundschulkinder mit Bahnthemen, Rätseln und vielen weiteren Beschäftigungs angeboten. Zudem lektoriert sie für die Bertelsmann Stiftung im Projekt „jungbewegt“ die Buchreihe „Leon und Jelena“, die Kita-Kinder an Demokratiethemen heranführt. „Pixi macht aber nach wie vor den größten Teil im Bereich Kindermedien aus“, so die Bielefelderin.

Pixi-Bücher gibt es fast 70 Jahre. „Verleger Per Carlsen wollte Kinderbücher möglichst preisgünstig anbieten können – er nannte sie Pixi nach dem englischen pixy für Kobold“, erklärt Simone Nettingsmeier. Mit über 2.500 Titeln ist Pixi mit knapp 480 Millionen verkaufter Bücher inzwischen die größte Bilderbuchreihe aller Zeiten. Die Bielefelderin ist ein Teil davon. Ihre Geschichten erzählt sie auf 24 Seiten. Immer. Das ist Programm. Ebenso wie das Format der Pixi-Bücher: Sie messen 10 x 10 Zentimeter. An der Entstehung eines Pixi-Buchs sind natürlich viele beteiligt. „Bis zur Neuerscheinung braucht es rund ein Jahr“, sagt Simone Nettingsmeier. Sie macht sich nach der Anfrage des Verlages an die Arbeit und entwickelt zu dem gewünschten Thema ein kleines Storyboard. „Dann steht schon einmal grob fest, was auf welcher Seite des Pixi-Buchs stehen soll“, so die Autorin. Nach den ersten Ideen stimmt sie auch den Geschichten-Text mit ihren Lektorinnen ab. Diese holen die IllustratorInnen ins Boot und stoßen die weiteren Schritte an, damit das Pixi-Buch fertiggestellt werden kann.

Viele Ideen kommen ihr nebenbei. Dann, wenn sie mit dem Rad unterwegs ist, durch persönliche Erlebnisse oder auch durch Kontakte zu den Kleinen. „Ich habe schon viele Kinder begleitet. Sei es in der Familie, im Freundeskreis oder in medienpädagogischen Projekten wie der WDR-Kinderzeit, in dem ich damals mit KinderreporterInnen Filme für die OWL-Lokalzeit produziert habe“, erzählt Simone Nettingsmeier.

Der Erzählfreude der AutorInnen setzen die Pixi-Bücher allerdings klare Grenzen. Simone Nettingsmeier muss Geschichten in wenigen Worten erzählen. Pro Seite sind fünf bis sechs Zeilen Text drin. „In Ausnahmefällen auch mal acht“, so die 55-Jährige, die gern in Geschichten eintaucht. Schließlich soll das Verhältnis zwischen Illustration und Text harmonisch sein. Und natürlich lebt jedes Pixi-Buch von gründliche Recherche. „Als wir das Sandmännchen auf Reisen in die Anden oder in die Steppe geschickt haben, habe ich mich mit den Highlights

Kinder-Matinee Pixi Kiste
Wer kennt sie nicht? Ein Pixi-Buch hat wohl schon jeder gelesen. Mit einem Vorleseprogramm für kleine Bücherwürmer und solche, die es werden wollen, lockt die Kinder-Matinee im Movement Theater mit der Pixi-Kiste. Die Pixi-Buch-Autoren Cordula und Rüdiger Paulsen lesen aus ihren schönsten Pixi-Büchern vor. Und während sie vorlesen, zeigen sie die Bilder aus den Pixi-Büchern auf großen Bildtafeln. Natürllich ist Pixi auch als Puppe dabei und führt durch das Programm.
Ab 4 Jahren. 25.9.22, 11:00, Movement Theater

Jörg Hilbert liest Ritter Rost
Es wird eine vergnügliche Lese-Stunde mit Ritter-Rost-Erfinder Jörg Hilbert, denn er liest nicht nur vor, gemeinsam werden auch ein paar beliebte Ritter-Rost-Lieder gesungen. Schließlich muss der Ritter Rost heute mit Burgfräulein Bö tanzen gehen. So steht es zumindest auf dem Gutschein, den er ihr irgendwann mal geschenkt hat. Und Koks? Der soll auf der Burg bleiben und schnell schlafen gehen. „Kommt nicht in die Tüte“, denkt sich der kleine Feuerdrache. Denn vorhin erst hat er das „Geheime Buch der Magischen Momente“ in der Bibliothek entdeckt.
Ab 5 Jahren, Dauer ca. 45 Min.
23.10.22 , 16:00, Bielefelder Puppenspiele – Dagmar Selje

KULTURELLE BILDUNG KINDER

Im Kulturamt ist die „Koordinierungsstelle Kulturelle Bildung“ angesiedelt. Hier werden die Landesprogramme „Kulturstrolche“, „Kultur und Schule“ und „Kulturrucksack/Kulturwandertage“ koordiniert. Etwa 3.500 Kinder nehmen jährlich an diesen Programmen der kulturellen Bildung teil. Darüber hinaus gibt es Fortbildungsprogramme und Netzwerkveranstaltungen für Kulturschaffende und Lehrkräfte.

und Besonderheiten der jeweiligen Reiseziele beschäftigt und der Illustratorin begeistert Fotos von Jurten und den Schilfbooten des Titicaca-Sees geschickt“, erinnert sich Simone Nettingsmeier. Aber auch ihr allererstes Foto-Pixi-Buch ist ihr lebhaft in Erinnerung. Sie hat es damals in Reimform verfasst. „Es hat funktioniert, war aber eine ganz schön herausfordernde Aufgabe.“
Über eines hat sie sich übrigens ganz besonders gefreut: über den „Goldenen Pixi 2020“ in der Kategorie „Beste Autorin“, den sie vom Carlsen Verlag erhalten hat. Eine schöne Auszeichnung!

>>

Kinderbuchautoren aus Bielefeld
Sie sind von hier wech: Bielefelder Kinderbuchautor*innen wie **Sabine Lipan, Andrea Gehlen, Stefan Schwinn, Christina Erbertz** oder **Jochen Vahle**. Der hat, eigentlich bekannt als Frontmann der Kinderrockband Randale, gemeinsam mit Illustratorin Linda Mieleck jetzt ein Bilderbuch für Fußballfans ab 5 Jahren geschrieben. In „Lohmann rettet das große Spiel“, erschienen im CalmeMara Verlag, nimmt der Bielefelder seine kleinen Leser mit hinter die Kulissen von Arminia Bielefeld. Also: Schnell die Hörner poliert und ins Lieblingstrikot geschlüpft – los geht's! Stefan Schwinn ist eigentlich Lehrer, aber auch er begeistert schon lange mit weit mehr als gutem Unterricht. Jetzt ist mit „Vampirgeflüster in Whitby“ der zweite Teil seiner Ghostkids, Buch Verlag Kempen, herausgekommen. Das Buch spielt in einer Gegend, die er vor vielen Jahren während eines Auslandsjahrs liebgewonnen hat. Christina Erbertz, die es aus Bielefeld gen Berlin zog, arbeitete dagegen erst viel fürs Fernsehen und schrieb für Serien wie „Beutolomäus“ oder „Löwenzahn“ bevor sie ihr erstes Kinderbuch veröffentlichte. In ihrem neueste Buch „Peri Scholz rettet die Welt … oder auch nicht“, Beltz & Gelberg (ab 9 Jahren), verpackt sie das Thema Umweltschutz und nachhaltigen Konsum in einer großartigen Geschichte.

INFOS UND KARTEN
ServiceCenter Gütersloh Marketing,
05241 21136-36,
bei allen bekannten VVK-Stellen und unter
theater-gt.de

KULTUR RÄUME GÜTERSLOH

KulturPLUS+ Dank starker Partner
BERTELSMANN HAGEDORN Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG nobilia Sparkasse Gütersloh-Rietberg STADTWERKE GÜTERSLOH BECKHOFF Miele

>>

„DEM LEINENFADEN AUF DER SPUR"

KulturScouts OWL

„DIE KINDER UND JUGENDLICHEN SIND OFT GANZ BEEINDRUCKT, WIE HART DIE ARBEIT DAMALS IN DEN TEXTILFABRIKEN WAR", BERICHTET NORA PENLINGTON VOM MUSEUM HUELSMANN. GEMEINSAM MIT IHRER KOLLEGIN SABINE SIEVERT-SPILKER VOM HISTORISCHEN MUSEUM HAT DIE MUSEUMSPÄDAGOGIN DAS VERANSTALTUNGSFORMAT „DEM LEINENFADEN AUF DER SPUR" KONZIPIERT.

Text: Eike Birck

Seit dem vergangenen Schuljahr bieten die beiden Museen im Ravensberger Park im Rahmen der KulturScouts OWL mit einer digitalen Outdoor-Tour und interaktiven Führungen ein abwechslungsreiches Format an. An einem Vormittag haben Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 10 die Gelegenheit, gleich zwei Bielefelder Museen kennenzulernen und auf lebendige Weise mehr über das Fabrikleben im 19. Jahrhundert zu erfahren. Dabei ist Kinderarbeit ein Thema, aber auch dass jüngere Kinder nicht in eine Schule gingen, sondern vor Ort – auf dem Fabrikgelände – unterrichtet wurden. Wie aufwendig die Produktion von Kleidung war, die in den Anfängen noch sehr viel Handarbeit erforderte, wird bei den Führungen, bei denen Historikerin Friederike Meißner vom Historischen Museum mit im Boot ist, ganz deutlich. Die historischen Maschinen in dem ehemaligen Fabrikgebäude lassen den Arbeitsalltag lebendig werden. Die Wohnküche mit seinen Objekten spiegelt spürbar das damalige Arbeiterwohnen wider. „Durch die Zusammenarbeit mit dem Historischen Museum können wir sehr gut den Kontrast zwischen den unterschiedlichen Lebenswirklichkeiten darstellen. Denn in Sichtweite der Fabrik befindet sich die Villa des leitenden Direktors der Spinnerei, in der ein ganz anderes, ein großbürgerliches Leben geführt wurde, das sich sehr vom harten Arbeitsalltag der Fabrikarbeiter*innen unterschied", erzählt Nora Penlington. Die Schüler*innen lernen übrigens nicht nur die frühere Drucktechnik kennen, sondern werden selbst aktiv: Sie designen Stoffbeutel mit selbst hergestellten Stempeln.

Vom Leinenfaden zu fairer Mode

Außerdem öffnet das Historische Museum seine Kleider-Schatzkammer für Schulklassen der Jahrgangsstufen 7 bis 10. Zu sehen sind u. a. ausgefallene Abendkleider oder auch Frack und Zylinder. Die Schüler*innen können sich in ihrem Lieblingsoutfit fotografieren. Bei einem Ausstellungsrundgang geht es auf eine Fashion-Zeitreise: von der Bielefelder Textilproduktion vor über 150 Jahren bis in die Gegenwart. Welche Reise legt ein T-Shirt zurück, das heute in Bangladesch produziert wird und wie sehen die Arbeitsbedingungen in den Nähfabriken aus?
„Ein neues Angebot des Museums Huelsmann – für Schülerinnen und Schüler 5. bis 7. Klasse – beschäftigt sich mit Trinkkultur weltweit", so Nora Penlington. „Wir zeigen die unterschiedlichsten Trinkgefäße – vom großen Bierhumpen aus Silber bis zur zarten Teeschale aus Porzellan." Aber nicht nur die Gefäße sind Gegenstand der interaktiven Führung, sondern der Blick wandert über den Tassenrand hinaus. Kakao, Tee und Kaffee stehen im Fokus. Verbunden mit den spannenden Fragen: Woher kommt eigentlich unser Kakao? Und warum wurde Kaffee früher als Medizin verkauft? Während der interaktiven Führung sind alle Sinne gefragt: Wie riecht grüner Tee aus Japan und wie schmeckt eigentlich russischer Tee aus dem Samowar?

Weitere Infos & Buchungen zu KulturScouts OWL
Frauke Grams, www.kulturscouts-owl.de
E-Mail: kulturscouts@marta-herford.de

KulturScouts OWL – ein Projekt der Stadt Bielefeld und der sechs Kreise in OWL – hat es sich zur Aufgabe gemacht, die außerschulische kulturelle Bildung von Kindern und Jugendlichen der Sekundarstufe I zu fördern. Neben dem Museum Huelsmann und dem Historischen Museum Bielefeld sind 35 weitere Kultureinrichtungen aus ganz Ostwestfalen-Lippe Partner der Initiative. Gemeinsam bieten sie zielgruppenspezifische, lehrplanorientierte Programme für die Jahrgänge 5 bis 10 aller weiterführenden Schulformen an. Aktuell nehmen rund 70 Schulen am Projekt teil, von denen die meisten seit vielen Jahren im Netzwerk aktiv sind. Nicht nur der Besuch, sondern auch der Transfer zwischen Schule und Kultureinrichtung ist für die Schüler*innen im Projekt kostenfrei. Projektträger und Sitz der Koordinierungsstelle ist das Museum Marta Herford.

Kunsthalle Bielefeld
Malstube für Kinder
Kinder können die Kunst in der Kunsthalle Bielefeld nicht nur betrachten, sondern im kreativ-praktischen Arbeiten auch erleben. Immer samstags (außer in den Schulferien) experimentieren Kinder zwischen 5 und 12 Jahren unter Anleitung von Kunstpädagoginnen und -pädagogen in der Malstube von 10 bis 12 Uhr mit Farben und Formen.
Mit der „Familienzeit" richtet sich die Kunsthalle dagegen an Eltern und Großeltern mit Kindern von 5 bis 12 Jahren. Nach Streifzügen durch die Ausstellung werden die Kinder in den Malräumen selbst aktiv. Die Erwachsenen genießen parallel dazu einen geführten Rundgang durch die Ausstellung. Zum Schluss kommen alle wieder bei einem Kuchen- und Getränkebuffet zusammen.
17.9.22, 14:00-17:00, Familienzeit Kunsthalle Bielefeld

>>

Innovativ aus Tradition

1877 als Eisenwarengroßhandel in Herdecke gegründet, heute in Bielefeld ansässig und bereits in vierter Generation familiengeführt: In 145 Jahren Unternehmensgeschichte hat sich in der Böllhoff Gruppe vieles verändert.

Aus einem überregional agierenden Eisenwarenladen ist eine weltumspannende Unternehmensgruppe geworden – mit über 3.000 Beschäftigten an 44 Standorten rund um den Globus. Auch das Produktportfolio rund um die Verbindungstechnik ist breiter geworden. Spezialverbindungselemente aus eigener Produktion, Montagesysteme und Logistiklösungen sind hinzugekommen.

Eines ist jedoch stets gleich geblieben: unsere „Begeisterung für erfolgreiche Verbindungen“ als Vision und Antrieb, mit dem wir uns immer wieder neu erfinden. Tag für Tag. Jahr für Jahr. Generation für Generation.

145 JAHRE BÖLLHOFF

www.boellhoff.de

>>

BRITTA GRABITZKY

Klassik ohne Sockel

KINDERN MUSIK ZU VERMITTELN, IST IHR DING. BRITTA GRABITZKY VERSETZT SICH, WENN SIE DIE KINDERKONZERTE DER BIELEFELDER PHILHARMONIKER PLANT, IN DIE KIDS VON HEUTE HINEIN. „WIE TICKEN SIE?" IST EINE FRAGE, DIE DIE KONZERT- UND MUSIKTHEATERPÄDAGOGIN BEWEGT.

Text und Foto: Corinna Bokermann

Sie möchte die Kinder mit den Kinderkonzerte abholen und mitnehmen in die Welt der Musik. Insgesamt sieben Kinder- und Jugendkonzerte warten in der Spielzeit 2022/23 darauf, gehört und gesehen zu werden. Die Konzert- und Musiktheaterpädagogin ist seit der Spielzeit 2008/09 am Haus. „Ich mache mir zunächst Gedanken, was für Kinder geeignet ist und bespreche die Vorschläge dann im Team mit den Kapellmeister*innen und Dramaturg*innen", erklärt Britta Grabitzky die Vorgehensweise. Eine der Herausforderungen liegt in der großen Altersspanne ihres Publikums. Die Jüngsten sind fünf, die Ältesten zwölf Jahre alt – und manchmal sind auch noch dreijährige Geschwisterkinder dabei. „Das muss ich programmatisch, aber auch von der Darbietung im Blick haben", macht sie deutlich. Und natürlich sollen sich auch die begleitenden Eltern nicht langweilen.

In den letzten 15 Jahren hat sich doch so einiges verändert, sodass Britta Grabitzky genau hinschaut, was die Kinder heute bewegt. Um Inspirationen zu sammeln, geht sie gern und regelmäßig durch die Kinderbuchabteilungen und schaut, ob sie ein musikalisches Pendant zu einem Buch findet. Meist ist es ein bunter musikalischer Strauß, der Britta Grabitzky dann beschäftigt. Das Spektrum reicht von Klassik, Jazz bis hin zu World Music. Denn für sie gibt es keine feste Schablone oder ein festes Schema. „Mir geht es darum, dass die Musik zum Thema passt, griffig ist und Kinder ihre Energie reingeben können", macht die Konzert- und Musikpädagogin deutlich, die an der Uni Bielefeld Freie Kulturarbeit als Studiengang belegte. „Außerdem verstehen Kinder viel zwischen den Zeilen. Ich möchte sie zum eigenständigen Denken und Rezipieren anregen." Und jahrelange Praxis zeigt, dass Kinder Vorstellungen spannender finden, wenn sie nicht genau abschätzen können, was kommt. Es braucht, so ihre Erfahrung, einen „positiven Nervenkitzel". Dass die Konzert- und Musiktheaterpädagogin in den Kinderkonzerten auf musikalische Vielfalt setzt, lässt sich auch an den Programmen ablesen. Mal wird ein musikalisches Parameter unter die Lupe genommen und den Kindern die Tonarten nähergebracht. Ein anderes Mal wird La Bohème auf eineinhalb Stunden gekürzt, um die Kinder in die Welt des Musiktheaters einzuführen. Britta Grabitzky stellt Komponisten wie Beethoven, Mozart oder Haydn vor und erzählt aus Sicht eines Kindes von deren Leben. „Viele Komponisten sind schräg, hatten ein bewegtes Leben und werden durch den Perspektivwechsel sehr menschlich. Dadurch bringe ich den Kindern auch die Werke näher", erklärt Britta Grabitzky ihren musikpädagogischen Ansatz. In der kommenden Spielzeit ist es Robert Schumann, den sie unter der Überschrift „Was hat Schumann denn nun schon wieder?" in einem musikalisch-halbszenischen Komponistenportrait vorstellt. Dafür schlüpft sie in die Rolle von Oskar, einem guten Freund der Schumann'schen Kinder. „Er erlebt hautnah, dass der Vater seiner Freunde seine Launen ständig wechselt. Aber die Musik, die er komponiert, ist einfach göttlich und zieht alle in ihren Bann. Oskar geht dem Ganzen auf den Grund", skizziert Britta Grabitzky den Inhalt. „Und natürlich geht es auch um seine Frau, Clara Schumann, selbst eine brillante und gefeierte Pianistin."

Eröffnet wird die neue Spielzeit übrigens mit einem Klassiker. „Peter und der Wolf" ist nach der Pandemie am 9.10.22 thematisch der Türöffner. Ganz andere Töne füllen dann beim Rythm & Sounds Konzert den Saal des Stadttheaters. „Eine Combo des Bunker Ulmenwall und Perkussionist Rune Thorsteinsson bestimmen – auch mit ungewöhnlichen Schlaginstrumenten – Ton und Takt. „Ich bin selbst ganz gespannt auf das Body-Percussion-Stück, das wir zusammen erarbeiten und den Saal am Ende einbeziehen. Ganz nach dem Motto ‚hören und machen'", so die Konzert- und Musikpädagogin, die auch Querflöte studiert hat. Ganz besonders freut sie sich auch auf das Jazzmärchen Herman & Rosie, bei dem auch Dagmar Selje mit ihrem Figurenspiel dabei ist. „Die Illustrationen aus Gus Gordons Bilderbuch durften wir zu Bühnenbildern weiterverarbeiten. Ansonsten ist auch musikalisch alles drin: Blues, Swing, Free Jazz. Ich bin ganz gespannt, wie wir es hier im Haus auf die große Bühne bringen", erzählt Britta Grabitzky, die ganz genau schaut, was es inhaltlich braucht, um ein Kinder- oder Jugendkonzert auf die Beine zu stellen. Um Kindern zu vermitteln, wie es früher war, ins Kino zu gehen, geht es dann im letzten Kinderkonzert „Kino anno dazumal". Mit ins Boot geholt hat sie Bernd Wilden, denn schließlich braucht ein Stummfilm Filmmusik. „Bloß nicht schulmeisterlich und brav, sondern spannend und interessant!" lautet ihre Devise bei allem, was sie tut. Britta Grabitzky holt Klassik vom Sockel. „Zweifellos haben wir tolle klassische Musik, aber eben auch andere hochwertige Musik, die es zu entdecken lohnt."

>>

1. Kinderkonzert
Peter und der Wolf
9.10.2022, 11:00, Stadttheater

1. Jugendkonzert
Felix Mendelssohn Bartholdy – Reformationssymphonie
12.12.2022, 10:00,
Rudolf-Oetker-Halle

2. Kinderkonzert
Rhythm and Sounds
22.1.2023,11:00, Stadttheater

3. Kinderkonzert
Was sind Tonarten?
12.2.2023, 11:00, Stadttheater

2. Jugendkonzert
Was sind Tonarten?
6.2.2023, 10:00,
Rudolf-Oetker-Halle

4. Kinderkonzert
Märchenbilder
5.3.2023, 11:00, Stadttheater

5. Kinderkonzert
Was hat Schumann denn nun schon wieder?
2.4.2023, 11:00, Stadttheater

6. Kinderkonzert
Herman und Rosie – Ein Jazzmärchen
14.5.2023, 11:00, Stadttheater

7. Kinderkonzert
Kino anno dazumal
18.6.2023, 11:00, Stadttheater

Festival-Termine:

Kinder, das wird ein Fest!
Kindermusikfestival: „25 Jahre Kindermusik.de“
Auf Einladung von Randale finden über 40 Kindermusiker*innen und Bands aus ganz Deutschland und Österreich den Weg nach Bielefeld, um gemeinsam den 25. Geburtstag des Netzwerks „Kindermusik.de“ zu feiern. Von der akustischen Gitarre bis zur Rockband, vom Tierlied bis zum Protestsong, vom Kindergartenalter bis zur 4. Klasse. Mal poetisch und auch mal etwas lauter. Wie bei der Bielefelder Kinderrockband „Randale“, die gerade ihren 18. Geburtstag gefeiert und – Ehrensache – mit „Sandkastenrocker“ einen neuen Tonträger veröffentlicht hat. Neben locker-flockigen Songs findet sich auch Nachdenkliches auf der neuen CD, wie „Hasenparadies“. Hier geht es um Tod, Sterben und Abschiednehmen. Bewusst wurden dazu keinen leisten Klänge angeschlagen, sondern es ist das kräftigste und härteste Stück des Albums – im besten Punk-Stil à la Bad Religion.
www.newtone.de
24.3. bis 26.3.2023, TOR 6 Theaterhaus

Klang!Festival
Interaktiver Familiennachmittag
Das Klang!Festival – Junges Musiktheater für Bielefeld e.V. lädt ein zu Geschichten, Musik, Tanz und Theater. Der interaktive Musik-Theater-Nachmittag für Familien setzt sich aus drei spannenden Workshops zusammen. Los geht’s unter der Leitung von Nike Schmitka und Kamilla Matuszewska mit Bodypercussion und Singen. Beim anschließenden Theaterworkshop nehmen Pädagogen der Theaterwerkstatt Bethel das Ruder in die Hand und mit Tanzpädagogin Chen Hsuan steht natürlich das Tanzen im Mittelpunkt. Den Abschluss bildet ab 15:15 Uhr das Figuren-Musik-Theaterstück „Zoo-Hause ist es am schönsten“ gemeinsam mit den Bielefelder Puppenspielen Dagmar Selje. Hier stellt sich die Frage, was „zu Hause“ denn eigentlich ist.
www.klangfestival-bielefeld.de
23.10.22, 12:00 bis 16:00, TOR 6 Theaterhaus

ALLES FAKE?

DER BIELEFELDER BACKSTREET BOY

Text: Stefanie Gomoll
Foto: privat

FAST 10.000 FOLLOWER BEI INSTAGRAM, TWEETS VON TAKE THAT UND MAL EBEN AUF DEM COVER DES ROLLING STONE GELANDET. GEHT DAS MIT RECHTEN DINGEN ZU? DIE EINDEUTIGE ANTWORT LAUTET: „JEIN". HINTER DER ERFOLGSGESCHICHTE DER PLAYBACKGRÖSSE GEORG B UND SEINER ANGESAGTEN BOYGROUP STECKT DER SCHAUSPIELER GEORG BÖHM. BISHERIGER HÖHEPUNKT DER SCHRÄGEN STORY: EIN ECHTES KONZERT VOR BEGEISTERTEN FANS IM STEREO.

„Realität und Kunstfigur sind bei dem Auftritt komplett verschmolzen, das war super spannend. Plötzlich rufen 400 Leute deinen Namen." Das Erstaunen, wie leicht man mit so einem Fake durchkommen kann, ist Georg Böhm anzuhören. „Die Behauptung muss nur groß genug sein. Meine Schwester hat früher schon immer gesagt: Wenn du in der Schule spicken willst, dann nimm keinen kleinen Zettel mit, sondern einen Ordner", scherzt der sympathische Schauspieler. „Anfangs habe ich ein wenig nachgeholfen, im Graubereich operiert und mir Follower gekauft", verrät der 40-Jährige. „Aber dann wurde es zum Selbstläufer und plötzlich folgten mir Leute, weil sie glaubten, dass Sven Väth was zu mir getwittert hat." Ein weiterer Geheimtipp für den Weg zum Star: „Zieh dich komisch an und nimm einen Kameramann mit, dann kommst du mit allem durch."

Aber natürlich gab und gibt es auch jede Menge reale Unterstützer. Von den Mitgliedern seiner Boygroup bis zu all denjenigen, die den Fake weitergetragen und sich etwa in Videos zur Karriere der vermeintlichen Playbackgröße geäußert haben. Außerdem ist in das Projekt – vom Drucken und Kleben der Plakate bis zum Schnitt der Videos – jede Menge Zeit geflossen. Und die hatte der Schauspieler zumindest zu Beginn im Überfluss. Während die Abstürze des Playback-Stars auf den Covern fake sind, hat es Georg Böhm nämlich ganz real erwischt. „Genieße die Krise" – diese Devise begleitet den gebürtigen Berliner seit der Schauspielschule. Doch ganz so hatte er sich das nicht vorgestellt. Erst legte Corona den Theaterbetrieb lahm, dann folgte im Februar 2021 ein Glatteis-Unfall. Einen Kreuzbandriss und zwei Knie-OPs später wusste er nicht: Wohin mit all der Energie, die ihn sonst auf der Bühne antreibt? Genau das war die Initialzündung für das Projekt, das mit dem Live-Auftritt im Juni 2022 noch längst nicht abgeschlossen ist. Obwohl der Schauspieler mittlerweile wieder auf der Theaterbühne steht, denkt er nicht ans Aufhören. Dafür hat er einfach zu viel Material und verrückte Ideen. Aktuell entsteht ein Film, dessen Premiere im März 2023 im TAM geplant ist. Eine fiktive Dokumentation, die den Playbackstar durch seine Karriere begleitet. Von der Entscheidung, live zu singen über Höhenflüge und Tiefpunkte bis zum Live-Konzert. „Eben ein richtiges Bio-Pic", lacht Georg Böhm.

www.facebook.com/discoboehm
www.instagram.com/georgbofficial/

BPP BECKER PATZELT POLLMANN

Wir können auch bunt!

Digitale Kanzlei 2022 DATEV

AUSGEZEICHNET TOP Steuerberater FOCUS-MONEY-TEST 2022

www.b-p-p.de

WIRTSCHAFTSPRÜFER | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

Masaa

AUF KLANGREISE

Mittwochskonzert Musikkulturen

SCHON MAL ETWAS VON BAGLAMA ODER KAVAL GEHÖRT? DAHINTER VERBERGEN SICH EINE LANGHALSLAUTE UND EINE HIRTENFLÖTE. WENN SICH DANN NOCH INSTRUMENTE WIE MAULTROMMEL, DUDELSACK UND HARDANGERFIDDLE DAZUGESELLEN, IST KLAR: DAS KULTURAMT BIELEFELD UND WDR 3 LADEN WIEDER ZU EINER HÖCHST HÖRENSWERTEN REISE DURCH VERSCHIEDENSTE MUSIKKULTUREN.

Text: Stefanie Gomoll
Fotos: Dominik Wagner, Peter Lloyd, Samira Schulz

Los geht die Konzertreihe im Oktober mit einer innovativen Band aus Österreich. **Hotel Palindrone** servieren eine verrückte Melange aus Volksmusik-Traditionen, archaischen Klängen, Jazz, Elektronik, Pop und Klassik. Die Multi-Instrumentalisten spielen sich kreuz und quer durch Europa: von der Balkanhochzeit zur skandinavischen Mittsommernacht, vom schottischen Pub zum alpinen Aufgeigen.

Im November loben vier Musiker den Abend, an dem man zusammenkommt und sich über den Tag austauscht – so die Bedeutung des libanesischen Bandnamens. Die Intensität, die **MASAA** in ihrer Musik erschaffen, ist so greifbar, dass man durch ihre Berührung wieder daran glauben mag, dass Musik die Welt bewegen kann. Unverkopft und auf höchstem musikalischen Niveau entwirft das Ensemble Songs, die erkennen lassen, wie komplex und gleichzeitig nahbar unser Miteinander ist.

Im Dezember verbinden **Dengê Destan** Klänge aus Europa, Anatolien und Mesopotamien. Durch die Kombination der westlichen Instrumente Violine, Viola, Gitarre und der vorderasiatischen Lauten sowie Trommeln finden verschiedene Kulturen zusammen.

Im Januar feiert **CARA**, eine multinationale, mit zwei Irish Music Awards ausgezeichnete Celtic Folk-Band, ihr Jubiläum. Die vier MusikerInnen kommen aus Irland, Schottland und Deutschland und haben in den 20 Jahren ihres Bestehens einen ausgezeichneten Ruf für ihre innovativen Arrangements, ihre Eigenkompositionen und ihr Songwriting, die virtuose Darbietung und charismatische Bühnenpräsenz erworben.

Mit ihrer unverwechselbaren Handschrift sind **Groupa** zweifellos wahre Meister ihres Genres. Seit 1981 ist die schwedische Band bahnbrechender Wegbereiter des progressiven nordischen Folks – im Februar kommt sie zum ersten Mal nach Bielefeld.

Arash Sasan und seine Band schließen die Mittwochskonzerte im März ab. Mit großer Intensität erzählt der iranische Wahlmünchner von eigenen Erlebnissen oder vertont klassische persische Lyrik. Seine Musik ist eine Kombination aus persischer Sprache sowie spanischer Harmonik und Rhythmik. Orientalische Einflüsse vom Kaukasus bis zum Persischen Golf finden sich neben mediterranen Klängen und jazzigen Impulsen.

Groupa

CARA

Die Konzerte im Überblick:

19.10.22 Hotel Palindrone: „Alpestan"
16.11.22 MASAA: „Am Abend"
14.12.22 Dengê Destan: „Klänge aus Europa, Anatolien und Mesopotamien"
18.1.23 CARA und Gäste: „20th Anniversary Tour"
15.2.23 Groupa & Lena Willemark: „Contemporary Nordic Folk"
8.3.23 Arash Sasan: „Persian Chanson meets Jazz"
JEWEILS 20:00, RUDOLF-OETKER-HALLE

Foto: (c) Mosell

KLASSISCHE PHILHARMONIE BONN

Wiener Klassik

EINE LIEBGEWONNENE TRADITION, ABER IMMER WIEDER NEU. DIE REIHE WIENER KLASSIK IN DER RUDOLF-OETKER-HALLE WARTET AUCH IN DER SAISON 2022/23 MIT EINEM ABWECHSLUNGSREICHEN UND HOCHKARÄTIGEN PROGRAMM AUF. BEREITS SEIT 1986 TOURT DIE KLASSISCHE PHILHARMONIE BONN DURCH DIE REPUBLIK UND ERFREUT DIE KONZERTBESUCHER*INNEN IN 12 STÄDTEN - VON BREMEN BIS NÜRNBERG - MIT MEISTERWERKEN DER WIENER KLASSIK.

Durch das zukunftsorientierte künstlerische Konzept ist es der Klassischen Philharmonie Bonn gelungen, wieder international renommierte Dirigenten für die neue Spielzeit zu gewinnen. Neben der jungen, talentierten Dirigentin Vanessa Benelli Mosell und Alexander Hülshoff werden erfahrene Maestri ihre musikalische Strahlkraft in den Klangkörper einbringen: Michael Foremny, Neil Thomson und der Generalmusikdirektor der Stadt Bremerhaven Marc Niemann. Ein ebenso gutes Händchen hat die künstlerische Leiterin bei den Solistinnen und Solisten bewiesen. „Wir haben junge Ausnahmetalente ausgewählt, die uns in besonderer Weise fasziniert haben“, so Ervis Gega. So werden unter anderen Hans Suh, Gewinner des „International Telekom Competition Bonn“, Sebastian Fritsch, Preisträger des „Enescu Competition“, und der „rising star“ Anastasiia Kliuchereva die Konzerte in dieser Saison zu ganz besonderen Erlebnissen machen. Das Programm kreist selbstverständlich auch in der neuen Saison um das zentrale Thema „Wiener Klassik“, mit Ausflügen in die Barockmusik und Romantik.
Weitere Infos unter www.klassische-philharmonie-bonn.de

1. Konzert
Donnerstag, 20. Oktober 2022
Beethoven Pur!
Ouvertüre zum Ballett „Die Geschöpfe des Prometheus“
Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73
Hans Suh - Klavier
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92
Dirigent: Marc Niemann

2. Konzert
Montag, 28. November 2022
Auf Reisen
Wolfgang Amadeus Mozart
„Pariser Sinfonie“ D-Dur KV 297
Robert Schumann
Cellokonzert a-Moll op. 129
Sebastian Fritsch – Violoncello
Felix Mendelssohn
„Italienische Sinfonie“ Nr. 4 A-Dur op. 90
Dirigent: Alexander Hülshoff

3. Konzert
Montag, 23. Januar 2023
Bella Italia
Gioachino Rossini
Ouvertüre zur Oper „Il barbiere di Siviglia“
Saverio Mercadante
Flötenkonzert e-Moll op. 57
Franz Schubert
Sinfonie Nr. 3 D-Dur D 200
Zofia Neugebauer – Flöte
Dirigentin: Vanessa Benelli Mosell

4. Konzert
Montag, 20. Februar 2023
Meisterwerke der Wiener Klassik
Joseph Haydn
Sinfonie Nr. 59 A-Dur („Feuersinfonie“)
Wolfgang Amadeus Mozart
Violinkonzert G-Dur KV 216
Ervis Gega – Violine
Wolfgang Amadeus Mozart
Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550
Dirigent: Alexander Hülshoff

5. Konzert
Dienstag, 14. März 2023
Aus der Neuen Welt
Felix Mendelssohn
Ouvertüre „Das Märchen von der schönen Melusine“ op. 32
Pjotr I. Tschaikowsky
Klavierkonzert Nr. 1 b-Moll op. 23
Anastasiia Kliuchereva – Klavier
Antonín Dvořák
Sinfonie Nr. 9 e-Moll „Aus der Neuen Welt“ op. 99
Dirigent: Matthias Foremny

Beginn jeweils 20:00 Uhr,
Einführung 19:15 Uhr
Rudolf-Oetker-Halle

Foto: (c) Klassische Philharmonie Bonn

Miele

Immer Besser

ENTWICKELT FÜR 20 JAHRE GLÄNZENDE ERGEBNISSE. TAG FÜR TAG.[1)]

QUALITÄT, DIE IHRER ZEIT VORAUS IST

MEHR ENTDECKEN AUF MIELE.DE

1) Während der Entwicklungsphase der Geschirrspülerserie G 7000 hat Miele Modelle & Kernkomponenten mit 5600 Spülgängen (= 280 Spülgänge p. a.) in div. Programmen getestet.
Mehr: miele.de/20Jahre

LAURA PARKER SPIELT "MACBETH"

STIMMEN AUS DEM OFF

DIE NÄCHSTE GENERATION

WENN DIE NÄCHSTE WELLE ANRAUSCHT, MAG DAS GERADE NIEMAND HÖREN. DOCH IN DIESEM FALL IST DAS ETWAS POSITIVES. AUF DIE ERSTE WELLE DER THEATERGRÜNDUNGEN IN DEN 80ER UND 90ER JAHREN FOLGT NÄMLICH GERADE EINE ZWEITE. UND SO GESELLEN SICH ZU AKTEUREN WIE ALARM- ODER TROTZ-ALLEDEM-THEATER GERADE EINIGE NEUE GESICHTER WIE DAS FEEDBACK KOLLEKTIV ODER DIE THEATERGRUPPE UBU. DIE NÄCHSTE GENERATION WÄCHST MAL INNERHALB DER BEREITS BESTEHENDEN STRUKTUREN – SO WIE BEIM THEATERLABOR – MAL GRÜNDEN SICH NEUE GRUPPEN WIE DAS SPIELKOLLEKTIV:B. STELLVERTRETEND FÜR DIE AUSGESPROCHEN VIELFÄLTIGE FREIE THEATERSZENE DER STADT STELLEN WIR DIESE BEIDEN VOR.

Text: Stefanie Gomoll
Fotos: Stefanie Gomoll, spielkollektiv:b

DIE WOLLEN NUR SPIELEN

DER NAME IST PROGRAMM. **SPIELKOLLEKTIV:B** BRINGT AUF DEN PUNKT, WAS DEN VIER KÜNSTLER*INNEN AUS DEN BEREICHEN SCHAUSPIEL, FILM UND PERFORMANCE WICHTIG IST: DAS PURE THEATERSPIEL, KEINE HIERARCHIEN UND GEFUNDEN HABEN SIE SICH IN „B" WIE BIELEFELD.

Wie genau, lässt sich kaum entwirren. Zu vielfältig sind die Querverbindungen der umtriebigen Künstler*innen. Filmhaus, Jugendring und die Uni-Theaterszene sind nur einige der Orte, die sie in verschiedensten Konstellationen zusammengeführt haben. Angestoßen hat die Gründung des spielkollektiv:b dann letztlich der Fokus auf Themen, die alle vier reizen. Die Gruppe befasst sich mit den Stoffen klassischer Dramen und setzt sie mit aktuellen Themen einer digitalen Gesellschaft in Verbindung. „Klassiker sind meine Leidenschaft, weil sie eine Qualität und Bedeutung haben, die zeitlos ist", erklärt Stefan Meißner. Bei einem Drama wie „Macbeth" ist das besonders deutlich. „Es geht um Macht und um die Dynamik eines Paars, das über Leichen geht, um seine Ziele zu erreichen. Auf fast unheimliche Weise kommentiert der Klassiker unsere Gegenwart in Politik, Kultur und Gesellschaft", so der Schauspieler und Regisseur. „Es hat ja einen Grund, dass wir uns diesen Stoffen heute noch nähern", ergänzt Regisseur und Autor Carsten Panitz. „Als Stück über das Thema Depression hat uns auch ‚Hamlet' immer noch etwas zu sagen und jeder, der sich mal in einer Sackgasse gefühlt hat, findet sich dort ebenfalls wieder." Maxi Blasius resümiert: „Wir möchten das auf die Bühne bringen, was wir eh erleben."

Große Stoffe also, die das spielkollektiv:b bewusst spartanisch und mit Mut zur Lücke inszeniert. „Man kann ‚Hamlet' mit einem Schauspieler und einem Plastikbecher als Requisite auf die Bühne bringen", ist Carsten Panitz überzeugt. Und „Macbeth" als One-Woman-Show, die Geschlechterrollen und -konzepte ganz bewusst immer wieder neu durchspielt.

>>

>>

„Es geht um die Essenz“, unterstreicht Laura Parker. „Dabei liegt der Fokus ganz auf dem Spiel. Es ist toll, so intensiv an Rollen zu arbeiten, wie ich es mir auf der Schauspielschule immer vorgestellt habe.“

Der Minimalismus hat noch einen weiteren Vorteil: Das Kollektiv braucht keine große Bühne, kann fast überall auftreten. Ob im Movement Theater oder im Nr. z. P., aber auch auf Tour in anderen Städten. Allerdings sind die Künstler*innen auf der Suche nach einem Probenraum. Den gäbe es bei einer Festanstellung quasi gratis dazu. Doch sowohl Laura Parker als auch Maxi Blasius möchten ganz bewusst frei arbeiten. Beide sind mit der Welt auf und hinter der Bühne — Mutter Schauspielerin bzw. Vater Opernsänger — seit ihrer Kindheit vertraut. „Aber ich habe früh gemerkt, dass mich das männlich-hierarchische Theater nicht interessiert — und die Arbeitsstruktur auf großen Bühnen reproduziert jeden Tag Hierarchien“, ist Maxi Blasius überzeugt. „Da haben sich die Richtigen gefunden“, lacht Laura Parker.

Miteinander statt Macht auszuüben, ist eben eine Devise, die das gesamte Kollektiv verbindet. Wie gut das funktioniert, beweist die Produktivität der Gruppe. Dass sie so kurz nach der Gründung im letzten Jahr gleich mit zwei Shakespeare-Stücken und außerdem noch „Judith/Holofernes“ und „Der Sandmann“ am Start ist, ist kein Zufall. Die Pandemie legte sie zwar in Bezug auf Auftritte lahm, doch die Zwangspause und das NRW-Stipendienprogramm „Auf geht’s!“ haben sie genutzt, um Inszenierungen zu entwickeln. „Jetzt ist es Zeit, die Stücke aufzuführen“, freut sich Stefan Meißner.

Weitere Infos und aktuelle Termine:
www.spielkollektiv.de

Maxi Blasius ...

kommt aus Berlin und hat an der Volksbühne bei Frank Castorf und Werner Schröter und an der Komischen Oper bei Jetske Mijnssen hospitiert. Darauf Studium der Erziehungswissenschaft und Philosophie in Bielefeld, freiberuflich in der Museums- und Medienpädagogik und Offenen Kinder- und Jugendarbeit tätig. Hospitierte am Theaterlabor Tor 6 und war Mitglied des Extra-Chors am Theater Bielefeld. Maxi Blasius spielt für das spielkollektiv:b das Solo „Hamlet“.

Laura Parker ...

schloss 2009 ihre Ausbildung als staatlich anerkannte Schauspielerin am Europäischen Theaterinstitut Berlin ab, anschließend Weiterbildung zur Filmschauspielerin am ISFF Camera Actors Studio Berlin. Sie ist seitdem in Hannover, Berlin, Leipzig, Frankfurt und Bielefeld als freie Schauspielerin, Performerin, Stückeentwicklerin aktiv. 2021 realisiert sie zusammen mit dem Regisseur Sascha Schmidt das Theaterstück „Auf dem Kesselbrink. Seit 2020 ist sie Mitglied beim spielkollektiv:b und spielt hier das Solo „Macbeth“.

Carsten Panitz ...

machte seinen Bachelor 2009 in English and American Studies und Literaturwissenschaften an der Universität Bielefeld mit einer Abschlussarbeit über Geschlechterrollen in den Filmen von John Carpenter. Nach einer Reihe von Kurzfilmen als Regisseur und Autor co-produzierte er den Spielfilm „Zwischen Sommer und Herbst“ (2008) von Daniel Manns. Zurzeit arbeitet er an verschiedenen Spiel- und Kurzfilmprojekten sowie Theaterproduktionen. Für das spielkollektiv:b inszenierte er den „Sandmann“.

Stefan Meißner ...

hat in Bielefeld Geschichts- und Literaturwissenschaften mit dem Schwerpunkt Theaterwissenschaften studiert. Anschließend absolvierte er eine Ausbildung zum Theaterpädagogen, die ihn u. a. zum The Actors Space in Spanien führte. Zudem hospitierte er in der Dramaturgie des Theater Bielefeld. Seit 2011 arbeitet er hauptberuflich als freier Regisseur, Schauspieler und Theaterpädagoge. Für das spielkollektiv:b inszenierte er „Macbeth“ und „Hamlet“ und spielt das Solo „Der Sandmann“.

ZURÜCK IN DIE ZUKUNFT

IN PHASEN DES UMBRUCHS STELLEN SICH OFT NAHEZU ZWANGSLÄUFIG DIE GANZ GROSSEN FRAGEN. SO GEHT ES AUCH DEM **THEATERLABOR**. „WOHER KOMMEN WIR UND WO WOLLEN WIR EIGENTLICH HIN?“, FORMULIERT ES INDIRA HEIDEMANN. ALS KÜNSTLERISCHE LEITERIN HAT SIE DIE POSITION DES THEATERGRÜNDERS SIEGMAR SCHRÖDER ÜBERNOMMEN UND LEITET DAS HAUS ZUSAMMEN MIT GESCHÄFTSFÜHRERIN CHRISTIN KIRSCH. GEMEINSAM MIT DEM GESAMTEN TEAM HAT SIE DAS RENOMMIERTE FREIE THEATER IN DEN LETZTEN BEIDEN JAHREN NEU AUFGESTELLT.

Dabei bedeutet „neu“ keinesfalls eine Abkehr von den Wurzeln. „Wir haben uns viel mit den ursprünglichen Ideen des Theaterlabors beschäftigt“, unterstreicht Indira Heidemann. So sieht sich das Team eindeutig in der Tradition der Theaterlaboratorien, die durch Jerzy Grotowski, Eugenio Barba und eben Siegmar Schröder initiiert wurden. Und zwar hinsichtlich der „experimentellen“ Herangehensweise an theatrale Ausdrucksformen, als auch in Fragen der individuellen Entwicklung aller

Beteiligten im Kontext des Kollektivs. „Wir möchten den Labor-Gedanken revitalisieren und haben gemerkt, dass das Theaterlabor für uns Arbeits- und Lebensraum zugleich ist. Das ist im Grunde praktizierte Philosophie“, bringt es Indira Heidemann lachend auf den Punkt.

Als ganz konkrete Säulen seiner Arbeit definiert das Theaterlabor künstlerische Produktionen, Projektarbeit, Pädagogik, Community und Gastveranstaltungen. Dabei überschneiden und beeinflussen sich diese Arbeitsfelder permanent. Angestoßen wurde der Neuanfang nicht nur durch personelle Veränderungen, insbesondere den Weggang Siegmar Schröders — sondern auch durch die Corona-Pandemie. Auf den ersten „Alarm-Modus“ folgte schnell die Überzeugung, künstlerisch weitermachen zu wollen. „Aber dafür mussten wir unsere Fähigkeiten und Stärken so koordinieren, dass sie unserer Arbeit zugutekommen“, sagt Indira Heidemann. „So hat Corona eine Entwicklung angestoßen, die jetzt richtig Fahrt aufgenommen hat.“ Eine der Veränderungen: Wirklich alle Teammitglieder sind künstlerisch aktiv. „Das war vor zwei Jahren noch nicht abzusehen“, erklärt Thomas Behrend. Das Theaterlabor-Urgestein ergänzt. „Für mich ist es toll, die Energie aus der neuen Generation zu spüren. Wir sind alle starke Individuen, und dürfen uns auch mal reiben. Jeder und jede bringt seine eigene Künstlerpersönlichkeit mit deshalb gibt es uns schon so lange.“

Weitere Infos und aktuelle Termine: www.theaterlabor.eu

Das Theaterlabor ...

hat in seiner knapp 40-jährigen Geschichte immer wieder bahnbrechende Produktionen, Festivals und Projekte realisiert und damit die (Theater-) Welt verändert. Bekannt wurde Bielefelds renommiertes „Off“-Theater vor allem mit spektakulären Straßentheater-Inszenierungen. Das Theaterlabor steht für ausdrucksstarkes, grenzüberschreitendes, experimentelles Theater. Heute arbeiten im Theaterlabor Theaterschaffende der Gründer*innengeneration gleichberechtigt mit Mitgliedern der zweiten, dritten und in Zukunft vierten Generation. Als eigene Spielstätte dient seit dem Jahr 2000 das Tor 6 Theaterhaus, eine Produktionshalle auf dem Fabrikgelände des ehemaligen Nähmaschinenherstellers Dürkopp. Das Haus ist außerdem kultureller Veranstaltungsort für weitere lokale Akteure (Theater Bielefeld, Kulturamt Bielefeld, NewTone, Ratsgymnasium). So reicht das Programm von experimentellem Theater über zeitgenössischen Tanz bis hin zu Konzerten, Kabarett und Comedy.

Nemanja Radulović

UNGEBÄNDIGT

Text: Corinna Bokermann
Foto: Lukas Rotter/Deutsche Grammophon

SEINE WILDE LÖWENMÄHNE BÄNDIGT ER MANCHMAL LOCKER ZUM KNOTEN VERSCHLUNGEN. DOCH MEIST STEHT DER SERBISCH-FRANZÖSISCHE GEIGER NEMANJA RADULOVIĆ – DAS PERSONIFIZIERTE PLÄDOYER GEGEN DIE UNIFORMITÄT IM KONZERTSAAL, DAS GLATTGEBÜRSTETE UND ERWARTBARE – MIT OFFENEM HAAR AUF DER BÜHNE. GLÜCKLICHERWEISE IST ES IHM NUR EINMAL WIRKLICH IN DIE QUERE GEKOMMEN. IM INTERVIEW MIT CLEMENS NICOL BEI „U21 – DAS VERHÖR" ERZÄHLT ER MIT VERSCHMITZTEM LÄCHELN, WIE SICH SEIN BOGEN VOR EINIGEN JAHREN IN DEN HAAREN SAMT HAARKLAMMER VERHAKTE, WÄHREND ER TZIGANE VON RAVEL SPIELTE. ANSONTEN GEIGT ER UNFALLFREI MIT EXPLOSIVER WUCHT UND EXTREMER SPIELFREUDE – FEINE INTERPRETATIONSKUNST, BLITZSAUBERE TECHNIK UND SCHLANKE TONGEBUNG INKLUSIVE.

RUDOLF-OETKER-HALLE
3.3.23
20:00

>>

>>

Schon die Zeitschrift Gramophone lobt seine „vorzügliche Technik und den erlesenen Ton“ sowie seinen „ungebundenen Geist“. Für Nemanja Radulović selbst ist Musik das Lebenselixier. Neben Bach und Beethoven ist Mozart Radulovićs erklärter Liebling. „Zu Bach und Mozart habe ich die engste Bindung.“ Aber auch Rock, Pop und Heavy Metal sind seins – er ist offen für verschiedenste Genres. Und er ist ein Bühnenmensch. Hier fühlt er sich wohl, kann mit seinem Publikum kommunizieren und seine Stimmung auf die Menschen übertragen. Vor allem aber möchte er die Dinge, die er von ganzem Herzen liebt, teilen. „Ich möchte einfach, dass das Publikum durch die Musik, die ich spiele, wahre Emotionen empfindet. Das ist mein Ziel“, macht er immer wieder deutlich. Und ohne Frage gehört Nemanja Radulović zu den Künstlern, die für die gesamte Bandbreite menschlicher Emotionen offen sind und sie durch ihr Instrument transportieren können. Höhen ebenso wie Tiefen. Die Grenzen klassischer Musik zu weiten, Menschen unterschiedlicher Generationen und verschiedenster Herkunft zu erreichen und ihnen Einblick ins Geigenrepertoire zu ermöglichen, ist ihm ein Bedürfnis. „Ich versuche nicht, Geschichtsunterricht zu geben oder eine Lektion im Geigenspiel zu erteilen“, sagt er. „Ich will einfach, dass die Menschen durch meine Musik echte Gefühle empfinden.“

Dies scheint ihm leicht zu fallen. Völlig zu Recht ist er ein großer Publikumsmagnet. Präsentiert er doch eine junge, innovative Künstlergeneration, die mit erfrischenden Interpretationen neuen Wind in die Konzertsäle bringt. Das dürfte ihm auch mit so einem bekannten – und häufig aufgeführtem – Werk wie den „Vier Jahreszeiten“ gelingen, das er für Bielefeld im Gepäck hat. Wie viele Möglichkeiten Vivaldis Komposition bietet, war Nemanja Radulović nach einem Blick auf die Noten klar. „Man kann ein ganzes Leben damit verbringen, diese Möglichkeiten zu entdecken“, stellt er im Interview mit BR Klassik fest. Sein Anspruch ist es, mit einem neuen Blickwinkel auch eine Verbindung zur heutigen Zeit herzustellen. Modern interpretiert, aber kein Crossover. Eine zeitgemäße Version ohne den Notentext zu verlassen. Schließlich hat sich, seit Vivaldi das Werk komponierte, einiges verändert. Die Tempi ebenso wie die Möglichkeiten der Instrumente.

Mit sieben Jahren beginnt er mit dem Geigenunterricht und zeigt eine bemerkenswerte Begabung. Von seiner musikalischen Familie ermutigt, besucht Nemanja Radulović, der 1985 in Niš, das zum damaligen Jugoslawien gehörte, geboren wurde, die örtliche Musikschule. Hier erkennt man schnell, dass er über ein absolutes Gehör verfügt. Noch überraschender ist jedoch, dass er dann innerhalb von nur zwei Wochen das komplette Pensum des dreijährigen Kurses bewältigt. Um die Technik und die Bewältigung des Instruments muss er nie wirklich ringen. Und so debütiert er bereits sechs Monate, nachdem er zum ersten Mal eine Geige in die Hand genommen hat, als Solist in einem Vivaldi-Konzert. Die Macht der Musik trägt ihn seitdem. Durch Höhen, aber auch Tiefen wie den Balkankrieg.

Später studiert er in Belgrad und Saarbrücken bei Joshua Epstein. Kurz nach seinem 14. Geburtstag folgt ein entscheidender Schritt: Er zieht mit seiner Familie nach Paris, wo er heute noch lebt, und setzt sein Studium am Pariser Konservatorium fort. In der darauffolgenden Zeit erspielt er sich zahlreiche renommierte Preise und Auszeichnungen: 2001 gewinnt er den ersten Preis beim Internationalen George Enescu-Wettbewerb, zwei Jahre später geht er als Sieger des Internationalen Joseph Joachim Violinwettbewerbs in Hannover hervor. Bei den bekannten Victoires de la musique classique in Paris wird er 2005 in der Kategorie „Internationale Entdeckung des Jahres“ ausgezeichnet, neun Jahre später erhält er dort den Preis als „Instrumentalsolist des Jahres“. 2014 unterzeichnet Nemanja Radulović dann einen Exklusivvertrag mit Deutsche Grammophon. Journey East, sein erstes internationales Album für das gelbe Label, erscheint im Februar 2015. Es bringt ihm den ECHO-Preis als „Nachwuchskünstler des Jahres“ ein. Das Album, das er seiner Mutter widmet und das voller persönlicher Bezüge ist, bietet mit Musik von u. a. Brahms, Dvořák und Chatschaturjan Werke, die in Osteuropa ihre Wurzeln haben.

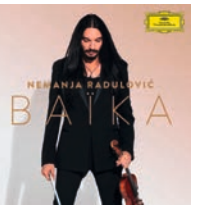
Den internationalen Durchbruch beschert ihm ein glücklicher Zufall, als er 2006 für Maxim Vengerov einspringt. Er begeistert die Kritiker als Solist in Beethovens Violinkonzert mit dem Orchestre Philharmonique de Radio France. Ein Jahr später findet im Rahmen der Reihe „Rising Stars“ sein Recital-Debüt in der Carnegie Hall statt. Ebenfalls ein voller Erfolg, denn er erhält „stürmische Ovationen“, so die New York Times. Mittlerweile ist das Geigen-„enfant-terrible“ mit vielen internationalen Spitzenorchestern aufgetreten. Mit den Münchner Philharmonikern, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin ebenso wie mit dem Royal Philharmonic Orchestra und Orchestre symphonique de Montréal. Als leidenschaftlicher Kammermusiker ist Nemanja Radulović zudem in führenden internationalen Konzertsälen zuhause: In der New Yorker Carnegie Hall, im Pariser Salle Pleyel und Théâtre des Champs-Elysées genauso wie im Teatro Colón in Buenos Aires oder im Melbourne Recital Centre. Besonders gern spielt er – nicht nur wegen der Akustik – allerdings in Belgrads Konzertsaal Kolarac Kapetan Mišino Zdanje. Kein Wunder, schließlich löste er dort schon bei seinem ersten Auftritt als Achtjähriger Begeisterungsstürme aus.

Programm:

Vivaldi Vier Jahreszeiten, Sedlar Spring in Japan,
Rimski-Korsakow Sinfonische Suite „Scheherazade“ op. 35

CD-TIPP

NEMANJA RADULOVIĆ | BAÏKA



erschienen November 2018, Deutsche Grammophon

„Baïka” ist eine Reise durch verschiedene musikalische Welten: Chatschaturjans Armenien, Rimsky-Korsakows imaginiertes Bagdad und Sedlars Schwarzmeerküste. „Baïka” bedeutet auf Serbisch „Geschichte”, so erzählt Nemanja Radulović mit jedem der Werke auf dem Album eine teils märchenhafte Geschichte und lässt diese dann miteinander zu einer neuen Erzählung verschmelzen.

NEMANJA RADULOVIĆ | TCHAIKOVSKY: VIOLIN CONCERTO; ROCOCO VARIATIONS

erschienen September 2017, Deutsche Grammophon

Gemeinsam mit dem Borusan Istanbul Philharmonic Orchestra spielte Nemanja Radulović unter der Leitung von Sascha Goetzel in Istanbul Tschaikowskys Violinkonzert ein. Außerdem hat Radulović gemeinsam mit dem Ensemble Double Sens in Belgrad die Rococo Variationen in einem Arrangement für Bratsche und Streich-Ensemble von Yvan Cassar aufgenommen.

Inspiration,
Made in the Kitchen.
Creativity begins at home.
SieMatic
AM ADENAUERPLATZ
Adenauerplatz 1 | 33602 Bielefeld | Tel. +49 (0) 521.560 318 80
www.siematic-am-adenauerplatz.de

DIE SPIELZEIT 2022/23

BEZAUBERNDE SAISON

„WIR ARBEITEN FÜR SIE AN DER WIEDERVERZAUBERUNG DER WELT." MIT DIESEM ZIEL STARTET DAS THEATER BIELEFELD IN DIE NEUE SPIELZEIT. „ANGESICHTS SCHWIERIGER ZEITEN HABEN WIR ÜBERLEGT, OB DAS MOTTO ÜBERHAUPT SINN ERGIBT", SAGT MICHAEL HEICKS, „ABER DANN HABEN WIR BESCHLOSSEN, DASS ES FÜR UNS SO ETWAS WIE EIN ARBEITSAUFTRAG IST."

Text: Stefanie Gomoll
Foto: Josef Ruben

Janis Joplin-Musical "Cry Baby": Wiederaufnahme der Uraufführung am 7.10.22

>>

>>

Das Team

Mit unserer Kunst wollen wir ein Stückchen Zauber in die Welt setzen“, so der Intendant. „Wir entwerfen, planen, zeichnen, sägen, nähen, leimen, malern, schreiben, schrauben, bauen – kurz: arbeiten an etwas, das nicht dafür da ist, eindeutig verstanden zu werden. An einem Stück kollektiver Wiederverzauberung, die uns mit Neugier und Staunen auf die Welt blicken lässt, die Gemeinschaft und Zusammenhalt schafft und damit die Grundlage, mit Komplexität und Ambiguität umzugehen. Wir wollen Geschichten erzählen und Erfahrungen schaffen, die mit uns in Schwingung geraten, ohne dass wir es erklären können. Wir wollen die Lücke wagen. Wir wollen die Geheimnisse und Rätsel, die Fragen und Fragezeichen feiern.“

In seiner letzten Saison als alleiniger Intendant – danach leitet er das Theater gemeinsam mit Nadja Loschky – möchte Michael Heicks zudem bewusst den ganzen Kosmos an Möglichkeiten des Theaters ausloten und freut sich auf den Facettenreichtum der Spielzeit. Ein wichtiger Aspekt dabei: Gegenwärtig sein und Themen anfassen, die unter den Nägeln brennen, wie es Schauspieldirektor Dariusch Yazdkhasti auf den Punkt bringt.

Das bedeutet zugleich: nicht „nur“ auf Bewährtes zu setzen. Gelten Oper, Musiktheater und Musical als diejenigen Theatergattungen, die am stärksten an einem fest umrissenen Kanon festhalten, geht es das Theater Bielefeld anders an und präsentiert neben Repertoire-Klassikern von der „Fledermaus“ bis zu „Eugen Onegin“ gleich zwei Uraufführungen sowie zwei deutsche Erstaufführungen. Los geht es am 4.9.22 mit der Premiere von „Berlin Alexanderplatz“ (mehr ab Seite 44). Von Jerry Herman, dem Schöpfer des Musicalklassikers „Hello, Dolly!“, stammen Musik und Songtexte zu „Dear World“ (1.10.22., deutsche Erstaufführung), das mitten ins Paris der Nachkriegszeit führt. Drei Konzernchefs erfahren, dass unter dem Café Francis Öl zu finden sei. Begierig beschließen sie, das Café zu sprengen, um das Öl zu Geld zu machen, doch sie haben nicht mit der Macht der Liebe gerechnet.

Stoff genug für ein ohrwurmreiches Musical. „At your Doorstep/Vor deiner Tür“ (29.3.23, Uraufführung) ist dagegen der Abschluss der Kammeropern-Reihe First Contact. Unter Mitwirkung junger Autor*innen aus Bielefeld und Johannesburg entsteht ein Stück, das einen interkontinentalen Chatverlauf ins Dreidimensionale holt und die Lebenswirklichkeit zweier Jugendlicher in Mitteleuropa und Südafrika einander gegenüberstellt. Je ein*e Komponist*in aus Europa und Südafrika arbeiten bei der Vertonung eng zusammen. Der Clou: Die Aufführungen werden zeitgleich in Johannesburg und Bielefeld zu erleben sein. Brandaktuell ist auch die deutsche Erstaufführung von „Anthropocene“ (15.4.23) des schottischen Komponisten Stuart MacRae. „Eine Mischung aus Ökothriller und Science-Fiction“, so Nadja Loschky.

TANZ Bielefeld wird in der kommenden Spielzeit von einem Team bestehend aus Gianni Cuccaro, Sarah Deltenre, Alban Pinet und Kerstin Tölle geleitet (mehr dazu ab Seite 100). Für die geplanten Produktionen werden Choreograf*innen nach Bielefeld kommen, die während der Intendanz von Michael Heicks prägend am Theater gearbeitet haben. Zu Beginn gibt es ein Wiedersehen mit Gregor Zöllig, der seine Choreografie „Winterreise“ (22.10.22) mit den Bielefelder Tänzer*innen umsetzt. Für „Land im Land“ (14.1.23), die letzte Uraufführung der Projektreihe D3 – Dance Discovers Digital, ist eine der aufregendsten Künstlerinnen der deutschen Performancelandschaft zu Gast in Bielefeld: Die Kölner Choreografin Stephanie Thiersch entwirft seit 20 Jahren interdisziplinäre Werke, die mit einer bunten Bildsprache die Grenzen zwischen Tanz, Schauspiel, Musik, Design und Architektur auf faszinierende Weise sprengen.

Das Schauspiel beginnt die Saison am 2.9.22 mit einem Kampf gegen Windmühlen und bringt mit „Don Quijote“ einen 400 Jahre alten Stoff um Wahrheit, Fantasie sowie das Ausleben derselben auf die Bühne. Die Held*innen in „Löwenherzen“, einem Stück der georgisch-deutschen Autorin Nino Haratischwili, sind Kinder. In Verhältnisse hineingeboren, die ihnen teilweise nicht mal eine Kindheit schenken, setzen sie der Einsamkeit, der Angst, der Armut und dem Schmerz mutig ihre Visionen und Hoffnungen entgegen. Im Mittelpunkt des diesjährigen Familienstücks zur Weihnachtszeit steht eine liebenswerte Figur mit einer langen Nase: „Pinocchio“ (12.11.22). Florian Zellers Stück „Vater“ (21.1.23) – letztes Jahr unter dem Titel „The Father“ oscarprämiert verfilmt – versetzt die Zuschauer*innen in die Perspektive eines Demenzerkrankten. Mit „Moby Dick“ (6.5.23) kommt eine „gigantische Abhandlung über das Ringen zwischen Mensch und Natur“, so Dariusch Yazdkhasti, als spartenübergreifendes Projekt auf die Bühne. Schließlich kooperiert die Sparte Spiel mit der Vermittlungssparte jungplusX und bringt Dawn Kings „Das Tribunal“ (26.5.23) zur Aufführung: In einer Klimadystopie werden zwölf Jugendliche zu Geschworenen in einem Gerichtsprozess benannt, der über Schuld oder Unschuld ihrer Elterngeneration befinden soll. Wie sieht die Zukunft für die verschiedenen Generationen aus?

Infos zum kompletten Programm unter www.theater-bielefeld.de

Fotos: Philipp Ottendörfer

ALLES EINE FRAGE DER HALTUNG.

Wir unterstützen Unternehmen dabei, ihren inneren Kern und ihre Vision (neu) zu entdecken und nach außen zu tragen.

Unsere Leidenschaft ist die Entwicklung und Umsetzung von erfolgsorientierten, crossmedialen Marketingstrategien für Unternehmen und deren Marken.

german brand award '19 gold

GERMAN DESIGN AWARD WINNER 2020

©iStock.com/ruthrose

Goldstraße 16-18 · Bielefeld · 0521 932560
www.artgerecht.de

ARTGERECHT®
Echt außergewöhnliche Kommunikation.

PERSPEKTIV WECHSEL

ANDERS GEFÜHRT

Text: Eike Birck
Foto: deteringdesign

OB DIGITALER PARCOURS DURCH DEN SKULPTURENPARK DER KUNSTHALLE ODER KULINARISCH DURCH DIE GESCHICHTE. OB ANGEBOTE FÜR KINDER IM NAMU ODER VERANSTALTUNGEN FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ IM HISTORISCHEN MUSEUM: IN DER STADT GIBT ES NEBEN DEN KLASSISCHEN AUSSTELLUNGS- UND STADTFÜHRUNGEN JEDE MENGE AUSSERGEWÖHNLICHER ANGEBOTE. WIR STELLEN ZWEI BIELEFELDERINNEN VOR, DIE DAZU EINLADEN, DIE WELT MIT ANDEREN AUGEN ZU BETRACHTEN. MAL DURCH DIE BRILLE DES HUMORS, MAL GANZ KONKRET AUS DER PERSPEKTIVE VON MENSCHEN MIT SEHBEEINTRÄCHTIGUNG UND BLINDEN.

"ICH KANN KEINE KUNST MEHR SEHEN!"

Führungen für menschen mit Sehbeeinträchtigung und Blinde

Das Selbstporträt von Timm Ulrichs, das den seinerzeit 35-jährigen Kunstprofessor mit Brille, Blindenstock, gelber Armbinde und einem Schild mit dem Schriftzug: „Ich kann keine Kunst mehr sehen!“ zeigt – fotografisch festgehalten von Ellen Poerschke – hängt im Büro von Christiane Heuwinkel, Leiterin des Kunstforums Hermann Stenner. Was für Timm Ulrichs 1975 Ausdruck seiner Kritik am Kunstmarkt und der Kommerzialisierung desselben war, ist für viele Menschen Realität: Sie können tatsächlich keine Kunst mehr sehen. Deshalb bietet das Kunstforum Hermann Stenner zu jeder neuen Ausstellung Führungen für Menschen mit Sehbeeinträchtigung und Blinde an – ein wichtiger Beitrag zur Inklusion.

Vor rund 30 Jahren bot Christiane Heuwinkel in der Kunsthalle eine erste Führung dieser Art an. Wegen einer Asbest-Sanierung war die Raumtemperatur für Gemälde nicht geeignet und die Kunsthalle zeigte als Alternative eine Skulpturen-Ausstellung. Ideal für Menschen, die sich ihre Umwelt per Tastsinn erschließen. „Ich habe damals mit dem Direktor abgesprochen, dass einige, unempfindliche Kunstwerke berührt werden dürfen", erinnert sich die leidenschaftliche Kunstkennerin an ihre Anfänge in der Kunsthalle, wo sie über 20 Jahre lang den Bereich Bildung und Kommunikation verantwortete. Vor der ersten Führung nahm sie Kontakt zum Blindenverein auf, um sich vorzubereiten. „Der Rest war learning by doing – inklusive einiger Fettnäpfchen meinerseits", lacht sie. „Die erste Führung war unheimlich lustig. Wir standen vor einer Venus-Skulptur von Aristide Maillol, die von einer Teilnehmerin ertastet wurde und die ganz trocken feststellte: Knick-Senk-Spreizfuß. Damit kannte sie sich gut aus, denn sie war Physiotherapeutin."

ANDERS BETRACHTET

Anfangs hat Christiane Heuwinkel bewusst auf Floskeln, wie „Wie man hier sieht ..." verzichtet, bis eine Blinde sagte: „Ich nehme Ihr Erzählen als Sehen wahr." Leichter in der Vermittlung sind expressionistische Werke oder wenn man bei bekannten Künstler*innen an Seherinnerungen andocken kann. Herausfordernd ist Abstraktes. Aber auch da gibt es Lösungen. „Bei Das Schwarze Quadrat von Kasimir Malewitsch kann man wunderbar etwas zum philosophischen Hintergrund erzählen", berichtet die Museumsleiterin, die bei den Führungen gern einspringt, wenn mal eine Kollegin ausfällt.

„Oder das Werk wird in den kulturhistorischen Kontext eingebettet. Wichtig ist, dass ein guter Gesamteindruck vermittelt wird. Man darf sich nicht zu lange mit der Beschreibung der kleinsten Details eines Bildes aufhalten. Das Entscheidende bei den Führungen ist für mich, dass man miteinander über Kunst ins Gespräch kommt."

Durch den Kontakt zu Menschen mit Sehbeeinträchtigungen und Blinden hat sich auch ihre eigene Wahrnehmung verändert. „Ich habe einen gehörigen Respekt davor bekommen, wie Menschen ohne oder mit beeinträchtigtem Sehvermögen ihr Leben meistern", sagt Christiane Heuwinkel. Neben Fachkenntnissen und präziser Beschreibung geht die engagierte Frau sehr konzentriert in ihre Führungen, um ihre Sätze möglichst gut zu formulieren und auf nervtötende Ähs und Füllwörter zu verzichten. Denn das lenkt die Teilnehmenden von dem erzählten Seheindruck ab. „Nach anderthalb Stunden bin ich mental erschöpft, aber ich empfinde die Führungen als hochspannende und schöne Sache, die ich sehr gern mache."

Was in der Kunsthalle vor 30 Jahren seinen Anfang nahm, hat in der Region Kreise gezogen. Heute werden beispielsweise auch im Marta in Herford und im Museum Peter August Böckstiegel Führungen für Menschen mit Sehbeeinträchtigung und Blinde durchgeführt.

>>

Interview: Stefanie Gomoll
Foto: Michael Falkenstein

VON FAKTEN ZUR FIKTION

Comedy-Führungen mit Heinz Flottmann

Von der Turmspitze bis unter die Grasnarbe und quer durch die Jahrhunderte sowieso. Wenn Jürgen Rittershaus alias Heinz Flottmann zur Sparrenburg, über den Johannisfriedhof oder durch das Historische Museum führt, hat der Comedian eines immer mit dabei: seinen typisch ostwestfälischen Humor.

Wann und wie ist die Idee entstanden, Führungen und Comedy zu verbinden?

Heinz Flottmann: Am Anfang war die Stadtrundfahrt, ich vermute 1999. Ich selbst bin gar nicht auf die Idee gekommen, ich hatte sogar eher Schwierigkeiten, mich damit anzufreunden, weil die Vortragssituation im Bus ganz anders als auf der Bühne ist. Man steht quasi mitten im Publikum und das, worüber man redet, zieht immer unterschiedlich schnell vorbei. Die Idee dazu kam von Gabriele Schulz, die damals für den Stückverkauf zuständig war, aber natürlich auch andere Ideen hatte. Zum Beispiel die einer etwas anderen Stadtrundfahrt. Vorbilder hatte ich keine, ich habe mir einfach Örtlichkeiten in Bielefeld ausgesucht, die meiner Meinung nach interessant waren, im Positiven wie im Negativen. Damals war z. B. das Siekerloch eine solche Station, oder eine Massagefahrt über die Detmolder Straße – vor dem Umbau. Oder der Kesselbrink als einer der gewöhnungsbedürftigsten Plätze Mitteleuropas ...

Auch wenn es humorvoll zugeht, musst Du Dir Wissen, etwa über die Stadtgeschichte, aneignen. Wie recherchierst Du?

Heinz Flottmann: Es ist natürlich meistens gut, die tatsächlichen Fakten zu kennen, wenn man etwas überspitzt darstellt. Die Realität ist immer ein gutes Sprungbrett in den Himmel der Fiktion. Außerdem bringen nicht alle Gäste den gleichen Humor mit, und da ist es gut, ernstgemeinte Nachfragen notfalls auch ernsthaft beantworten zu können. Anfangs habe ich mir im Stadtarchiv Informationen besorgt über geschichtliche Zusammenhänge wie Industrialisierung, Stadtgründung oder bestimmte Bauwerke. Damals las man auch noch Bücher, heute findet man das meiste ja im Netz. Wobei ich festgestellt habe, auch geschichtliche Fakten sind einem gewissen Wandel unterlegen, wie vor einiger Zeit an der Höhe des Sparrenburgturmes zu sehen war.

Geht es vorrangig um Unterhaltung oder eher um Wissensvermittlung?

Heinz Flottmann: Natürlich geht es mir als Humorpädagogen vorrangig um Wissensvermittlung! Und zwar möchte ich vermitteln, dass wir, wenn wir ehrlich sind, ziemlich wenig wissen. Das Wissen ist halt eine windige Angelegenheit, das meiste gerät doch recht schnell wieder in Vergessenheit. Wo vieles ja auch gut aufgehoben ist.

>>

Aber mal im Ernst. Es geht einfach um Spaß. Der steht ganz klar im Vordergrund. Aber wenn jemand über die Veranstaltung die Stadt/Burg oder was auch immer mit anderen Augen sieht, freut mich das natürlich.

Lassen sich "dröge" Fakten mit Humor besser an den Mann und die Frau bringen?
Heinz Flottmann: Bestimmt. Die Verpackung macht ja viel aus. Nehmen wir den letzten männlichen Ravensberger Landesherrn, Bernhard. Den hat man in einer Stunde wieder vergessen. Wenn es aber heißt: „Als letzter Ravensberger bewohnte Bernhard die Sparrenburg mit einem Diener und seinem Hund. Letzterer war zufällig ein Bernhardiner. Man kann also sagen, die letzten drei Ravensberger waren zwei Bernhardiner." Das stimmt zwar nicht ganz, aber daran erinnert man sich vielleicht etwas länger. Darüber hinaus bemerke ich aber auch immer wieder, dass viele Dinge, die ich anfangs dröge und grau fand, durch die Beschäftigung damit interessant werden.

Zwei, drei Fakten über Bielefeld, die Dich selbst erstaunt haben?
Heinz Flottmann: Da gibt es einiges, z. B. dass Bielefeld auf einer Düne gebaut worden sein soll. Oder dass es hier erstaunlich viele „Hidden Champions" gibt. Das sind keine schwer auffindbaren Speisepilze, sondern versteckte Weltmarktführer verschiedener Branchen. Was ich auch erstaunlich fand: Der Kesselbrink war mal Weideland und trug deshalb den Namen „Köttelbrink". Oder Arminia wurde unter anderem aus zwei Geselligkeitsvereinen gegründet. Was man allerdings bis heute an der Spielweise merkt.

Von der Sparrenburg bis auf den Friedhof: Wie ist diese Bandbreite entstanden?
Heinz Flottmann: Fast immer durch Anfragen. Als ich die Anfrage zur Sennefriedhof-Führung bekam, habe ich natürlich auch erstmal in den Spiegel geguckt und überlegt, warum die gerade mich fragen. Es waren auch schon kuriose Führungen dabei: Klärwerk, Rathaus, Gebäudebrücken, das Thema Essen, Bauen, Museumsausstellungen …

Welche Art von Führungen besuchst Du selbst gerne, wenn Du zum Beispiel in einer anderen Stadt bist?
Heinz Flottmann: Gezielt eigentlich gar keine, aber wenn mich eine anspringt, trete ich nicht zur Seite.

Aktuelle Termine: www.heinz-flottmann.de

URLAUBS-FEELING IN BIELEFELD

Einfach gut essen

Sich oder anderen Freude schenken –
im Restaurant, zuhause oder mit Gutschein

Tomatissimo
TRATTORIA · GRILL

Am Tie 15 | 33619 Bielefeld | Kirchdornberg | Tel 05 21 16 33 33
info@tomatissimo.de | *www.tomatissimo.de*

#KULTUROHNEHAUS

OSTBLOCK KULTURHAUS E.V.

SIE SIND MEISTER*INNEN DER IMPROVISATION. DAS HABEN DIE 120 KÜNSTLER*INNEN DES OSTBLOCK KULTURHAUS E.V. IN DEN VERGANGENEN JAHREN EINDRÜCKLICH UNTER BEWEIS GESTELLT. MIT VIEL ENTHUSIASMUS UND HERZBLUT HABEN SIE IN TAUSENDEN VON ARBEITSSTUNDEN DIE EHEMALIGEN FH-RÄUMLICHKEITEN AN DER WERNER-BOCK-STRASSE IN 40 ATELIERS VERWANDELT UND DER KULTUR-SZENE BIELEFELDS IM JANUAR 2019 EIN NEUES ZUHAUSE GEGEBEN. IM MÄRZ 2022 KAMEN GEFLÜCHTETE AUS DER UKRAINE – DAS HAUS WURDE GEBRAUCHT.

Foto: Dennis Neuschäffer

Text: Eike Birck

Foto: Achim Borchers

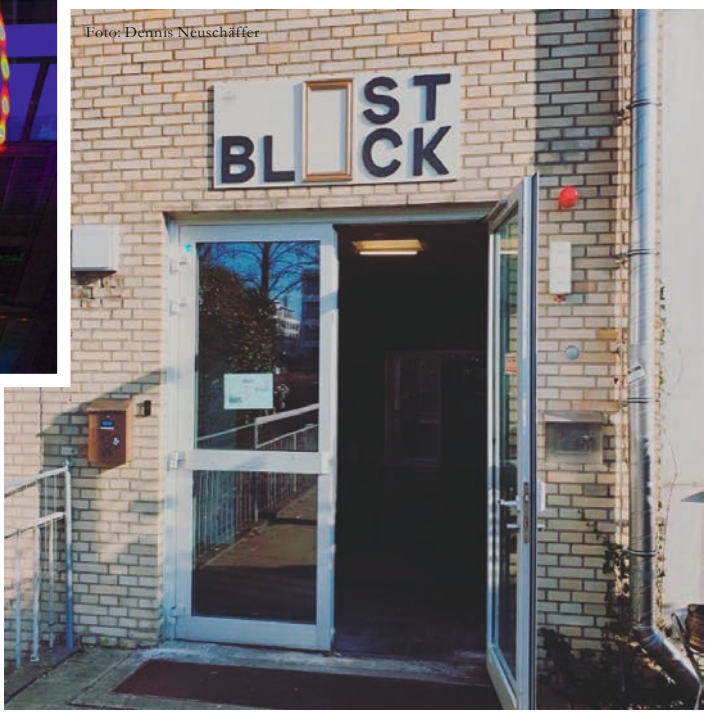


Foto: Dennis Neuschäffer

Sofort erklärten sich die Künstler*innen solidarisch und schafften es, den Ostblock in einer guten Woche leerzuräumen. „Es war für uns eine Selbstverständlichkeit, Menschen in dieser Notlage zu unterstützen. Aber es war schon ein Kraftakt“, sagt Julia Schürmann, die als Modedesignerin selbst täglich im Atelier gearbeitet hat. „Materialien, Instrumente, Mobiliar mussten sicher untergebracht werden. Das Deutsche Rote Kreuz, das die Unterkunft betreibt, hat uns gut unterstützt und wir konnten beispielsweise sperrige Möbel in nicht genutzten Räumen unterstellen.“ Auch der ISB als Verwalter des Gebäudes, das Kulturamt als Vermieter und das Technische Hilfswerk haben tatkräftige Unterstützung beim Abtransport der Möbel und Ausstattungen geleistet. Für anderes Equipment wurden private Lösungen gefunden à la: Der Vater einer Freundin hat da doch noch Platz auf dem Dachboden.

RAUM FÜR KREATIVITÄT

Das Kulturhaus hat sich in den vergangenen Jahren zu einer festen kulturellen Größe in der Stadt etabliert. „Wir brauchen einen Raum für Künstler und Kulturschaffende in Bielefeld.“ Das war die Idee, die 2015 einen Kreis von engagierten Bielefelder*innen umtrieb. Daraus wurde die Initiative Kulturhaus Bielefeld, die sich mittlerweile zu einem gemeinnützigen Verein entwickelt hat. Nach vielen Gesprächen mit dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb, der Stadt Bielefeld, dem Kulturdezernat, dem Kulturamt und viel Öffentlichkeitsarbeit konnten die Künstler*innen am 1. Januar 2019 das in die Jahre gekommene Laborgebäude der FH beziehen, das sie in Eigenregie instand gesetzt und bewohnbar gemacht haben. Von der kulturellen Vielfalt und der Kreativität konnten sich bereits wenige Monate später die rund 2.000 Besucher*innen der „Nachtansichten“ überzeugen. Hinter jeder der 40 Atelier-Türen und in den Gemeinschaftsräumen wartete eine Überraschung. Es wurde gemalt, getanzt, musiziert, geformt, gezeichnet, performed, designt, fotografiert und noch vieles mehr. Ganz im Sinne der Initiator*innen, die sich eine positiv heterogene Mischung aus unterschiedlichen Kultursparten gewünscht hatten. Von Anfang an sollte das Kulturhaus Begegnungsstätte für alle Bielefelder*innen sein. „Bei dem Projekt ‚Küche für alle' wurde gemeinsam gekocht und gegessen, und das für wenig Geld“, schildert Anni Kleinert, die sich um die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins kümmert, das Konzept eines niedrigschwelligen Angebotes.

HÜRDEN NEHMEN

Auch von der Corona-Pandemie ließ sich das mittlerweile mit dem Namen Ostblock versehene Kulturhaus nicht ausbremsen. Viele Formate wurden an die jeweils geltenden Bedingungen angepasst und fanden trotzdem statt, z. B. die „Ostblock-Luken“ – eine Kulturaktion aus und vor Fenstern, die „Creative Shortcuts“, Kunstausstellungen oder der „Night Flow Market“. Ganz bewusst öffnet sich das Kulturhaus der Stadtgesellschaft, will Raum für Begegnungen bieten. Viele Veranstaltungen waren bereits für den Sommer 2022 geplant. Doch ohne Haus konnten viele Projekte nicht stattfinden. Nicht nur den Vereinsmitgliedern fehlt der konkrete Ort für Kunst, Kultur, soziopolitisches Engagement und Begegnung. Mit dem Auszug aus dem Kulturhaus an der Werner-Bock-Straße ist auch vielen weiteren sozialen, politischen und künstlerischen Initiativen wie Chören, Shaolin for Kids, Artists Unlimited, Seebrücke, Final Bar Orchestra, dem Kinokabarett, Mondo Musica, Kinderferienprogrammen, der „Küche Für Alle“ oder den Kulturwandertagen (Kulturrucksack) und vielen weiteren Projekten ein wichtiger Raum verloren gegangen. Außerdem fürchten die Initiator*innen, dass angehenden künstlerischen und/oder kulturschaffenden Akteur*innen in Bielefeld ohne das Kulturhaus Ostblock die Perspektive fehlt und diese eher in die Metropolen der Republik abwandern.

GEMEINSAM WEITER

Die momentane Situation ist schwierig, aber Bielefelds Kultur-Szene hält zusammen. Die hauslosen Kulturschaffenden erlebten die Unterstützung anderer Künstler*innen, die anlässlich der diesjährigen Nachtansichten in eigenen Räumlichkeiten Platz geschaffen haben. „Es war eine schöne Erfahrung, dass uns so viele Einrichtungen aufgenommen haben, so dass wir dort Kunst zeigen konnten“, sagt Julia Schürmann. „Wir sind hier untereinander in der Kulturszene gut vernetzt“, ergänzt Anni Kleinert. „Da ist kein Konkurrenzgedanke. Aber uns fehlen nicht nur die Ateliers, sondern die Gemeinschaft und der Austausch untereinander.“
Aber wie geht es nun weiter? Die Stadt hat bereits signalisiert, dass sie sich für den Fortbestand des Kulturhauses einsetzen möchte. Das Gelände allerdings gehört dem BLB, dem Bau- und Liegenschaftsbetrieb Nordrhein-Westfalen, die Stadt ist lediglich Mieterin. „Wir sind im Austausch mit der Stadtverwaltung und hoffnungsfroh, dass wir Anfang 2023 in unser Haus zurückkehren können“, sagt Julia Schürmann. Und das zu besseren Bedingungen. Denn zuvor war der Mietvertrag lediglich immer auf ein Jahr befristet. Das ist gerade für die Beantragung von Geldern sehr ungünstig, weil die Laufzeiten für eine Förderung oft längerfristig angelegt sind. Dafür und auch um Planungssicherheit für Projekte zu haben, müsste der Verbleib im Kulturhaus für mindestens fünf Jahre gewährleistet werden. „Der Bedarf ist da“, betont Anni Kleinert. „Es stehen aktuell 70 Personen auf der Warteliste, die sich gern mit anderen ein Atelier teilen möchten.“

RUDOLF-OETKER-HALLE (KLEINER SAAL)

11.10.22

18:30

DIANA TISHCHENKO

Neue Namen

„SCHLICHTWEG GENIAL!" URTEILTE DER TAGESSPIEGEL NACH IHREM DEBÜT IN DER BERLINER PHILHARMONIE. KEIN WUNDER, DENN DIANA TISHCHENKO GILT ALS EINE DER AUFREGENDSTEN NACHWUCHSKÜNSTLERINNEN DER LETZTEN JAHRE. IM RAHMEN DER „RISING-STARS"-SERIE DER EUROPEAN CONCERT HALL ORGANISATION (ECHO) SPIELT SIE IN DER SAISON 2022/23 IN DEN GROSSEN KONZERTSÄLEN EUROPAS. GASTIERT U. A. IN DER ELBPHILHARMONIE HAMBURG, DER PARISER PHILHARMONIE, IM BARBICAN LONDON UND IM CONCERTGEBOUW AMSTERDAM. IN DIE RUDOLF-OETKER-HALLE KOMMT SIE ZUM AUFTAKT DER FEINEN, KLEINEN KONZERTREIHE „NEUE NAMEN", VERANSTALTET VOM KONZERTBÜRO SCHONEBERG. DREI WEITERE AUSNAHMSLOS FASZINIERENDE JUNGE KÜNSTLERINNEN FOLGEN AUF DIE ATEMBERAUBENDE GEIGERIN UND RUNDEN DIE BESONDERE KONZERTREIHE AB.

Text: Corinna Bokermann
Foto: Diana Tishchenko

Sie verfüge über „die Fähigkeit, das Publikum mit ihrer starken Persönlichkeit und beeindruckenden Geste zu fesseln“, schrieb die Fachzeitschrift „The Strad“ über die junge Geigerin, die 2018 beim berühmten internationalen Long-Thibaud-Crespin-Wettbewerb den „Grand Prix Jacques Thibaud“ gewinnt, ebenso wie zahlreiche andere Wettbewerbe – unter anderem den renommierten Musikwettbewerb der ARD. 2018 ist auch das Jahr, in dem sie einen Vertrag bei Warner Classics & Erato erhält. Ihr Debütalbum „Strangers in PARadISe“ erscheint nach diesem wegweisenden Jahr schließlich im Herbst 2019 bei Warner Classics. Dafür erhält die heute 32-jährige Violinistin international herausragende Rezensionen.

Mit dem Geigenspiel beginnt die 1990 auf der Krim in der Ukraine Geborene übrigens als Sechsjährige. Später studiert Diana Tishchenko bei Tamara Mukhina an der Lysenko Spezialmusikschule in Kiew und bei Ulf Wallin an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin. Der Stadt, in der sie heute noch lebt. Gerade mal 18 Jahre alt wird sie Mitglied des Gustav Mahler Jugendorchesters und ist damit die jüngste Konzertmeisterin in dessen Geschichte. Die Liste ihrer musikalischen Partner, mit denen sie zwischenzeitlich zusammengearbeitet hat, liest sich längst wie das Who’s Who der Klassikwelt. Diana Tishchenko hat mit Dirigenten wie Sir Colin Davis, Franz Welser-Möst, Herbert Blomstedt, Sir Antonio Pappano und Daniele Gatti zusammengearbeitet und konzertiert in den renommiertesten Konzertsälen Europas. Musikalisch inspiriert durch die Zusammenarbeit mit WegbegleiterInnen wie Lahav Shani, Boris Kuschnir, Ferenc Rados, Rita Wagner, Saschko Gawriloff, Steven Isserlis und Sir András Schiff.

Diana Tishchenko, die eine Violine von Carlo Bergonzi spielt, setzt sich intensiv mit der Musik des Barock auseinander. Das spiegelt sich auch in der Zusammenarbeit mit den Berliner Barock Solisten, einem Ensemble der Berliner Philharmoniker. Ihr Interesse für zeitgenössisches und modernes Repertoire spiegelt sich dagegen in der Zusammenarbeit mit dem Lemanic Modern Ensemble unter Leitung von Pierre Bleuse. Mit ihm trat sie Anfang 2022 im Pariser „Maison de la Radio et de la Musique“ auf. Immer wieder aber öffnet die Geigenvirtuosin die Augen – und Ohren – ihrer ZuhörerInnen für die innere Dramatik der Stücke. Dabei wirkt ihr „Spiel so unangestrengt, dass Virtuosität und technische Perfektion vollkommen in den Hintergrund treten“, beschreibt das Hamburger Abendblatt das Spiel der ukrainischen Geigerin, die mit Orchestern wie dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, dem Münchener Kammerorchester, dem Orchestre National d’Île-de-France, dem Orchestre Philharmonique de Strasbourg und dem Orchestre National des Pays de la Loire aufgetreten ist. Dabei arbeitete sie mit Dirigenten wie Lahav Shani, Yaron Traub und Ion Marin.

— Programm:

Bach Partita für Violine solo Nr. 1 h-Moll BWV 1002, Partita für Violine solo Nr. 3 E-Dur BWV 1006, Partita für Violine solo Nr. 2 d-Moll BWV 1004, Schnittke „A Paganini“ für Violine solo (1982)

>>

planen, bauen + entwickeln

ENDERWEIT
+ PARTNER GMBH

»Unsere gebündelte Kompetenz für Ihren Erfolg.«

beraten + vermarkten

DR. ENDERWEIT
GMBH IMMOBILIEN

Bielefeld | www.enderweit.de | www.dr-enderweit.de

Foto: Julia Wesely

Foto: Rene_Gaens-Rosa_und_Sebastian

>>

MAGDALENA HOFFMANN

„Magdalena Hoffmann ist fantastisch, sie macht Musik, ohne viel Show zu machen“, stellte Maria Graf, Jury-Vorsitzende im Fach Harfe beim Internationalen ARD-Wettbewerb vor einigen Jahren mit Blick auf die Preisträgerin fest. Dass Magdalena Hoffmann und ihre Harfe ein Dreamteam sind, weiß man auch beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, wo sie seit einigen Jahren unter Vertrag ist. Ebenso wie bei der Deutschen Grammophon, die kürzlich ihre Debüt-CD mit dem Titel „Nightscapes“ veröffentlicht hat. Magdalena Hoffmann, die übrigens in Düsseldorf bei Fabiana Trani studiert hat, absolvierte ein Auslandsjahr in London an der Royal Academy und machte ihren Master bei Cristina Bianchi in München. Kreative Energie ist eine treibende Kraft für die deutsche Harfenistin, die als gefragte Kammermusikerin und Solistin bei verschiedenen Festivals gastiert und immer wieder auch an künstlerisch fachübergreifenden Konzepten arbeitet. So wie 2017 als sie Texte und Illustrationen zu Aleksey Igudesmans bei Universal Editions erschienenem Album „Funny Animals“ beisteuert. „Die Harfe ist das Instrument der Dichter und der Geschichtenerzähler. Sie ist ein wundervolles Medium für Abenteuer der Fantasie“, betont Magdalena Hoffmann.

9.1.23, 18:30, Rudolf-Oetker-Halle (Kleiner Saal)

Programm:

Händel Partita c-Moll & Sonate D-Dur,| Purcell Suite a-Moll, Haydn Sonate D-Dur,| Debussy Hommage à Haydn,| Britten Suite u.a.

SEBASTIAN FRITSCH MIT NAOKO SONODA AM KLAVIER

„In den Händen von Sebastian Fritsch spricht, singt, schwingt das Cello, nimmt uns unwiderstehlich mit. Die Technik ist von einer vollkommenen Geschmeidigkeit, stets dem musikalischen Diskurs dienend. Sebastian gehört zu den Großen seiner Generation“, erklärt Jean-Guihen Queyras. Mit Preisen überhäuft und seit Kurzem am ersten Pult der Sächsischen Staatskapelle Dresden gehört der junge Stuttgarter Cellist Sebastian Fritsch ohne Zweifel zu den der Großen seiner Generation. Er begann 2014 sein Studium bei Jean-Guihen Queyras an der Hochschule für Musik Freiburg und setzte es 2018 in Weimar in der Violoncelloklasse von Wolfgang Emanuel Schmidt an der Hochschule für Musik Franz Liszt fort. Seit Herbst 2020 studiert er an der Kronberg Academy bei Wolfgang Emanuel Schmidt weiter und Publikum und Presse begeistern sich für seine ausdrucksstarken Interpretationen und seine unglaubliche Vitalität und Virtuosität. „Man erwartet ein junges Talent und erlebt eine Persönlichkeit. Einen Cellisten mit außerordentlich feinem, packendem Ton“, bringen die Stuttgarter Nachrichten die Begeisterung auf den Punkt. Begleitet wird er von der vielfach ausgezeichneten japanischen Pianistin Naoko Sonoda.

28.1.23, 18:30, Rudolf-Oetker-Halle (Kleiner Saal)

Programm:

Mendelssohn Bartholdy Sonate Nr. 2 für Violoncello und Klavier in D-Dur op. 5, Schumann Fantasiestücke op. 73, Rachmaninow Sonate g-Moll op. 19

YOAV LEVANON

„Er hat alles, um einer der besten Pianisten dieses Jahrhunderts zu werden“, schrieb das Musikmagazin Diapason. Auch wenn Yoav Levanon noch ganz am Beginn seiner Karriere steht, hat der junge Israeli bereits bei bedeutenden Festivals debütiert und konzertierte 2020 gemeinsam mit Martha Argerich, der Grande Dame des Klaviers. Zusammen mit dem Franz Liszt Orchester spielte er in Europas größter Synagoge in Budapest. Zu seinen Mentoren gehören Musikgrößen wie Daniel Barenboim und Sir András Schiff. Seit 2021 ist der heute 18-Jährige, der seit seinem fünften Lebensjahr mit zahlreichen internationalen Preisen bedacht wird und bereits mit sieben Jahren in der berühmten Carnegie Hall in New York auftrat, Exklusivkünstler bei Warner Classics. Seine erste Aufnahme für das Label enthält ein Programm aus Liszt, Schumann, Chopin und Mendelssohn.

5.3.23, 18:30, Rudolf-Oetker-Halle (Kleiner Saal)

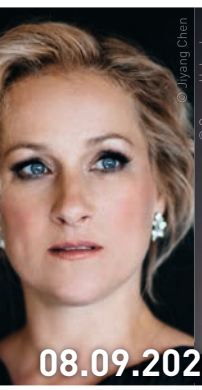
Programm:

Mozart Sonate Nr. 18 in D-Dur KV 576,
Liszt Sonate in h-Moll S178, Rachmaninow
Études-Tableaux op. 39

Foto: Nir Slakman

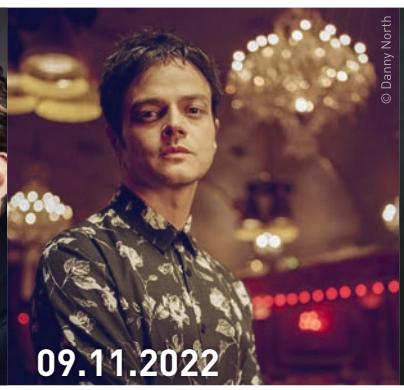
vier Jahreszeiten
Erstklassiges erleben

THEATER GÜTERSLOH Spielzeit 2022/2023


© Jiyang Chen

© Gregor Hohenberg

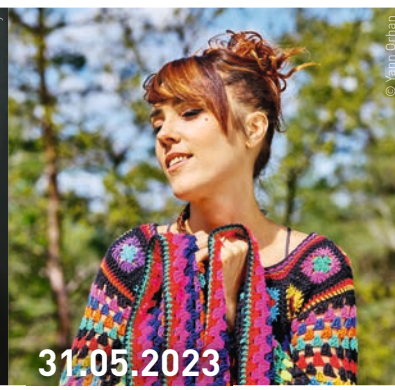
08.09.2022
Diana Damrau
Xavier de Maistre


© Danny North

09.11.2022
Jamie Cullum

© Simon Pauly

15.03.2023
Martin Grubinger
& Friends



31.05.2023
ZAZ

Informationen + Karten unter:
05241 21136-36 | theater-gt.de

KulturPLUS+
Dank starker Partner

BERTELSMANN HAGEDORN Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG nobilia Sparkasse Gütersloh-Rietberg STADTWERKE GÜTERSLOH BECKHOFF Miele

KULTUR RÄUME GÜTERSLOH

TEAM TANZ

Vier Köpfe – ein Herz

Alban Pinet, Sarah Deltenre, Kerstin Tölle, Gianni Cuccaro (v.l.)

SIMONE SANDRONI HAT DIE KÜNSTLERISCHE LEITUNG DES TANZENSEMBLES AM STADT-THEATER ZUM ENDE DER LETZTEN SPIEL-ZEIT ABGEGEBEN. JETZT ÜBERNIMMT EIN ENGAGIERTES VIERER-TEAM. ES BESTEHT AUS DREI LANGJÄHRIGEN MITARBEITENDEN UND EINEM NEUZUGANG, DER BEREITS SEIT DEZEMBER 2021 MIT IM BOOT IST. DIE VIER KÖPFE, SARAH DELTENRE, KERSTIN TÖLLE UND GIANNI CUCCARO SOWIE „DER NEUE", ALBAN PINET, VERSTEHEN SICH NICHT NUR SEHR GUT. IHRE HERZEN SCHLAGEN IM TAKT FÜR DIE GLEICHE SACHE.

Text: Corinna Bokermann
Fotos: Philipp Ottendörfer

>>

Abo-Konzerte 2022/2023 | Bielefeld | Rudolf-Oetker-Halle

Beethoven Pur
Do., 20. Oktober 2022 – 20 Uhr

Ludwig van Beethoven
Ouvertüre zum Ballett „Die Geschöpfe des Prometheus"
Klavierkonzert Nr. 5 Es-Dur op. 73
Sinfonie Nr. 7 A-Dur op. 92
Klavier: Hans Suh | Leitung: Marc Niemann

Auf Reisen
Mo., 28. November 2022 – 20 Uhr

Wolfgang A. Mozart: „Pariser Sinfonie" D-Dur KV 297
Robert Schumann: Cellokonzert a-Moll op. 129
Felix Mendelssohn: „Italienische Sinfonie" Nr. 4 A-Dur op. 90
Violoncello: Sebastian Fritsch | Leitung: Alexander Hülshoff

Bella Italia
Mo., 23. Januar 2023 – 20 Uhr

Gioachino Rossini: Ouvertüre zur Oper „Il barbiere di Siviglia"
Saverio Mercadante: Flötenkonzert e-Moll
Franz Schubert: Sinfonie Nr.3 D-Dur D 200
Flöte: Zofia Neugebauer | Leitung: Vanessa Benelli Mosell

Meisterwerke der Wiener Klassik
Mo., 20. Febr. 2023 – 20 Uhr

Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 59 A-Dur („Feuersinfonie")
Wolfgang A. Mozart: Violinkonzert G-Dur KV 216
Wolfgang A. Mozart: Sinfonie Nr. 40 g-Moll KV 550
Violine: Ervis Gega | Leitung: Alexander Hülshoff

Aus der neuen Welt
Di., 14. März 2023 – 20 Uhr

Felix Mendelssohn: Ouvertüre zu „Das Märchen von der schönen Melusine" op. 32
Pjotr I. Tschaikowsky: Klavierkonzert Nr.1 b-Moll op. 23
Antonín Dvořák: Sinfonie Nr.9 e-Moll „Aus der Neuen Welt"
Klavier: Anastasiia Kliuchereva | Leitung: Matthias Foremny

Programmeinführungen finden um 19:15 Uhr statt.

Abonnements
Klassische Philharmonie Bonn
Tel. 0228 654965 | Fax 0228 634850
info@klassische-philharmonie-bonn.de

Einzelkarten
Eventim Ticket-Hotline
Tel. 01806 570070
0,20 EUR/Min., Mobilfunkpreise max. 0,60 EUR/Min.
sowie bei allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen

KonTicket Bielefeld
Tel. 0521 66100

Tourist-Information Bielefeld
Tel. 0521 516999

Neue Westfälische Bielefeld
Tel. 0521 555444

Westfalenblatt Bielefeld
Tel. 0521 585-502

Klassische Philharmonie Bonn | Belderberg 24 | 53113 Bonn
www.klassische-philharmonie-bonn.de

facebook.com/KlassischePhilharmonieBonn
instagram.com/klassischephilharmoniebonn

Klassische Philharmonie Bonn

>>

„Die Tanz-Kompanie ist unsere Homezone, wir sind alle super connected“, bringt Kerstin Tölle die enge Verbindung des vierköpfigen Leitungsteams auf den Punkt. Gemeinsam verfügt das Team über 32 Jahre Bielefeld-Erfahrung. Die Projektmanagerin und Tanzvermittlerin der Community-Dance-Projekte Schrittmacher arbeitet bereits 12 Jahre für das Haus. Sarah Deltenre, die bisherige Stellvertretende Künstlerische Leiterin, hat ihre Arbeit vor sieben Jahren – und zwar zeitgleich mit Simone Sandroni – in Bielefeld aufgenommen. „Die einzige Sache, die sich ändert, ist die, dass ich jetzt Teil des Leitungsteams bin“, sagt die Belgierin, die sich schon während ihrer Zeit als aktive Tänzerin auch als Pädagogin und Choreografische Assistentin in Tanzkompanien, aber auch in der Schauspieler*innenausbildung engagierte. „Im Endeffekt arbeiten wir schon lange im Team“, fügt Gianni Cuccaro erklärend hinzu. „Der Spielplan für die Saison 2022/23 war schon im September 2021 weit fortgeschritten. Da haben wir wohl schon gespürt, was auf uns zukommt.“ Der gebürtige Italiener lebt seit 22 Jahren in Deutschland, 15 davon ist er Bielefeld und dem Haus verbunden. Nach seiner aktiven Zeit als Tänzer verantwortet er seit der Spielzeit 2017/18 u. a. als Künstlerischer Leiter die Community-Dance-Projekte Schrittmacher. Der Vorschlag, nach dem Weggang von Simone Sandroni als vierköpfiges Leitungsteam zu agieren, kam schließlich von Intendant Michael Heicks. „Wir versuchen schon lange, mit flachen Hierarchien zu arbeiten, darauf gründet auch sein Vorschlag“, so Sarah Deltenre. Die Kernverantwortung bleibt. Nur, dass jetzt alle vier diese auch für die Tanzsparte tragen. Neuzugang Alban Pinet, der das Vierer-Kollektiv komplettiert und Ende 2021 zum Theater Bielefeld als Tanz Company Manager und Dramaturg wechselte, reizt die Aufgabe. „Ich mag die Vorstellung von flachen Hierarchien. Es ist wichtiger denn je, die Zusammenarbeit neu zu denken und zu gestalten und einer dramaturgischen und künstlerischen Vision zu folgen. Eine wichtige Komponente wird es sein, im Gespräch darüber zu sein, wie die Tanzsparte aussehen kann“, sagt der Franzose.

Erst Bordeaux, später Paris, dann Hamburg und schließlich Düsseldorf. Allein zehn Jahre tanzte Alban Pinet in Deutschland Ballett. 2012 stellte er in Hamburg seine erste eigene Choreografie vor. 2015 schloss er sein Studium der Englischen Literatur mit dem Bachelor of Arts ab. Die Frage, was man damit als Tänzer macht, beantwortet er mit einem Lachen: „Natürlich Dramaturgie!“ Und so beendete Alban Pinet 2017 seine Tanzkarriere. Damit befindet er sich bei seinen neuen Kolleg*innen in guter Gesellschaft. Denn die unterschiedlichen Erfahrungen, Ursprünge und Vergangenheiten sind es, von denen das neue Leitungsteam profitiert. Alle vier haben die Seiten gewechselt. Der Tanzsaal war ihr aller zuhause. Was sie eint, ist ihre Liebe zum Tanz und zur Bühne. „Wir alle lieben unsere Arbeit. Wir lieben Kunst, wir respektieren uns alle. Jeder hat eine andere Kraft“, betont Sarah Deltenre. Und der Blick über den Tellerrand bereichert. Ebenso, wie die Art des Austausches: Jeder bringt sich ein, jeder ist offen, jeder hört dem anderen zu. Das wird im Gespräch schnell deutlich. Für alles ist Raum. „Wir versuchen unsere Expertise einzusetzen, es gibt aber auch Aufgaben, die ‚uns gehören‘“, erklärt Alban Pinet. So arbeitet er zum Beispiel für die Tanzgala im Mai 2023, mit der 18 Jahre Bielefelder Tanztheater gefeiert wird, nur unterstützend. „Dramaturgie und Kompaniemanagement bleiben dagegen bei ihm verortet. Wer hat Kapazitäten und welche Fähigkeiten werden gerade gebraucht, ist für das Team ein wesentlicher Punkt bei der Aufgabenverteilung. „Und wir haben unser Ohr am Zuschauer und schauen, wie bei den Schrittmacherprojekten darauf, was diese wollen“, betont Kerstin Tölle. Spartenübergreifend zu denken und zu arbeiten, wie bei „Moby Dick“ (Premiere: 6.5.23), gehört ebenso dazu. Eine Produktion, bei der Schauspieler*innen, Musiker*innen und nicht nur ein Teil, sondern alle Tänzer*innen des Ensembles beteiligt sind. „Das letzte Mal gab es das vor gut fünf Jahren“, mutmaßt das Leitungskollektiv.

In der kommenden Saison stehen jedenfalls neben der Winterreise – mit dieser Produktion kehrt Gregor Zöllig nach acht Jahren zurück nach Bielefeld – für das Tanzensemble noch drei weitere Produktionen auf dem Programm. Dazu zählen „Land im Land“, die letzte Uraufführung der Projektreihe D³ – Dance Discovers Digital, mit der Kölner Choreografin Stephanie Thiersch, sowie „Verkörpert“, eine weitere Uraufführung, die Lali Ayguadé und Sharon Fridman choreografieren. Die „Tanzgala“, mit der 18 Jahre Tanztheater am Theater Bielefeld gefeiert wird, bildet den Saisonabschluss. „Bei der Winterreise stehen Kerstin Tölle und ich beispielsweise im Studio“, macht Gianni Cuccaro auf die erste Produktion der neuen Saison aufmerksam.

Das Leitungsteam freut sich auf die neue Spielzeit. Das ist spürbar. Erwartungsvoll blickt Sarah Deltenre gleich auf mehrere Produktionen. „ ‚Die Winterreise‘ – ich habe noch nicht mit Gregor Zöllig gearbeitet, aber sehr viel Nettes gehört; bin aber auch schon sehr neugierig auf Stefanie Tierschs Digitalprojekt und treffe mit Lali und Sharon bei ‚Verkörpert‘ auf Vertrautes.“ Kerstin Tölle wiederum freut sich auf „das vertraute Gefühl“ beim Wiedersehen mit Gregor Zöllig und Alban Pinet schaut ebenfalls gespannt auf „Land im Land“. „Ich schätze diese Performance, in der alle Künste miteinander verschmelzen, dahinter steckt ein großer demokratischer Gedanke, der keiner ästhetischen Richtung folgt, aber darauf schaut, welche Mittel notwendig sind.“ Und Gianni Cuccaro richtet seine Augen bereits auf die „Tanzgala“. „Es ist einfach schön, alte Kollegen wiederzusehen.“ „Der Überbau der Spielzeit könnte auch ein ‚Wiedersehen mit Freunden‘ heißen“, findet Sarah Deltenre. „Genau, und als Abschluss gerät die Tanzgala im Mai zum ganz großen Familientreffen“, strahlt Kerstin Tölle. „Bielefeld ist schon ein besonderes Haus.“

Das hat auch schon Alban Pinet mit Blick auf die Kommunikationswege festgestellt. Die sind immer kurz, offen und unkompliziert. Und auch der Austausch zwischen den einzelnen Sparten ist selbstverständlich. „Das hilft beim kreativen Prozess enorm“, weiß Gianni Cuccaro. Dabei darf das neue Leitungsteam beim Tanzensemble auf vertraute Gesichter setzen. Denn alle Tänzer*innen haben sich nach dem Weggang von Simone Sandroni entschieden, zu bleiben. Für die kommende Spielzeit arbeiten sie mit fünf unterschiedlichen Choreograf*innen. Eine spannende Herausforderung. Das sieht auch Sarah Deltenre so: „Schließlich sind es sehr unterschiedliche Choreograf*innen. Mit ihnen kommt die Welt zu uns – sie stammen aus Spanien, Italien, Deutschland, Israel und der Schweiz. Für das Publikum wird es großartig.“ Und für das Tanztheater, das mit der Tanzgala seine Volljährigkeit zelebriert, sowieso. Es blickt an diesem Abend auf 18 Jahre seiner Geschichte. In dieser Zeit haben mehr als 30 Choreograf*innen 70 Stücke auf die Bühne gebracht.

Termine:

WINTERREISE, GREGOR ZÖLLIG
Premiere 22.10.22, 19:30; Stadttheater

LAND IM LAND, D³ – DANCE DISCOVERS DIGITAL, URAUFFÜHRUNG, STEPHANIE THIERSCH
Premiere 14.1.23, 19:30, TOR 6 Theaterhaus

VERKÖRPERT, 2 URAUFFÜHRUNGEN, LALI AYGUADÉ, SHARON FRIDMAN
Premiere 25.3.23, 19:30, Stadttheater

TANZGALA – 18 JAHRE TANZTHEATER AM THEATER BIELEFELD
11.5.23, 20:00, Stadttheater

Gemeinsam bewegen
Prozesse strategisch gestalten

Managementkompetenz und praktische Erfahrung sind gefragt. Die Grundlagen für Ihren Erfolg bestehen aus einem tragfähigen Konzept, Umsetzungsstärke und Durchsetzungskraft von Management und Beratern.

Welche Themen bewegen Sie? Wir hören zu.

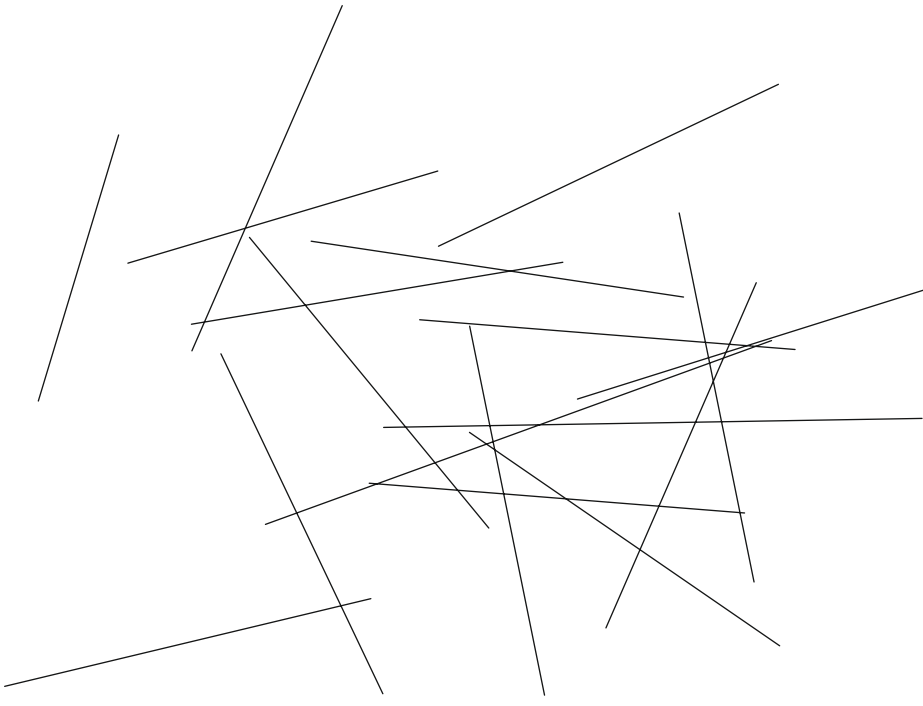
argenus

Managementberatung
Ihr Erfolg ist unsere Leidenschaft

argenus GmbH
Marktstraße 7
33602 Bielefeld
Tel 0521 557715-0
www.argenus.de

PROGRAMM 2022|23

Mehr Kultur, mehr Begeisterung, mehr als 120 Tipps für Konzerte, Kunst und Kabarett, Theater und Lesungen. Volles Programm für Bielefelds kulturelle Vielfalt.



Neue Termine und tägliche Kultur-Tipps immer aktuell unter
www.kunstrasen-magazin.de

1.9. DONNERSTAG 2022

JETZT ODER NIE!

Frieda Braun

Flink wie ein Wiesel, aufgeregt wie eine Henne, scheu wie ein Feldhase: Frieda Braun hat viele Gesichter. Ihre Geschichten wimmeln von knarzigen Charakteren. Elf schrullige Frauen bilden Friedas legendäre „Splittergruppe". Ob mit klarem Wort oder über kuriose Umwege: Ins Schwarze trifft die Comedienne, die regelmäßig „Gästin" der „Ladies Night" ist, immer.

Neue Schmiede, 20:00 Uhr

9.9. FREITAG 2022

PREMIERE: EDWARD ALBEE

Wer hat Angst vor Virginia Woolf?

Der moderne Klassiker aus dem Jahr 1962 zeigt eine Ehe an der Grenze des Zersprengens. Ist der Streit nur eine zufällige Auseinandersetzung oder Motor zum Fortbestand der Beziehung? Edward Albee beschreibt meisterlich die Dynamik eines langjährigen Paares zwischen Scherzen, Sticheln und Stechen. Humorvoll und schmerzhaft zugleich wird in einer Nacht jede Lebenslüge entlarvt, jede Fiktion zerstört.

Stadttheater, 20:00 Uhr

Christina Huckle spielt Martha

THEATERLABOR BIELEFELD

Mensch. Wie?

Wie kann das, was uns alle eint – die Fähigkeit zu Empathie und Vernunft – überleben, wenn exkludierende Strukturen und Mechanismen scheinbar die Oberhand gewinnen? Rhythmus, Bewegung, Energie und Kontakt begegnen den Thesen Hannah Arendts und der Figur Kassandra von Christa Wolf. Die Produktion beschränkt sich auf die grundlegendsten künstlerischen Mittel, um eine Annäherung an das Wesen des Mensch-Seins unter (Theater-) Laborbedingungen möglich zu machen.

Weiterer Termin: 10.9.

Tor 6 Theaterhaus, 20:00 Uhr

Fotos: Philipp Ottendörfer, Britta Schüssling

ADAC Mitgliederreisen

ab **6.329 €** p. P./2er-Belegung
Reisetermin: 3.12.2022 - 6.1.2023

Von den Kapverden bis in die Antarktis

35-tägige Kreuzfahrt inkl. Flug

Ihre unvergessliche Kreuzfahrt über den Atlantik beginnt vor der Westküste Afrikas. Von den Kapverden aus überqueren Sie den Äquator bis nach Recife. Über Salvador de Bahia geht es weiter nach Rio de Janeiro, Montevideo und Buenos Aires. Weiter geht die Fahrt zu den Falklandinseln und durch die berühmte Drake-Passage. Stoßen Sie im ewigen Eis der Antarktis auf das neue Jahr an, bevor sie Ushuaia im Süden Argentiniens ansteuern.

- ADAC Vorteil: 200 € Bordguthaben pro Person
- Volle Verpflegung an Bord

Mehr Informationen & Mitgliedervorteile:

adacreisen.de/atlantik

Weitere Angebote entdecken und buchen: 150 ADAC Reisebüros[1] adacreisen.de/atlantik 0521 108 11 40[2]

Veranstalter: DERTOUR – eine Marke der DER Touristik Deutschland GmbH, Emil-von-Behring-Straße 6, 60439 Frankfurt am Main. Druckfehler, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten. [1]Reisebürofinder: www.adacreisen.de/adac-reisebueros [2]Mo.-Fr.: 09.00-17.00 Uhr, Sa.: 09.00-13.00 Uhr. Ortstarif der Deutschen Telekom aus dem Festnetz, Mobilfunkkosten können abweichen. Impressum: ADAC Ostwestfalen-Lippe e.V., Eckendorfer Straße 36, 33609 Bielefeld

12.-14.9.

MONTAG - MITTWOCH 2022

LIVE AUF DER BÜHNE

1Live Podcastfestival

Acht Tage, vier Städte, sechs Locations und 13 der erfolgreichsten Podcasts in Deutschland – und Bielefeld ist mit dabei! Im Lokschuppen gibt es den True Crime Podcast „Mord auf Ex" (12.9.) sowie „Bratwurst & Baklava" (14.9.) mit den beiden Comedians Bastian Bielendorfer und Özcan Cosar. In der Komödie laden Dennis & Benni Wolter in den „Saunaclub Susanne" (13.9.) und Daniel Wolfson und Kawus Kalantar servieren „Chips & Kaviar" (14.9.).

Lokschuppen & Komödie Bielefeld, 20:00 Uhr

Bastian Bielendorfer und Özcan Cosar

13.9. DIENSTAG 2022

HEIDEMANN & GODEJOHANN & ROX

LIEDER:LIEBE – Diggin' In The Dirt

Heidemann singt – und zwar eigentlich schon immer. Godejohann, damit konfrontiert, fragt Rox. Sie liefert die Lieder, die Herren spielen, wie sie wollen –das ist der Deal! Von Björk über Zappa bis zu Schuberts 'Winterreise' – mit Gesang, Glockenspiel, Schlagzeug und Keyboards.

Tor 6 Theaterhaus, 20:00 Uhr

PORTRÄTKONZERT

Rebecca Saunders

Sie gehört zu den international führenden KomponistInnen der Gegenwart. Bedeutende KünstlerInnen und Ensembles geben Rebecca Saunders Kompositionsaufträge und auf den bekannten Festivals für Neue Musik werden ihre Werke aufgeführt und mit Begeisterung aufgenommen. Jetzt macht die Cooperativa Neue Musik das Bielefelder Publikum mit ihr und ihrer Musik bekannt. Es spielt das Ensemble Horizonte aus Detmold.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr

15.9. DONNERSTAG 2022

PREMIERE DER WIEDERAUFNAHME: ISOBEL MCARTHUR NACH JANE AUSTEN

Stolz und Vorurteil* (*oder so)

Fünf Dienstmädchen erzählen in der Theateradaption des Kultromans die Geschichte um Lizzy, Darcy, Jane & Co. – und hoffen nebenbei auf ihr eigenes Happy End. Bei all dem Gefühlsüberfluss bleibt den Figuren gar nichts anderes übrig, als sich spontan in Gesang auszudrücken. So wird aus dem Regency-Ära-Roman eine rasante Karaoke-Show, ohne die pointierten Dialoge der Vorlage zu vernachlässigen.

Theater am Alten Markt, 20:00 Uhr

PREMIERE: KÖNIGIN VON DEUTSCHLAND

Heckenstedt's Next Topmodel

Heckenstedt hat den Zuschlag bekommen, Austragungsort des diesjährigen Schönheitswettbewerbs „Königin von Deutschland" zu werden. Allerdings ist diese Zusage fünf Wochen unentdeckt geblieben und die Veranstaltung bereits morgen. Und schon nimmt das Chaos seinen Lauf. „Das alles und noch viel mehr..." erlebt das Publikum in einer musikalischen Schönheitswahn-Komödie, die allem die Krone aufsetzt.

Komödie Bielefeld, 20:00 Uhr

FUSSBALLKULTUR

11 Freunde live

„Die schönste Fußballprosa der Republik", schwärmt der „Spiegel". Gemeint ist „11 Freunde", das Magazin für Fußballkultur, das die hiesige Fußballszene seit über 20 Jahren mit großen Reportagen und Interviews jenseits von drögen Tabellen und Statistiken bereichert. Vor allem aber hat das Magazin eines: unschlagbaren Humor. Und genau der macht sich auf der Lesereise der Redakteure Philipp Köster und Jens Kirschneck besonders gut. Die beiden sind übrigens nicht nur freundliche Fußballfanatiker, sondern auch Bielefelder.

Lokschuppen, 20:00 Uhr

Fotos: Reinaldo Coddou H., Lena Heckl

Noch viel mehr Veranstaltungen sowie aktuelle Änderungen auf:
www.kunstrasen-magazin.de
Facebook: derbielefelder
Instagram: bielefelder_magazin

Unser Programm erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Hochkultur trifft auf Independent-Szene,
Vertrautes auf Überraschendes. Noch mehr Storys,
Veranstaltungen und aktuelle Termine auf:

www.kunstrasen-magazin.de

16.9. FREITAG 2022

SURREALITÄT

Jan Philipp Zymny

Wer würde es in Zeiten alternativer Fakten wagen, die Wirklichkeit selbst zu kritisieren? So einer, wie der hier! Der junge Künstler Jan Philipp Zymny präsentiert in seinem mittlerweile vierten abendfüllenden Soloprogramm unter dem Titel „surREALITÄT" Betrachtung, Kritik und Verbesserungsvorschlag der Wirklichkeit, wobei er Stand-up, Kurzgeschichten, philosophische Überlegungen und surreale Absurditäten wild, aber keines Falls planlos durchmischt.

Tor 6 Theaterhaus, 20:00 Uhr

17.9. SAMSTAG 2022

DAS ENDE DER ZEIT

Olivier Messiaen

Ganz im Zeichen eines der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts sowie seiner musikalischen Vorbilder und Zeitgenossen steht dieser Konzertabend, gestaltet von den Philharmonikern und dem Bielefelder Opernchor. Das Konzert ist eine Hommage an den französischen Komponisten, prägenden Pädagogen, begeisterten Ornithologen, virtuosen Organisten und tiefgläubigen Katholiken, dessen Todestag sich 2022 zum 30. Mal jährt.

Rudolf-Oetker-Halle, 19:00 Uhr

ERÖFFNUNG: KINO-AUSSTELLUNG

Als die Bilder sprechen lernten

Nach der Sonderausstellung zur Bielefelder Kinogeschichte widmet sich Bielefelds neues Kinomuseum jetzt dem Jubiläum von „100 Jahre Tonfilm". Nähere Infos unter www.muma-forum.de

MuMa-Forum

BIG BAND-DOUBLE

Late in the Quarter

Zweimal zwanzig Musiker:innen – das ist ganz klar Big-Band-Sound, aber deutlich jenseits des Großen Zapfenstreichs. Hier gibt's ein abwechslungsreiches Konzertprogramm aus Jazz-Funk-Latin-Fusion im Doppelpack. Präsentiert mit der puren Lust am Spiel.

Theaterhaus TOR 6, 20:00 Uhr

20.9. DIENSTAG 2022

VERTIGO DAYS

The Notwist

Eine der weltbesten Livebands kehrt zurück: The Notwist. Sie spielten das Eröffnungskonzert im Forum Bielefeld, glänzen seit Jahren mit bahnbrechenden genreübergreifenden Veröffentlichungen und jetzt ist es endlich Zeit auch ihr neuestes Album „Vertigo Days" auf die Bühne zu bringen.

Forum, 20:00 Uhr

22.9. DONNERSTAG 2022

KULTUR AUF DEM KESSELBRINK

Doku-Theater

Wer sind die Menschen, die den Platz heute beleben? Was treibt sie an, was legt sie lahm, wie sehen sie die Stadt und wie werden sie gesehen? Bei der dokumentarischen Inszenierung treffen die Zuschauenden an fünf Stationen auf SchauspielerInnen, die ihnen per Audio Guide urbane Geschichten erzählen: von großen Träumen, kleinen Glücksmomenten und der Hoffnung, nicht zu scheitern. Reservierung unter: aufdemkesselbrink@web.de.

Weitere Termine: 23.–25.9.

Kesselbrink (Start am Bistro Keimzeit), 18:30 Uhr

23.9. FREITAG 2022

PREMIERE: ISABEL REMER

Im Inneren der Seifenblase

Ein Flug im Inneren der Seifenblase. Ein Blick auf die Welt. Hier herrscht eine besondere Logik. Kein Pilot, keine Flugbegleiter, kein Start, keine Landung, nur der Flug. Hier arbeitet ein Netzwerk: radikale Individualisten, geniale Experten, blinde Passagiere, feinfühlige Kreative und Rennfahrer im Schneckentempo. Alle gehören dazu, auch wenn der Funkkontakt mäßig ist. Aber das ist egal – im Gegenteil! Eine Performance über die Wahrnehmung der Welt aus neurodiverser Perspektive, über Höhenflüge in der Versenkung und die ständige Angst vor dem Zerplatzen. Idee und Schauspiel: Isabel Remer; Songs und Musik: Rondiva; Regie: Pauline Miller; Bühnenbild: Ralf Bensel.

Weitere Termine: 24. & 25.9. und 26. & 27.10.

Tor 6 Theaterhaus, 20:00 Uhr

Fotos: Joscha Finke, Gerald von Foris, Robert Recker

23.9. FREITAG 2022

OFFKINO

The United States of America

In 52 makellos komponierten, knapp zweiminütigen Ansichten porträtiert James Benning die Bundesstaaten der USA, sowie Puerto Rico und den District of Columbia. Die statischen Aufnahmen von Landschaften, Städten und dem, was dazwischenliegt, ergeben ein aktuelles Bild der USA, das auch deren Bruchlinien nachzieht: umzäunte Anstalten, ein austrocknendes Flussbett, heruntergekommene Straßen und Tankstellen, ein Camp unter einer Brücke. Auch die Vergangenheit ist gegenwärtig, sie scheint auf in den Songs und Reden, die hin und wieder die Hintergrundgeräusche übertönen und neben die Motive treten.

Filmhaus Bielefeld, 20:30 Uhr

24.9. SAMSTAG 2022

KABARETT

Stephan Bauer

„Ehepaare kommen in den Himmel – in der Hölle waren sie schon", meint der Kabarettist und startet in seinem gleichnamigen Programm zu einer aberwitzigen Rettung vor falschen Genderidealen, überzogenen Glücksvorstellungen und Orientierungsverlust, den die Moderne heute mit im Gepäck hat.

Zweischlingen, 21:00 Uhr

25.9. SONNTAG 2022

SCHMITZEFREI

Ralf Schmitz

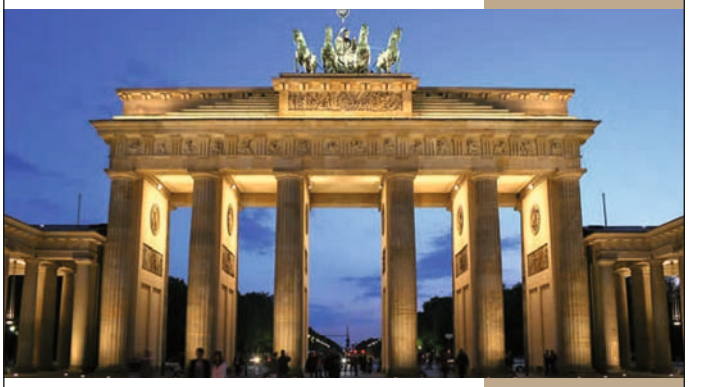
„Auf der Bühne zu stehen ist für mich wie Urlaub! Euer Gelächter ist meine Paella-Pfanne, euer Applaus mein Infinity-Pool! Leider ist echter Urlaub dafür meistens harte Arbeit!" So sieht das jedenfalls der Comedian, der in seinem Programm „Schmitzefrei" wahnwitzige Urlaubserfahrungen mit dem Publikum teilt. Inspirationen hat er zum Beispiel auf einem Flug nach Neuseeland gesammelt – neben einer Reisegruppe betrunkener Hobbits in nach Chemie-Unfällen riechenden Gummifüßen ...

Stadthalle, 20:00 Uhr

FREDEBEUL
Immobilien Bielefeld

Ihr kompetenter Ansprechpartner
für Immobilien!

Nutzen Sie die Möglichkeit,
uns persönlich kennenzulernen!



Für Sie auch in Berlin vor Ort!

Gartenstraße 7
10115 Berlin - Mitte

FIB

Falkstraße 11
33602 Bielefeld
Telefon 0521.62228
Telefax 0521.62206
info@fredebeul-immobilien.de
www.fredebeul-immobilien.de

BERATUNG
VERMITTLUNG
VERMIETUNG
VERPACHTUNG
VERWALTUNG

25.9. SONNTAG 2022

WILLKOMMEN GOODBYE

Joris

Kaum Konzerte und Festivalauftritte, dafür jede Menge freie Kapazitäten – auch für den Musiker, der aus der Region stammt, eine vollkommen neue Situation. Doch Joris hat die Zeit genutzt und an seinem dritten Album „Willkommen Goodbye" geschraubt. Jetzt will er es endlich auch live vorstellen und dabei die Nähe zum Publikum, Interaktion und Spontaneität feiern.

Lokschuppen, 20:00 Uhr

30.9. FREITAG 2022

MÄRCHENHAFTES KONZERT

Selkie Anderson mit Harfe und Hang

Keltische Klänge und musikalische Zauberreisen – inspiriert von der Natur, dem Reich der Legenden und den Abenteuern des Lebens. Mystische Melodien und verträumte Lieder laden dazu ein, den Alltag hinter sich zu lassen. Das Programm erzählt viele zauberhafte Geschichten – von eigenen, in der Natur entstandenen Liedern bis hin zu Folk Songs aus dem keltischen und skandinavischen Bereich.

Movement Theater, 19:30 Uhr

29.9. DONNERSTAG 2022

DER STAATS-TRAINER

Ingo Appelt

Er hat ein Geheimrezept gegen die deutsche Depression gefunden: Es gibt so lange auf die Zwölf, bis die Sonne wieder scheint. Schmerzen werden weggelacht. Denn Ingo Appelt gibt der allgemeinen Miesepetrigkeit den Rest.

Komödie Bielefeld, 20:00 Uhr

1.10. SAMSTAG 2022

CARNIVAL DER KULTUREN ERZÄHLFESTIVAL

Bubble

An unterschiedlichen Orten in der Bielefelder Innenstadt erzählen Menschen aus Bielefeld und der Welt Geschichten in ihren Muttersprachen. Außerdem: internationale Musik, ein neues spannendes Fotoprojekt von Veit Mette und Simone Adams-Weggen, eine Sound- und Mitmach-Aktion von der Künstlergruppe Oakleaf sowie Lichterperfomances in den Abendstunden.

Bielefelder Innenstadt, 14:00–21:00 Uhr

Noch viel mehr Veranstaltungen sowie aktuelle Änderungen auf:
www.kunstrasen-magazin.de
Facebook: derbielefelder
Instagram: bielefelder_magazin

Unser Programm erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

2.10. SONNTAG 2022

THEATERWERKSTATT BETHEL

Into The Wild

Sie sind gefährdet. Vom Aussterben bedroht. Sie werden weder beachtet noch wertgeschätzt. Sie sind die letzten ihrer Art. Begleitend zur Ausstellung „Die letzten ihrer Art – Mode botanisch – Sunčana Dulić" hat die Theaterwerkstatt Bethel mit Interessierten eine Inszenierung im Dialog mit den Ausstellungsexponaten, Kleidungsstücken von Sunčana Dulić und weiteren impulsgebenden Texten entwickelt. Die Veranstaltung wird musikalisch begleitet von der Geigenspielerin Irena Suer.

Naturkunde-Museum, 16:00 Uhr

ZIONSGEMEINDE BETHEL

Neue Musik

Irene Kurka (Sopran), Martin Wistinghausen (Bass), Frederike Möller, Yukiko Fujieda (Klavier-Duo) präsentieren Musik von Martin Wistinghausen, Violeta Dinsecu, Igor Stravinsky, Leah Muir und Karlheinz Stockhausen. Gefördert vom Landesmusikrat NRW. Infos zu weiteren Konzerten der Reihe unter www.zionsgemeinde-bethel.de.

Zionskirche Bethel, 17:00 Uhr

Fotos: Doering, Andreas Krienke, Sven Sindt

4.10. DIENSTAG 2022

GEFÜHLTE WAHRHEITEN

Jochen Distelmeyer

Balsam für verwundete Seelen: Mit Soul, Blues, Country, modernem R 'n' B und Eighties-Pop durchmisst der Autor und Musiker (Blumfeld) auf seinem neuen Album die „Gefühlten Wahrheiten" unserer Zeit.

Stereo, 20:00 Uhr

7.10. FREITAG 2022

PREMIERE DER WIEDERAUFNAHME:
CRY BABY

Janis Joplin-Musical

Das Stück begibt sich auf Spurensuche nach einem „Leben am äußeren Rand der Wahrscheinlichkeit". Janis Joplins Musik und ihre Rebellion, ihr Überschreiten physischer und psychischer Grenzen waren wegweisend und faszinieren nach wie vor.

Theater am Alten Markt, 20:00 Uhr

Thilo Wolf Quartett

Die Band bietet authentischen, fein strukturierten Swing, mitreißend gespielt und harmonisch aufeinander aufgebaut. Neben Nummern aus dem American Songbook geben selbst komponierte Titel Einblick in das handwerkliche Können und die Spielleidenschaft dieses Quartetts.

Bielefelder JazzClub, 20:30 Uhr

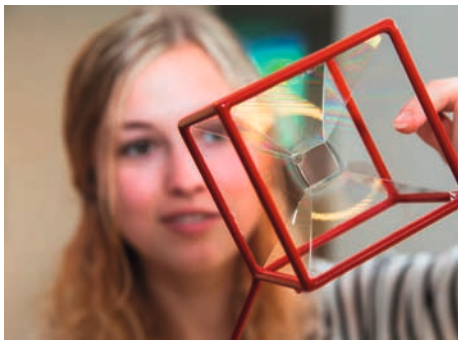
9.10. SONNTAG 2022

SONDERAUSSTELLUNG

Mathematik zum Anfassen

Die Wanderausstellung des Mathematikum Gießen lädt mit zahlreichen Stationen zum spielerischen Ausprobieren ein. Dabei gibt es jede Menge „Aha"-Erlebnisse und garantiert keinen schweren Kopf, denn die Ausstellung, die bis zum 6.11. läuft, kommt ohne jede mathematische Formel aus.

Naturkunde-Museum, 10:00–17:00 Uhr



11.10. DIENSTAG 2022

BERÜHMTE NAMEN

Howard Hughes

In seiner unterhaltsamen Vortragsreihe widmet sich der Historiker Heiko Hasenbein einer schillernden Persönlichkeit. Der Milliardär Howard Hughes (1905-1976) gilt als Paradebeispiel einer weltabgewandten exzentrischen Persönlichkeit. Vor seinem Rückzug ins Private betätigte er sich u. a. als Flugpionier, Filmproduzent und Mäzen.

Museum Huelsmann, 15:30 Uhr

13.10. DONNERSTAG 2022

LIEBE IN PAKETEN

Die Lieferanten

Luftig lockere Gitarren, mächtige Synthies, groovende Beats und funky Basslines, Augenzwinkern und große Fragen, Lethargie und ganz viel Energie – das sind Die Lieferanten aus Münster mit ihrem Debüt.

Stereo, 20:00 Uhr

Kulturwerk STEINHAGEN e.V.

EIN AUSZUG AUS UNSEREM PROGRAMM

SPIELZEIT 2022 / 2023

Veranstaltungsort ist die Aula des Schulzentrums Steinhagen, Laukshof 10

1 Samstag 10. Sept. 2022 20.00 Uhr

Junge Sinfoniker
Alexander Konstantinowitsch Glasunow: Suite aus dem Ballett „Ragmunda" Aron Copland: Konzert für Klarinette und Streichorchester mit Harfe und Klavier Antonín Dvorák: 4. Sinfonie d-moll op13

8 Sonntag 21. Mai 2023 20.00 Uhr

NWD Nordwestdeutsche Philharmonie
Dirigent: Jonathon Heyward, Solistin: Simone Lamsma, Violine

Änderungen der Termine und des Programms vorbehalten!

Wir benötigen dringend NEUE ehrenamtliche Mitglieder, damit der Vorhang sich weiter hebt! Seien Sie dabei.
steinhagen@kskhalle.de
www.kulturwerk-steinhagen.de

21.10. FREITAG 2022

KLAVIER-CHANSON-KABARETT

Lucy van Kuhl

Pasta oder Pizza? Samsung oder Apple? Wir hetzen von Termin zu Termin, schieben manchmal Menschen und Hamburger einfach so dazwischen. Lucy van Kuhl zeigt, dass wir uns alle im „Dazwischen" zwischen Geburt und Tod befinden, das man Leben nennt. Wie schlimm ist es, mal eine Zeitlang auf zwei halben Stühlen zu sitzen? Irgendwo zwischen sensiblen Chansons und pointierten Kabarett-Liedern bringt sie diesen Zustand auf den Punkt.

Neue Schmiede, 20:00 Uhr

THEATER & TANZ

Golden Love

Es ist Zeit für „GoldenLove"– die Datingshow für junggebliebene Best-Ager! Die Ü-60-Jährigen treten an für eine Chance auf die große Liebe oder ein schnelles Abenteuer. In Spielen kämpfen sie um Punkte, gehen auf Dates und stellen sich der kritischen Beurteilung des Publikums. Denn es droht die Eliminationsrunde: Wer muss „Golden Love" als erstes verlassen? Im Format aktueller Fernsehsendungen wie „Love Island" sprechen Seniorinnen und Senioren über ihre Erfahrungen mit den Themen Liebe und Sex und spielen bekannte Klischees der Realityshows auf der Bühne als unterhaltsame wie kritische Parodie nach.

Weiterer Termin: Samstag 22.10.

Tor 6 Theaterhaus, 20:00 Uhr

22.10. SAMSTAG 2022

PREMIERE: GREGOR ZÖLLIG

Winterreise

Mit dieser Produktion kehrt Gregor Zöllig nach acht Jahren zurück nach Bielefeld und schenkt dem Ensemble und seinem Publikum eine ergreifende Tanztheaterproduktion, die mit ihrer berührenden choreografischen Bildsprache zu einer fesselnden Reise einlädt.

Stadttheater, 19:30 Uhr

24.10. MONTAG 2022

DIE ARBEIT DER VÖGEL. SEELENSTENOGRAMME

Lesung mit Marica Bodrožić

Die schwangere Autorin wandert auf dem alten Schmugglerpfad über die Pyrenäen, der als letzter Fluchtweg Walter Benjamins vor seinem Selbstmord 1940 in Portbou bekannt ist. Marica Bodrožić erinnert in ihren Reflexionen an den vom NS-Regime verfolgten jüdischen Autor, Philosoph und Kulturkritiker, an seine sozial verstandene Ästhetik. Durch eine Vielzahl von präzisen Naturbeobachtungen ergänzt, kombiniert mit dem Zündstoff der Erinnerung an Verfolgte und Gequälte bis in die Gegenwart, verbunden mit eigenen familienbiografischen Beobachtungen entsteht in einem inneren Monolog eine Weltbeschreibung in den Berghöhen: mit weitem Blick in Zeit und Raum.

Stadtbibliothek Bielefeld, 20:00 Uhr

28.10. FREITAG 2022

WELTNACHT

Mariama & Vieux

Die in der Casamance im südlichen Senegal geborene Sängerin und der Kora-Spieler sind zwei Griots, die die großen Traditionen ihrer Familien weitertragen und es sich zur Aufgabe gemacht haben, deren Musik und Geschichten an nachfolgende Generationen weiterzugeben.

Kulturamt SO2, 20:00 Uhr

29.10. SAMSTAG 2022

PREMIERE: NINO HARATISCHWILI

Löwenherzen

Ein Stoff, der weltumspannend brennende Fragen aus der Perspektive von Heranwachsenden stellt und ebenso entschieden auf die Kraft der Fantasie setzt, hat unbedingt das Potential zu einem generationenübergreifenden Theatererlebnis. Den Mülheimer Kinder-Stücke-Preis gab's dafür bereits.

TAMDREI, 17:00 Uhr

15.10. SAMSTAG 2022

LESUNG

Ferdinand von Schirach

Seine Geschichten spielen in einer Bar, hoch über den Dächern Tokios, in einer großbürgerlichen Wohnung in Wien und in einem Barock-Schlösschen draußen auf dem Land. Es sind leise Erzählungen von verregneten Nachmittagen und von schwarzen Nächten, von den Dingen, die unser Leben verändern, von Zufällen, falschen Entscheidungen und der Flüchtigkeit des Glücks.

Stadttheater, 20:00 Uhr

Fotos: Alfred Jansen, Stephan Rabold, Promotion

1.11. DIENSTAG 2022

DAGMAR SELJE PUPPENSPIELE

Ophelias Schattentheater

Surreal-lyrisches Schattenfigurentheater nach der Erzählung von Michael Ende, gesponnen um die Sehnsüchte der kleinen alten Souffleuse Ophelia, die herrenlosen Schatten Asyl gewährt. Arbeits- und heimatlos geworden, zieht sie mit all ihren „Asylanten" in die Welt, davon beseelt, die Dramen der Weltliteratur mit ihrem Schatten-Theater zu präsentieren.

Weiterer Termin: 18.11., 20:00 Uhr.
Dagmar Selje Puppenspiele in der Skala, 20:00 Uhr

3.11. DONNERSTAG 2022

„POLITISCH INKORREKT"

Faisal Kawusi

Die Freiheit der Comedy ist für Kawusi nicht verhandelbar. Für Liebhaber des schwarzen Humors ein wahres Feuerwerk an politisch InKorrekten Witzen. Dieses Live-Programm ist ein „Uppercut" in die Fresse einer ziemlich hässlich gewordenen Gesellschaft.

Stadthalle Bielefeld, 20:00 Uhr

4.11. FREITAG 2022

AZZURRO -
MIT 100 SONGS DURCH ITALIEN

Eric Pfeil

Ob Mina, Ricchi e Poveri oder Adriano Celentano, die Canzone ist nationales Kulturgut: vom neapolitanischen Lied über die jährlich neuen Sommerhits bis hin zu Italo-Disco. Eric Pfeil macht sich auf die Reise, im Gepäck 100 Lieder, die uns ein Land, seine Geschichte und seine schönsten Flecken näherbringen.

Lobby der Volksbank Bielefeld-Gütersloh, Kesselbrink, 19:00 Uhr

KURZ VORM ENDE DER WELT

Ami

Mit ihren neuen Songs wird Ami ganz persönlich. Ihr viertes in Eigenregiegie entstandenes Album ist ein Mixtape. Aus dem Bauch heraus entstanden – dieses Mal ohne Studio, ohne ProduzentInnen, ohne Erfolgsdruck. Die langsam groovenden Beats erinnern an die Golden Era des 90ies-HipHop, während bei den reduzierten und ungeschliffenen Instrumentals Reggae und Latin durchschimmern.

Bunker Ulmenwall, 20:30 Uhr

STADTHALLE | RHEDA-WIEDENBRÜCK
KULTUR live

JÜRGEN VON DER LIPPE
24 SEP 2023

mehr MUSIK ...
05.01.23 USA GOSPEL SINGERS & BAND
22.02.23 THE 12 TENORS
18.05.23 JIMMY KELLY & THE STREETORCHESTRA

BASTIAN BIELENDORFER
23 NOV 2023

TOM GAEBEL
27 DEZ 2022

mehr COMEDY ...
31.03.23 DENNIS AUS HÜRTH
10.05.23 FAISAL KAWUSI
15.12.23 UNTER PUPPEN

mehr SHOW ...
21.01.23 CIRCUS ON ICE – DIE EISKÖNIGIN
08.02.23 DIE UDO-JÜRGENS-STORY
21.03.23 ROCK THE CIRCUS

Jetzt buchen:
05242 93010
flora-westfalica.de

Flora Westfalica
Rheda-Wiedenbrück

9.11. MITTWOCH 2022

MEIN KALIFAT

Hasnain Kazim

Darf man im Witz ein Kalifat ausrufen, um Rechtsextremisten zu ärgern und sich dabei über Religion amüsieren? Man muss sogar. Das meint der gebürtige Oldenburger Hasnain Kazim, der aus dem geheimen Tagebuch des Kalifen liest. Der Sohn indisch-pakistanischer Einwanderer lebt als freier Autor in Wien und schreibt u. a. für ZEIT ONLINE und Deutschlandfunk Kultur.

Bunker Ulmenwall, 20:00 Uhr

6.11. SONNTAG 2022

UNIVERSITÄTSCHOR

Messa di Gloria

Giacomo Puccini (1858-1924) legte bereits im Alter von 21 Jahren die Messa di Gloria als Abschlussarbeit am Istituto Musicale Pacini seiner Heimatstadt Lucca vor. Es ist sein umfangreichstes Werk außerhalb der Opern. Den vertrauten Umgang mit festlicher Kirchenmusik verbindet er mit einem persönlichen musikalischen Stil, in dem sich schon seine besondere Erfindungsgabe für Melodien und Klänge zeigt, die sich auch später in der außerordentlichen Meisterschaft seiner Opernmusik findet. Der Universitätschor wird dieses Werk gemeinsam mit renommierten Solisten und erstmals mit den Bergischen Symphonikern aufführen.

‚Jesus-Christus-Kirche, Bielefeld-Sennestadt, 18:00 Uhr

8.11. DIENSTAG 2022

BERÜHMTE NAMEN

Marquis de Sade

Auch über 200 Jahre nach seinem Tod hat das literarische Werk des berüchtigten Schriftstellers Marquis de Sade (1740-1814) nichts von seiner explosiven Sprengkraft eingebüßt: Der adelige Freigeist lenkte den Blick auf menschliche Abgründe jenseits aller Moral, er sorgte für Skandale und schrieb beständig gegen die Werte und Normen seiner Zeit an. Damit wurde er zu einem wichtigen Einfluss für Nietzsche, Freud, Breton und Baudelaire. Der Historiker Heiko Hasenbein beleuchtet Leben und Werk.

Museum Huelsmann, 15:30 Uhr

JAZZ IM KONZERTHAUS

Damir Out Loud

Freiheit, Coolness und Improvisationskunst aus dem Jazz treffen auf Spieltechniken, Detailreichtum und Komplexität der Neuen Musik. Slawisch-folkloristische und auch osmanisch angehauchte Töne werden angeschlagen. Wer verantwortlich ist für diesen Mix? Damir Out Loud heißt das Quartett um den serbisch-deutschen Trompeter Damir Bacikin. Es ist bekannt für jene einzigartige Soundmischung, aber auch für außergewöhnlich lang gespannte, dynamische Bögen, die, ohne abzufallen in die Ferne schweifen.

Foyer der Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr

9.-16.11. MITTWOCH - MITTWOCH 2022

SCHLECHTER GESCHMACK

art/science-Festival

Über Geschmack lässt sich nicht streiten – oder vielleicht doch. Das Festival jedenfalls möchte künstlerisches Anschauungsmaterial und Anstöße zum Nachdenken über schlechten Geschmack sowie unsere Kriterien für die Qualifikation von Kunst als „geschmacklos" liefern. Wissenschaftler*innen werden in allgemeinverständlicher Form und interdisziplinär unterschiedliche Aspekte des Begriffs „Geschmack" darstellen. Auf dem Programm stehen Fotowettbewerb, Kabarett, Musik, Beiträge zu Film, Architektur und Kitsch u.v.m. Infos zum genauen Programm sowie außeruniversitären Veranstaltungsorten auf www.uni-bielefeld.de/uni/kultur-veranstaltungen/art-science

Universität Bielefeld

10.11. DONNERSTAG 2022

PREMIERE DER DEUTSCHEN ERSTAUFFÜHRUNG

Rébecca Déraspe: Keimzellen

Ihre Protagonistinnen nehmen kein Blatt vor den Mund: Schlagfertig und schlagkräftig, berührend und mitunter verletzend, komisch und liebevoll lässt die frankokanadische Dramatikerin Lou und Aude aufeinanderprallen. Ein Hohelied auf die Freundschaft.

Theater am Alten Markt, 20:00 Uhr

LESUNG UND GESPRÄCH

Mechtild Borrmann: Feldpost

In ihrem neuen Werk trifft Zeitgeschichte auf subtile Spannung. Die Bielefelder Bestsellerautorin verwebt eine tragische Schuld, einen bitteren Verrat und eine unmögliche Liebe zur Zeit des Zweiten Weltkriegs zu einem großen deutschen Roman.

Scala Brackwede, 20:00 Uhr

Noch viel mehr Veranstaltungen sowie aktuelle Änderungen auf:
www.kunstrasen-magazin.de
Facebook: derbielefelder
Instagram: bielefelder_magazin

Unser Programm erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Fotos: Simona Bednarek, Dragana Gavrilovic, Peter Rigaud, Promotion

12.11. SAMSTAG 2022

PREMIERE DES WEIHNACHTSMÄRCHENS

Pinocchio

Erfunden hat die liebenswerte Figur mit der langen Nase der Italiener Carlo Collodi bereits 1881. Seitdem erlebt sie auch als Burattino oder Zäpfel Kern Abenteuer, begeistert unter anderem als Zeichentrickfigur und nicht zuletzt auf dem Theater – hier in der Version von Thilo Reffert und in der Inszenierung von Dariusch Yazdkhasti.

Stadttheater, 17:00 Uhr

DAS PRALLE LEBEN

Daphne de Luxe

Sie ist Entertainerin mit Leib & Seele und bringt getreu ihrem Slogan „Comedy in Hülle und Fülle" auf die Bühne. Dahinter verbirgt sich ein ausgewogenes Showkonzept aus Kabarett, Comedy, Live-Gesang und hautnahem Kontakt zum Publikum.

Stadthalle, 20:00 Uhr

16.11. MITTWOCH 2022

STAND-UP COMEDY AT ITS BEST!

NightWash Live

Angesagte Comedians und Newcomer sowie überraschende Showeinlagen – das sind die Zutaten für beste Unterhaltung. Jede Show ein Unikat. Hier bleibt kein Auge trocken.

Nächster Termin: 15.2.2023.
Lokschuppen, 20:00 Uhr

17.11. DONNERSTAG 2022

THEATER & TANZ

Tanz OWL Open Stage

Die Tanzszene in OWL ist bunt und reichhaltig. Die Tanz OWL Open Stage zeigt diese Vielfalt nun erstmalig in einer gemeinsamen Bühnenperformance der spannendsten Ensembles, Tanzprojekte und Compagnien aus der Region.

Tor 6 Theaterhaus, 19:00 Uhr

22.11. DIENSTAG 2022

MUSIK – AUCH FÜRS AUGE

David Helbock's Random/Control

Mehr als zwei Dutzend Instrumente auf der Bühne, aber nur drei Musiker: David Helbock beschränkt sich weitgehend auf solche mit Tasten. Vogelwild die beiden unter anderem am Salzburger Mozarteum ausgebildeten Bläser Johannes Bär und Andreas Broger. Und egal ob das Ausgangsmaterial österreichische Volksmusik, Eigenkompositionen oder wie jetzt „Pianoplayer´s Hits" ist – die Band klingt immer wie Random/Control – eine Achterbahnfahrt der Gefühle und Spannendes fürs Auge.

Bunker Ulmenwall, 20:30 Uhr

24.11. DONNERSTAG 2022

PREMIERE: YASMINA REZA

Kunst

Das 1994 uraufgeführte Erfolgsstück zeichnet sich durch scharfe Dialoge aus, die nicht nur die Eigenheiten von Kunstgenuss oder freundschaftliche Auseinandersetzung zum Thema haben, sondern vor allem das Gemeinsam-lachen-können als Basis zwischenmenschlicher Beziehungen. Inszenierung und Bühne: Michael Heicks.

Theater am Alten Markt, 20:00 Uhr

6.12. DIENSTAG 2022

THE SWINGING CHRISTMAS SHOW

Paul Carrack & SWR Big Band

Zu einem Weihnachtskonzert der besonderen Art lädt die SWR Big Band mit dem britischen Singer-Songwriter Paul Carrack ein: Gemeinsam präsentieren sie Weihnachtsklassiker wie „Winter Wonderland" oder „White Christmas", interpretiert auf die ureigene Art von Paul Carrack – von der BBC nicht ohne Grund „The Man with the Golden Voice" getauft.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr

GUTEN TAG, LIEBES GLÜCK

Max Raabe & Palast Orchester

„Heute ist ein guter Tag, um glücklich zu sein" ist inzwischen ein geflügeltes Wort geworden. Max Raabe schrieb die Zeile für das Lied „Guten Tag, liebes Glück". Der Song gibt auch dem aktuellen Konzertprogramm seinen Namen, das natürlich auch alt-geliebte und neu entdeckte Lieder aus den 20er/30er Jahren beinhaltet.

Stadthalle, 20:00 Uhr

30.11. MITTWOCH 2022

PREMIERE: WEIHNACHTSSTÜCK

König Drosselbart

Prinzessin Serina macht es ihrem Vater wirklich nicht leicht. Statt sich aus den zahllosen, heiratswilligen Grafen und Prinzen einen geeigneten Ehemann zu suchen, verspottet sie diese lieber und treibt ihre Späße mit ihnen. Auch mit einem jungen König, den sie auf Grund seines Aussehens „Drosselbart" nennt. Doch dieser verliebt sich unsterblich in die schöne Prinzessin und schmiedet einen Plan, wie er doch noch ihr Herz gewinnen kann. Der Beginn eines lustigen und turbulenten Verwechselungsspiels.

Das Stück läuft bis zum 24.12.

Komödie Bielefeld, 11:00 Uhr

3.12. SAMSTAG 2022

PREMIERE: JOHANN STRAUSS

Die Fledermaus

„Glücklich ist, wer vergisst, was doch nicht zu ändern ist." Vergessen ist Strauss' Meisterwerk auf keinen Fall. Es gilt als Höhepunkt der goldenen Ära der Wiener Operette und genießt Kultstatus. Musikalische Leitung: Alexander Kalajdzic.

Stadttheater, 19:30 Uhr

POWER TRIO

Danko Jones

Mit „Power Trio" feierten Danko Jones im vergangenen Jahr nicht nur die Veröffentlichung ihres mittlerweile zehnten Studioalbums, sondern auch gleichzeitig ihr 25-jähriges Bandjubiläum. Gleich zwei Gründe, um hierzulande eine fulminante Tour zu spielen.

Forum, 20:00 Uhr

1.12. DONNERSTAG 2022

TRAUMHAFT

June Cocó

Für ihr Album „Fantasies & Fine Lines" stellte June Cocó das Klavier, nach eigenem Bekunden „die Liebe ihres Lebens", und ihre wundervolle Stimme in den Mittelpunkt. Sie erzählt von Träumen und von der Liebe und klingt dabei wie eine würdige Kollegin von Kate Bush, Florence Welch und Regina Spektor.

Bunker Ulmenwall, 20:30 Uhr

Fotos: Markus Engler, Philipp Ottendörfer, Robert Recker, Lena Semmelroggen, Anton Tal

9.12. FREITAG 2022

WELTNACHT

Ajam Quartet

In einer facettenreichen Stadt wie Berlin ist es kein Wunder, dass sich vier Musiker aus vier verschiedenen Ländern unter dem Motto gründen: „Unsere Unterschiede sind unsere Stärke". Mit arabischer Oud, klassischer Geige, funky Kontrabass und Percussion kombiniert das Ensemble Melodien und Rhythmen der türkischen und arabischen Musik mit jazzigen Improvisationen und europäischer Klassik in überraschend neuen Klangkleidern.

Kulturamt SO2, 20:00 Uhr

7.12. MITTWOCH 2022

ES GROOVT

POW!-Konzert

Es groovt im Soulpop-Chor, im Blas-Ensemble und in den verschiedenen Bands der Musikschule POW! Einen kleinen musikalischen Querschnitt liefern die Beteiligten beim POW!-Konzert!

Bunker Ulmenwall, 19:00 Uhr

9.12. FREITAG 2022

DIE SPITZESTE ZUNGE DER NATION

Desirée Nick

Die Entertainerin und Schauspielerin gehört zum Feinsten und Gemeinsten, was deutsche Bühnen und Bildschirme zu bieten haben. Auch als Buchautorin ist sie sehr erfolgreich. Im jüngsten Werk „Der Lack bleibt dran!" verrät La Nick, wie sie ihr inneres Feuer bewahrt und sich ihren Glanz und Glamour erhält. Alles nur eine Frage der richtigen Haltung, der Aura und Attitüde.

Neue Schmiede, 20:00 Uhr

10.12. SAMSTAG 2022

DAGMAR SELJE PUPPENSPIELE

Die Geschichte von der Schüssel und vom Löffel

Frei nach dem modernen Märchen von Michael Ende erzählen die Dagmar Selje Puppenspiele eine Geschichte von Liebe und Freundschaft, Friede und Nahrung. Zwei Königreiche, zwei Königskinder und zwei Geschenke, die nur zusammen benutzt eine wunderbare nahrhafte Suppe herbeizaubern. Schnell entbrannt ein Streit um Schüssel und Löffel, bis die königlichen Eltern sogar einen Krieg gegeneinander führen, um beide Gegenstände zu besitzen. Aber gibt es nicht doch einen anderen Weg?

Weitere Termine: 11.12., 14:00 & 16:00 Uhr, 14. & 16.12., 16:00 Uhr

Dagmar Selje Puppenspiele in der Skala, 14:00 Uhr

ES GIBT WAS AUF DIE OHREN

POW! SPEZIAL

Bei POW! SPEZIAL präsentieren sich Schüler*innen der Bielefelder Musikschule POW! mit eigenen Bands und Duos. Mit Lampenfieber und Leidenschaft. Hörenswert.

Bunker Ulmenwall, 20:30 Uhr

Noch viel mehr Veranstaltungen sowie aktuelle Änderungen auf:
www.kunstrasen-magazin.de
Facebook: derbielefelder
Instagram: bielefelder_magazin

Unser Programm erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

THEATER GÜTERSLOH
Spielzeit 2022/2023

GÜTERSLOH PHILHARMONISCH
NORDWESTDEUTSCHE PHILHARMONIE

Sonntag, 21. August 2022
Jonathon Heyward
Simone Lamsma Violine
C. M. von Weber | M. Bruch
L. van Beethoven

Dienstag, 8. November 2022
Lucie Leguay
Sebastian Küchler-Blessing Orgel
J. S. Bach | S. Küchler-Blessing
F. Poulenc | E. Elgar

Donnerstag, 26. Januar 2023
Jonathon Heyward
Yeol Eum Son Klavier
H. Röttger | S. Prokofjew
D. Schostakowitsch

Samstag, 18. März 2023
Jonathon Heyward
G. Mahler

Ort: Stadthalle Gütersloh
Beginn: jeweils 20.00 Uhr
Einführung: 19.15 Uhr

Preise:
17,–/ 21,–/ 25,–/ 31,–/ 34,– €

INFOS UND KARTEN
05241 21136-36
und unter
kultur-räume-gt.de

KULTUR RÄUME GÜTERSLOH

KulturPLUS+
BERTELSMANN HAGEDORN Volksbank Bielefeld-Gütersloh eG nobilia
Sparkasse Gütersloh-Rietberg STADTWERKE GÜTERSLOH BECKHOFF Miele

15.12. DONNERSTAG 2022

GEORG FRIEDRICH HÄNDEL: MESSIAH HWV 56

Akademie für Alte Musik Berlin & RIAS Kammerchor

Es ist ein legendäres Werk, voller barocker Emotionen, memorierbarer Melodien, göttlicher Musik-Huldigungen und expressiver Sequenzen, deren harmonischer Ausdrucksgehalt dem besungenen Anlass nur allzu gerecht wird. Für Georg Friedrich Händels Oratorium kann es kaum ein wissenderes, empathischeres Ensemble geben als die Akademie für Alte Musik unter der Leitung von Justin Doyle.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr

18.12. SONNTAG 2022

MUSIK ZUM ADVENT

Großes Weihnachtssingen

Ehemalige Chormitglieder des Bielefelder Kinderchores setzen als Projektchor unter der Leitung von Philip Lehmann eine beliebte Tradition fort. An Klavier und Orgel ist Jan Kràl zu hören. Ein adventlich-stimmungsvoller Nachmittag mit traditionellen Winter- und Weihnachtsweisen.

Rudolf-Oetker-Halle, 16:00 Uhr

KENNEN SIE DIESE FRAU?

Hazel Brugger

Sie ist nicht nur bekannt geworden, sondern auch erwachsen: Mittlerweile ist Deutschlands „Beste Komikerin 2020" Hausbesitzerin, Ehefrau und Mutter. Aber der Lockdown hat auch Hazel nicht völlig kalt gelassen und so muss sich die deutschamerikanische Schweizerin im Chaos zwischen YouTube, Shitstorms, eigener Firma, älter werdenden Eltern und bankrotten Künstlerkolleg*innen immer wieder die Frage stellen: Was will ich eigentlich wirklich – und inwiefern ist das weiblich?

Stadthalle, 19:00 Uhr

16.12. FREITAG 2022

SOLO AM KLAVIER

Tim Allhoff

Er zählt seit vielen Jahren zu einem der wichtigsten Pianisten der deutschen Jazz-Szene. Auf seinem neuesten Album „MORLA" zeigt Tim Allhoff Neugier, Selbstbewusstsein und eine stilistische Vielfalt, die seine verschiedenen musikalischen Einflüsse abbildet. Grandios.

Bunker Ulmenwall, 20:30 Uhr

22.12. DONNERSTAG 2022

MUSIKVEREIN DER STADT BIELEFELD

Weihnachtsoratorium

Gemeinsam mit Solisten, den Bielefelder Philharmonikern und unter der Leitung von Bernd Wilden präsentiert der traditionsreiche Chor Johann Sebastian Bachs beliebten Klassiker zur Weihnachtszeit.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr

31.12. SAMSTAG 2022

PREMIERE: MOBILES THEATER

Der Vorname

Mit dem gemütlichen Abend in der Wohnung des Literaturprofessors Pierre Garaud und seiner Frau Elisabeth ist es vorbei, als er Freunden und Familie den geplanten Vornamen seines noch ungeborenen Sohnes verrät: Adolphe. Die Debatte um die Frage, ob man sein Kind nach Hitler benennen darf, ist nur eine der hitzigen Diskussionen dieses Abends, aber sie führt dazu, dass das Familientreffen aus dem Ruder läuft. Wortwitz und Dialoge in der besten Tradition der französischen kritischen Gesellschaftskomödie treiben atemlos eine Handlung voran, die bei aller Komik auch Einblicke in die Abgründe der Figuren erlaubt.

Mobiles Theater im Theaterhaus Feilenstraße, 20:00 Uhr

Fotos: Uwe Arens, madebyline, no-1k-guidon, Studio Maximilian König, Sven Sindt

11.1. MITTWOCH 2023

A-CAPPELLA

Maybebop

Seit 20 Jahren sind sie gemeinsam unterwegs ist. Zeit für eine Bestandsaufnahme mit dem Besten von über 20 Alben. Der Lack ist ab – und das ist das Beste, was den Jungs passieren konnte. Sie sind endlich authentisch, ihre reife Kunst ist monumental und ihre Bühnenshows werden immer knackiger, je älter sie werden. Und gerade wegen ihrer Schrammen sind sie immer noch wie neu.

Lokschuppen, 20:00 Uhr

1.1. SONNTAG 2023

BIELEFELDER PHILHARMONIKER

Neujahrskonzert

Es ist längst ein Klassiker im Konzertplan des Orchesters und eine perfekte Gelegenheit, das Neue Jahr mit einem Wunschprogramm zu begrüßen. Die musikalische Leitung übernimmt natürlich GMD Alexander Kalajdzic.

Rudolf-Oetker-Halle, 18:00 Uhr

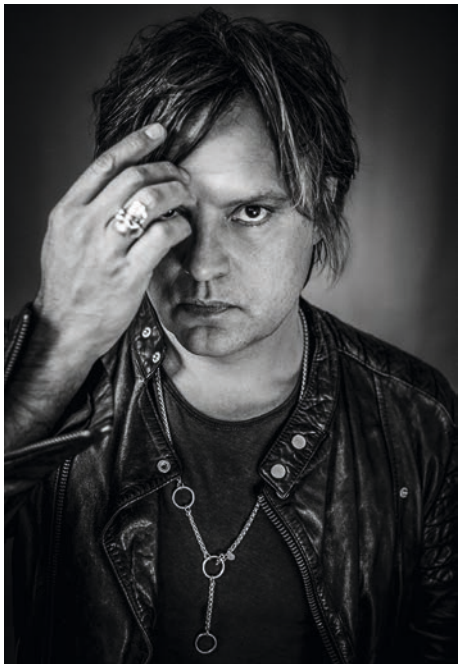
8.1. SONNTAG 2023

DAS BEATLES MUSICAL

all you need is love

Das Erfolgs-Musical erzählt die Geschichte der Beatles. Die Story der Fab Four reicht von ihren Anfängen im Star Club bis hin zum Weltruhm. In zwei Akten, die den Zauber der Vergangenheit in die Gegenwart tragen.

Stadthalle Bielefeld, 19:00Uhr



12.1. DONNERSTAG 2022

UNTER DEMSELBEN MOND

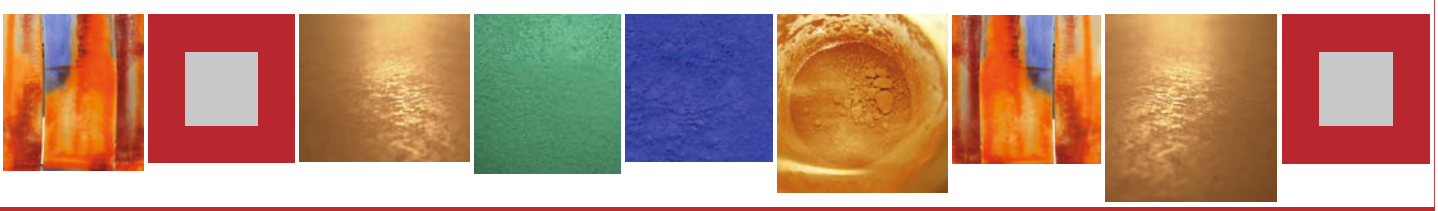
Keller

Kellers Songs entstehen in den eigenen Hamburger „Chefrock Studios" – die Ideen liefert in bester Songwriter-Manier das Leben. Seine Seele brennt. Er möchte die Intimität der Clubs fühlen, mit seinem Publikum in direkten Kontakt treten und zwischen seinen Liedern die ein oder andere Anekdote loswerden. Ganz nach dem Motto: Nun gehen wir endlich zusammen, stehen gemeinsam „unter demselben Mond".

Bunker Ulmenwall, 20:00 Uhr

- Hochwertige Malerarbeiten
- Fassadengestaltung
- Restaurierungen/Denkmalpflege
- Edle Techniken

Stenner und Keitel
Malermeister seit 1848



August-Schroeder-Str. 12, 33602 Bielefeld, Tel 0521 171784, www.stenner-keitel.de

14.1. SAMSTAG 2023

PREMIERE DER URAUFFÜHRUNG

Land im Land

Im Rahmen der Reihe „D³ – Dance Discovers Digital" stellt die Choreografin Stephanie Thiersch die Frage nach Gemeinschaft in Zeiten von Digitalität ins Zentrum ihrer Recherche.

Tor 6 Theaterhaus, 19:30 Uhr

15.1. SONNTAG 2023

MEISTERPIANIST

Menachem Har-Zahav

Der Musiker präsentiert einen abwechslungsreichen Querschnitt durch die Klavierliteratur mit Werken von Johannes Brahms, Robert Schumann, Mili Balakirew und Franz Liszt. Aufgrund seiner musikalischen Aussagekraft und seiner Technik wurde Menachem Har-Zahav bereits als perfekter romantischer Weltklasse- und Starpianist bezeichnet. Er konzertierte unter anderem in der Tonhalle Düsseldorf, dem Gasteig München und der Laeiszhalle Hamburg.

Rudolf-Oetker-Halle (Kleiner Saal), 18:00 Uhr

PREMIERE: PJOTR I. TSCHAIKOWSKY

Eugen Onegin

Die Komposition dieser „lyrischen Tragödie" fiel mit Tschaikowskys eigener Heirat und ihren unglücklichen Folgen zusammen – umso intensiver geriet ihm die Musiksprache zum erfolgreichsten seiner Musiktheaterwerke.

Stadttheater, 19:30 Uhr

21.1. SAMSTAG 2023

PREMIERE: FLORIAN ZELLER

Vater

Geschickt befragt das Stück die Zuverlässigkeit von Wahrnehmung und Erinnerung und versetzt die Zuschauer*innen in die Perspektive des demenzkranken Vaters. Die filmische Adaption mit Anthony Hopkins wurde gleich mehrfach oscarprämiert. Nun findet der Stoff in Bielefeld auf die Bühne.

Theater am Alten Markt, 19:30 Uhr

25.1. MITTWOCH 2023

JAZZ IM KONZERTHAUS

Simon Oslender Trio

Sie gelten als „Rising Stars" der europäischen Jazz-Szene: Zusammen bilden Simon Oslender (Keyboards), Claus Fischer (Bass) und Hendrik Smock (Drums) das Simon Oslender Trio. Nun gehen sie auf ihre „Peace Of Mind"-Tour und stellen ihr neues Album vor.

Foyer der Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr

27.1. FREITAG 2023

PREMIERE: SAŠA STANIŠIĆ

Herkunft

Saša Stanišićs Roman, der 2019 mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichnet wurde, ist ein Spiel mit den Zufällen von Geschichte(n). Nicht zuletzt deshalb ist die Bühne ein guter Ort, seiner mäandernden Fabulierlust Raum zu geben und vermeintliche Gewissheiten zu hinterfragen.

Stadttheater, 20:00 Uhr

4./5.2. SAMSTAG - SONNTAG 2023

PULCINELLA PUPPENTHEATER

Räuber Ratte

Ein niedlicher Schurke treibt sein garstiges Unwesen: Räuber Ratte knöpft jedem Tier, das seinen Weg kreuzt, sein Essen ab. Eines Tages beschließt die Ente, dass der fiesen Ratte das Handwerk gelegt werden muss. Eine neue Story der Erfolgsautorin Donaldson!

Astoria Theater Bielefeld, 16:00 Uhr

4.2. SAMSTAG 2023

WAHLGESÄNGE

William Wahl

Sie haben den Wahl. Und zwar ganz für sich: Denn William Wahl betritt nun auch alleine die Bühne. Bestens bekannt aus der a-cappella-Formation basta schüttet er uns sein komödiantisches wie melancholisches, sein heiteres wie so richtig sarkastisches Herz aus. Wahlgesänge sind Klavierkabarett ohne Staub, Lieblings-Songs für Lebensliebe, Romantik für Realisten.

Zweischlingen, 21:00 Uhr

Fotos: Boris Breuer, Kate Flora, Enrico Meyer, Michael Muster

23.2. DONNERSTAG 2023

JETZT!

Die Feisten

Die beiden „Jungs" im besten Alter haben es einfach raus, jene Momente auf den Punkt zu bringen, die unsere moderne Welt so absurd machen. Ob Junggesellenabschiede mit über 50, ewige Arschkriecher oder das verloren gegangene Wild West-Feeling des Rauchens: Solange die Feisten noch Puls haben, wollen sie auch unser Ohr. Und das kann sich kaum satt hören an den Geschichtensongs der beiden Liedermacher.

Lokschuppen, 20:00 Uhr

9.2. DONNERSTAG 2023

WELTMEISTER DER ZAUBERKUNST

Marc Weide

Kann man davon leben? Durchaus – wenn man der Agentur für Arbeit klarmachen kann, dass Zauberei ein Beruf ist und wenn das Finanzamt einsieht, dass man für einen Zaubertrick gekaufte Gummipuppen von der Steuer absetzen kann. Obwohl Marc Weide ein gern gesehener Gast in TV Shows ist und 2018 als Weltmeister der Zauberkunst ausgezeichnet wurde, stellt er sich im neuen Programm dieser gern gestellten Frage.

Komödie Bielefeld, 20:00 Uhr

13.2. MONTAG 2023

UND DANN KOMMT DAS MEER IN SICHT

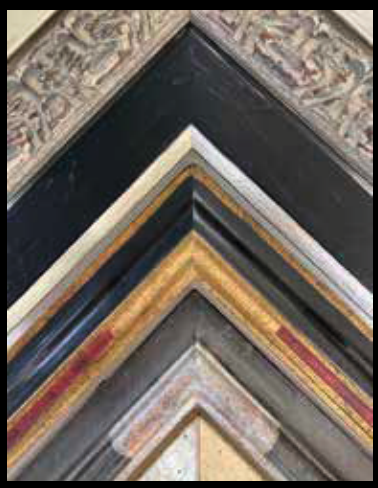
Lesung mit Tamina Kallert

Auf ihre typisch herzliche Art erzählt die Moderatorin des WDR-Reisemagazins „Wunderschön" neue unterhaltsame Geschichten über das Reisen. Sie berichtet von herzerwärmenden und skurrilen Begegnungen mit Menschen, von Naturerfahrungen und Eigenheiten verschiedener Landstriche. Ausgebremst durch die Pandemiezeit wurde Tamina Kallert umso deutlicher, dass besondere Reiseerlebnisse und vor allem persönliche Begegnungen wichtige Ressourcen sind.

Aula des Brackweder Gymnasiums, 20:00 Uhr

MODERNE KUNST I EINRAHMUNGEN I OBJEKTAUSSTATTUNGEN

J. KUHL I UNIKAT I 100X145



1.500 RAHMUNGSMUSTER

GALERIE BEST
artservice

Altstadt Bielefeld | Goldstrasse 5

Beratung und Service vor Ort.
Rahmung Ihrer Bilder und Spiegel
in der eigenen Fachwerkstatt.

www.galerie-best.de

24.2. FREITAG 2023

ECHTE GEFÜHLE

Atze Schröder

Mit „Echte Gefühle" bringt die lebende Legende und der King of Comedy sein Erfolgsprogramm auf die Bühne. Darin spricht der Beichtvater der Emotionen über Wahrhaftigkeit. Atze Schröder – Tränen vor Lachen. Aber echt!

Stadthalle, 20:00 Uhr

25.2. SAMSTAG 2023

PREMIERE DER WIEDERAUFNAHME

Aida

Jenseits aller Ägypten-Romantik entpuppt sich Verdis späte Oper als Kammerspiel von schnörkelloser Leidenschaft: Wie so oft spiegelt sich große Politik im intimsten Miteinander der ProtagonistInnen, führen Entscheidungen hier zu tsunamiartigen Wellen dort. Ist das Libretto auf das Nötigste reduziert, um Figuren und Motivationen herauszumeißeln, spielt die Musik buchstäblich auf der großen Klaviatur der Emotionen und zeugt von Verdis Reife und Meisterschaft. Ein Musikdrama italienischen Zuschnitts, das sich die nur scheinbare zeitliche und räumliche Ferne der Handlung zunutze machte, um aktuelle Verhältnisse im Italien und Europa des späten 19. Jahrhunderts kritisch aufs Korn zu nehmen.

Stadttheater, 19:30 Uhr

3.3. FREITAG 2023

THEATERNACHT BEI WEIN UND KERZENLICHT

Zwerg Nase

Eines der schönsten Märchen des Romantikers Wilhelm Hauff. Leise und minimalistisch setzt diese Marionetteninszenierung auf die Kraft und die Schönheit der Sprache und die Kunst des Sprechens. Dazu sorgt der Chef des Hauses auch noch für das leibliche Wohl

Astoria Theater, 19:30 Uhr

9.3. DONNERSTAG 2023

VOILÁ, DA BIN ISCH!

Maladée

Die Cabaret-Diva ist eine brisante Mischung aus Mata Hari, Mireille Mathieu – und auch ein bisschen Lady Gaga. Mit einer Mischung aus Fragilität und Frivolität hebt sie die Entertainment-Branche aus den Angeln. „Es gibt im Leben allgemein viel zu wenig Glamour!", meint die sendungsbewusste Chanteuse, ihres Zeichen Rampensau in dritter Generation und gibt sich dabei magnifique dramatique!

Komödie Bielefeld, 20:00 Uhr

10.3. FREITAG 2023

ENSEMBLE MODERN

Johannes Motschmann

In seinem aktuellen Projekt kollaboriert das Ensemble Modern mit dem Komponisten und Pianisten Johannes Motschmann, der mit seinem jüngsten Werk „AION" für Ensemble und künstliche Intelligenz einmal mehr unter Beweis stellt, mit welch hochaktuellen musikalischen Elementen zeitgenössische Musik hantieren kann.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr

11.3. SAMSTAG 2023

PREMIERE: MICHAEL FRAYN

Der nackte Wahnsinn

Die Komödie aus dem Jahr 1982 hat mittlerweile Kultstatus. Dieser wilde Bühnenritt ist eine Liebeserklärung an das Theater und ans Publikum. Er feiert das Spiel mit wechselnden Perspektiven, das lustvolle Changieren zwischen Wahrheit und Fiktion und die Möglichkeit, befreit zu lachen.

Stadttheater, 19:30 Uhr

12.3. SONNTAG 2023

ZUKUNFTSMUSIK

Bundesjazzorchester

Das Bundesjugendorchester wurde bereits 1969 gegründet. 1988 kam das Bundesjazzorchester hinzu. In dem offiziellen Jugendjazzorchester der Bundesrepublik Deutschland spielen herausragende Nachwuchsmusiker*innen, die sich – um in das Ensemble aufgenommen zu werden – einem toughen Probespiel stellen müssen. Unter den rund 900 Absolvent*innen finden sich so herausragende Namen wie Till Brönner, Roger Cicero, Tom Gaebel, Julia Hülsmann und Nils Wogram. Sprich: Wer als junger Mensch Jazz liebt, der will ein Teil des Bundesjazzorchesters sein.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr

Fotos: Boris Breuer, Christian Debus, Harald Hoffmann, Live Legend, Guido Schröder

Noch viel mehr Veranstaltungen sowie aktuelle Änderungen auf:
www.kunstrasen-magazin.de
Facebook: derbielefelder
Instagram: bielefelder_magazin

Unser Programm erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

17.3. FREITAG 2023

PREMIERE: PATTY KIM HAMILTON

Sex Play

Im Bewusstsein darüber, dass gerade das Privateste besonders politisch ist, lässt die amerikanisch-deutsche Dramatikerin Patty Kim Hamilton eine Vielzahl an Stimmen zu Wort kommen, die alle versuchen, sich mit ihren persönlichen Prägungen und Sehnsüchten in zeitgenössischen Narrativen von Sexualität zurechtzufinden. Inmitten dieser Polyphonie steht ein Paar, das nach einer traumatisierenden Erfahrung sexueller Gewalt vor seinem Kennenlernen um körperliche und emotionale Nähe ringt. „Sex Play" zeigt das Sprechen über Sex jenseits medialer Klischees, nackt, politisch und lyrisch.

TamZwei/TamDrei, 20:00 Uhr

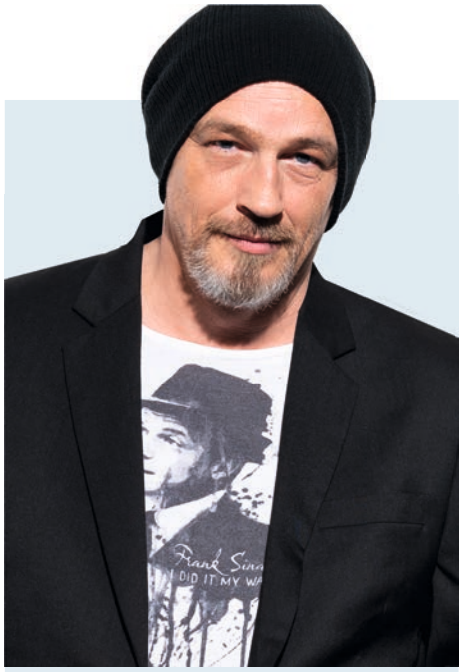
24.3. FREITAG 2023

FRAU JAHNKE HAT EINGELADEN!

Gerburg Jahnke

Wenn sie einlädt, dann sind ihre „Gästinnen" aus Kabarett, Comedy, Liedgut, Slapstick und Poetry gerne dabei. Witzig, politisch, böse, moralisch oder absurd zeigen sie dem Männerkabarett, was eine Harke ist.

Stadthalle, 20:00 Uhr



26.3. SONNTAG 2023

SCHNEE, DER AUF CERAN FÄLLT

Torsten Sträter

Der bekannteste Mützen-Träger ist in der Stadt und nimmt das Publikum mit auf eine epische Exkursion über Moral und Verstand, wie immer einem strengen roten Faden folgend, eine angenehm kompakte Darreichungsform, an den Rändern verbrämt mit einigen wenigen Zwischenbemerkungen, am Ende eine zutiefst beseelende Botschaft und Punkt 22:00 fällt Torsten das Mikrophon aus der Hand. Oder auch nicht.

Stadthalle Bielefeld, 20:00 Uhr

29.3. MITTWOCH 2023

Mittwoch 29.3.2023

PREMIERE DER URAUFFÜHRUNG

At Your Doorstep/Vor deiner Tür

Der dritte Teil ist zugleich der Abschluss der Kammeropern-Reihe „First Contact", die das Theater Bielefeld dank der Neue-Wege-Profilförderung des NRW Kultursekretariats und des Landes NRW ins Leben rufen konnte: Unter partizipativer Mitwirkung junger Autor*innen in den eigens gegründeten Jugendclubs in Johannesburg und Bielefeld schrieb Robert Lehmeier ein Libretto, das den politischen Sorgen, privaten Nöten, aber auch den Hoffnungen und der Sehnsucht nach dem Glück junger Menschen hier wie dort authentisch nachspürt. Was sich in der Musik spiegelt, die von je eine*r Komponist*in aus Europa und Südafrika eigens hierfür komponiert wird.

Foyer der Rudolf-Oetker-Halle, 11:00 Uhr

RESTAURANT
KREUZKRUG

Genießen ist eine Kunst ...

- Genießen Sie unsere gehobene regionale Küche mit ihrem unverkennbar mediterranen Einfluss.
- Regionale Spezialitäten sind unsere Spezialität.
- Wir bieten den passenden Rahmen für Ihr Fest. Feiern Sie bei uns mit 10 bis 120 Gästen.
- Entspannen Sie vom Alltag.

Wertherstr. 462
33619 Bielefeld
Tel. 0521 102264
www.kreuzkrug.de

Öffnungszeiten:
11 – 14:30 Uhr, ab 17:30 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag

1.4. SAMSTAG 2023

PREMIERE-ANNE WEBER

Annette, ein Heldinnenepos

Die Autorin kleidet in ihrem Werk, für das sie 2020 den Deutschen Buchpreis erhielt, eine antike Versform in ein modernes Gewand, zeichnet verspielt und sprachgewaltig die Geschichte einer ungewöhnlichen Frau nach. Das Leben ihrer Heldin Anne Beaumanoir ging im März 2022 mit 98 Jahren zu Ende. Im Buch und auf der Bühne kann es einen immer neuen Anfang nehmen.

Theater am Alten Markt, 19:30 Uhr

2.4. SONNTAG 2023

IMMER WIEDER FALLEN

Miss Allie

Herzhaft lachen, vor Rührung weinen, Tabuthemen aufbrechen – das alles passiert auf einem Miss Allie-Konzert. Die Liedermacherin bringt eine akustische Gitarre, ein großes Herz und Wellen an Emotionen mit, die entweder sanft oder mit voller Wucht durch den Konzertsaal rauschen.

Lokschuppen, 20:00 Uhr

Noch viel mehr Veranstaltungen sowie aktuelle Änderungen auf:
www.kunstrasen-magazin.de
Facebook: derbielefelder
Instagram: bielefelder_magazin

Unser Programm erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

2.4. SONNTAG 2023

MATINEE MIT FRÜHSTÜCK

Der kleine König und sein Pferd Grete

Hedwig Munck schuf die Figur des Kleinen Königs zunächst für die Sandmännchen-Sendungen. Von da aus trat der kleine Kerl seinen Siegeszug durch die deutschen Kinderzimmer an. Mit kindlicher Naivität beantwortet er nicht nur philosophische Fragen, sondern Fragen, die das Leben der Kinder betreffen. Zu dem Puppenspiel serviert die Niekamp Theater Company ein „königliches" Frühstück.

Astoria Theater, 10:00 Uhr

7.4. FREITAG 2023

ORATORIENCHOR DER STADT BIELEFELD

Johannespassion

Der Oratorienchor zählt mit seinen rund 140 aktiven Sängerinnen und Sängern zu den großen Konzertchören der Region Ostwestfalen. Mit seinen Aufführungen chorsinfonischer Werke und A-cappella-Konzerten gestaltet er das Musikleben der Stadt aktiv mit. Passend zum Karfreitag führt der Oratorienchor die zutiefst bewegende Johannespassion von Johann Sebastian Bach auf.

Rudolf-Oetker-Halle Bielefeld, 20:00 Uhr

10.4. MONTAG 2023

JAZZ-TRIO KORDES-TETZLAFF-GODEJOHANN

Easter Suite

Oscar Petersons zutiefst berührende Jazz-Trio-Version der Passionsgeschichte setzt das Sujet musikalisch feinsinnig um. Und die drei Bielefelder sorgen seit vielen Jahren dafür, dass die Komposition nicht wieder in Vergessenheit gerät. „Perfekt abgestimmtes und sensibel agierendes Triospiel, enorme Klangfülle, faszinierendes Spiel auf dem Flügel", urteilt das renommierte Jazzpodium.

Süsterkirche, 18:00 Uhr

13.4. DONNERSTAG 2023

POESIE UND MUSIK MIT CELLO UND KLAVIER

Konstantin Wecker

Konstantin Wecker, Fany Kammerlander und Jo Barnikel verbindet die Liebe zum Lied. „Poesie und Musik können vielleicht die Welt nicht verändern, aber sie können denen Mut machen, die sie verändern wollen", so Konstantin Wecker, der sich seit über 40 Jahren für eine Welt ohne Waffen und Grenzen einsetzt. Nun setzt der Münchner Liedermacher mit zwei kongenialen Mitstreitern an seiner Seite zu einem musikalisch-poetischen Liebesflug der ganz besonderen Art an.

Stadthalle, 20:00 Uhr

15.4. SAMSTAG 2023

INKLUSIVES KONZERT

Bundesjugendorchester

Das Bundesjugendorchester präsentiert ein einmaliges Projekt – unter der Leitung des studierten Mediziners und Dirigenten Christoph Altstaedt. Ausgangspunkt ist Ludwig van Beethovens dritte Symphonie, die „Eroica". Zur Zeit der Entstehung hatte Beethoven bereits mit seiner beginnenden Schwerhörigkeit zu kämpfen. Von diesem Kampf legt Beethoven in seinem „Heiligenstädter Testament" wütend Zeugnis ab. Darauf wiederum bezieht sich die Komposition von Brett Dean, die das Orchester gemeinsam mit der „Eroica" uraufführt. Hinzu kommt eine Performance unter der Leitung von Komponist Mark Barden. Er konzipiert mit Schüler*innen des Bildungs- und Beratungszentrums für Hörgeschädigte Stegen ein neues Stück, das von Menschen mit und ohne Hörschädigung erlebt werden kann.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr

Fotos: Eisermann, Selina Pfruener, Tonu Tormis, Promotion

15.4. SAMSTAG 2023

ALLES WIRD GUT

Simon und Jan

Die beiden preisgekrönten Liedermacher balancieren auf der Borderline nachts um halb eins durch die Irrungen und Wirrungen unserer Welt, jodeln gegen ungezähmten Fleischkonsum und begleiten unsere Spezies vor das letzte Gericht. Mit ihrem neuen Programm lösen sie die Probleme der Menschheit – nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Tor 6 Theaterhaus, 20:00 Uhr

PREMIERE: STUART MACRAE / LOUISE WELSH

Anthropocene

„Anthropocene", im Januar 2019 in Glasgow uraufgeführt, ist als Name eines fiktiven Forschungsschiffs ein symbolträchtiger Titel, der sofort miterzählt, welche Mächte in dieser Oper im Spiel sind: die vom Menschen beeinflussten Ökosysteme der Natur. Durch ihre bedrohlich-unvorhersehbare Entwicklung involviert, bilden sie mehr als die Kulisse für ein menschliches Drama, das durch einen Mystery-Effekt einen speziellen Kick erhält.

Stadttheater, 19:30 Uhr

17.4. MONTAG 2023

ESTNISCHER PHILHARMONISCHER KAMMERCHOR

Von Bach bis Pärt

Die Chormusik ist in Estland so verwurzelt und beliebt wie in kaum einem anderen Land. Einer der besten Chöre ist der Estnische Philharmonische Kammerchor. Dieser weltbekannte Klangkörper arbeitete bereits mit Größen wie Claudio Abbado, Marc Minkowski oder Paavo Järvi zusammen. Das Repertoire ist breit gefächert: vom gregorianischen Choral über die Spätromantik bis hin zur Musik des 21. Jahrhunderts. In Bielefeld kombiniert der Chor drei Motetten von Bach mit der kontemplativen Musik Arvo Pärts und ruhigen, tief friedlichen Chorwerken des Landsmannes Cyrillus Kreek.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr

24.4. MONTAG 2023

LITERATUR FÜR KINDER

Lesefrühling

Das größte Kinder-Literaturprogramm der Region macht nicht nur Lust auf neues Lesefutter. Beim Lesefrühling treffen Kids zwischen 4 und 12 Jahren ihre Lieblingsautoren live und erleben gemeinsam die Freude am Lesen. Eröffnet wird der Lesefrühling von Bettina Göschl, Autorin und Liedermacherin aus Norden.

Bis 23.5.2023.
Stadtbibliothek am Neumarkt
10:00 Uhr Gütersloh
16:30 Uhr Bielefeld

29.4. SAMSTAG 2023

21. NACHT DER BIELEFELDER MUSEEN, GALERIEN UND KIRCHEN

Nachtansichten

50 Bielefelder Kulturorte legen wieder eine Spätschicht für Nachteulen und Kunstfans ein. Das Kulturhighlight bietet interessante Ausstellungen, faszinierende Installationen und überraschende Performances.

Innenstadt, 18:00–1:00 Uhr

13.5. SAMSTAG 2023

WER DIE WAHRHEIT SAGT, BRAUCHT EIN SCHNELLES PFERD

Nullmillimeter

Die Hamburger Indie-Band um die Singer-Songwriterin Naëma Faika besteht aus Fragmenten der ersten Gisbert zu Knyphausen-Band und Kid Kopphausen. Die Welt und die Songs von Nullmillimeter schlingern musikalisch zwischen New Wave und Americano, haben aber eine betörend einzigartige Erzählweise, die die Zuhörer*innen in ihren Bann zieht.

Bunker Ulmenwall, 20:30 Uhr

18.5. SONNTAG 2023

PREMIERE: HERMAN MELVILLE

Moby Dick

Es ist eines der gewaltigsten Werke der Weltliteratur: Auf fast tausend Seiten schreibt Herman Melville über die Gewalt des Meeres, die Gewalt des Monsters und die Gewalt des Menschen selbst. Das 1851 erschienene Jahrhundertepos sprengt alle Gattungen, mäandert zwischen Abenteuergeschichte, Reisebericht, Enzyklopädie, Predigt und philosophischer Abhandlung. Als spartenübergreifendes Spektakel mit Tanz, Schauspiel, Musik und Video kommt es am Theater Bielefeld auf die Bühne.

Stadttheater, 19:30 Uhr

DATE DEINE MUSIK

Orchester im Treppenhaus

Angetrieben von einem spielerischen, frohgemut kindlichen Forschungstrieb treiben die Musiker*innen aus Hannover den Mix von Live-Konzert, Vermittlungsformat und musikalischer Intimitätsbegegnung auf ungeahnt aufrührerische wie völlig entspannte Spitzen. Das Orchester im Treppenhaus fordert die Zuhörer*innen mit „Date deine Musik" auf, im Konzert die Smartphones zu benutzen. Dank einer extra entwickelten App können sie im ersten Konzertteil mit einem Klick auf einen „Like"-Button denjenigen Moment markieren, der sie persönlich besonders berührt. Danach werden sie einem der acht gleichzeitig stattfindenden Konzerte zugeordnet – auf den Spuren der ganz eigenen Emotionsmusik.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00 Uhr

25.5. DONNERSTAG 2023

BABA NICE!

Benaissa Lamroubal

Seine ersten Gehversuche „on stage" machte Benaissa Lamroubal, der in Nador in Marokko geboren und in Neuss am Rhein aufgewachsen ist, in den 2000ern mit Rap-Texten und HipHop-Songs. 2007 kam er als erstes Mitglied des Ensembles zur RebellComedy. Der breiten Öffentlichkeit bekannt wurde der Comedian durch seine Teilnahme am RTL-Comedy Grand Prix 2012. „Baba Nice!" ist der Abschluss einer Trilogie, die mit Einblicken in die Rolle als Sohn begann. Als zweifacher Vater thematisiert Benaissa Lamroubal jetzt die täglichen Herausforderungen des „Babas" zwischen Erziehung, Verantwortung, Konflikten und Männlichkeit.

Stadthalle, 20:00 Uhr

3.6. SAMSTAG 2023

PREMIERE: RUGGERO LEONCAVALLO

Zazà

Die am 10. November 1900 uraufgeführte „Zazà" steht, wie auch Ruggero Leoncavallos bekannteste Oper „Pagliacci" („Der Bajazzo"), in der Tradition des Verismo – jener Strömung, die mit zeitgenössisch-realistischen Themen die italienische Oper neu beleben wollte. In „Zazà" trifft das Flair französischer Varietés auf sozialkritische Milieuschilderung, leidenschaftliche Emotion – und auf eine emanzipierte Titelfigur, die die häufig klischeehafte Darstellung liebender Frauen in der Oper weit hinter sich lässt.

Stadttheater, 19:30 Uhr

17.6. SAMSTAG 2023

DEMOKRATUR ODER DIE WAHL DER QUAL

Lutz von Rosenberg Lipinsky

„Deutschlands lustigster Seelsorger" – der Kabarettist ist studierter Theologe – sorgt sich auf unterhaltsam-intelligente Weise um die deutsche Seele. Und diese wühlt sich gerade auf wie selten. Lutz von Rosenberg Lipinsky geht daher an die Wurzeln. Er recherchiert, stellt dar, aus und bloß – und die Systemfrage: Wozu Demokratie?

Zweischlingen, 21:00 Uhr

Fotos: Nailya Bikmurzina, Tiffany Jane Maaßen Photography, Sven Nieder, Promotion

20.6. DIENSTAG 2023

JAZZ IM KONZERTHAUS

BiPhil & Magnus Lindgren

Zum Abschluss der Saison bringt der Artist in Residence Magnus Lindgren gemeinsam mit den Bielefelder Philharmonikern den fulminanten Höhepunkt der „Jazz im Konzerthaus"-Reihe in die Rudolf-Oetker-Halle. Für diesen besonderen Abend werden Magnus Lindgren und Komponist John Beasley eigens für die Philharmoniker ein neues Werk für großes Orchester und Band komponieren.

Rudolf-Oetker-Halle, 20:00

25.6.-9.7. SONNTAG – SONNTAG 2023

WORKSHOPS & PERFORMANCES

Tanzfestival Bielefeld 2023

Hochkarätige Performances und ein vielseitiges Workshop-Programm verwandeln Bielefeld wieder in eine Tanzmetropole. Das Tanzfestival besticht mit einer Vielfalt an Stilrichtungen aus den Genres Academic, World, Urban, Body Work und Special. Die Workshops mit internationalen DozentInnen bieten viel Abwechslung: von Ballett über Contemporary bis hin zu Jazz- und Urban-Dance.

Rudolf-Oetker-Halle, DansArt Theater, Tor 6 Theaterhaus

28.-30.7. FREITAG – SONNTAG 2023

MITTELALTER-SPEKTAKEL

Sparrenburgfest

Das Bielefelder Sommer-Highlight schickt die BesucherInnen wieder mit Handwerk und Handel, Spielmannskunst und Gaukelei, Ritterturnier und Kampfeskunst auf eine Zeitreise ins Mittelalter.

Sparrenburg

6.8. SONNTAG 2023

KINDERKULTURFEST

Wackelpeter

Immer am letzten Ferienwochenende der Sommerferien lädt der Wackelpeter zum weit und breit größten eintägigen Kinder- und Familienkulturfest unter freiem Himmel ein. Internationale und Bielefelder KünstlerInnen faszinieren mit Akrobatik, Walk-Acts, Live-Musik und Theaterbühnen. Überall im Park gibt es etwas zum Mitmachen, (Be-)Staunen und Genießen und bei freiem Eintritt können Familien einen unbeschwerten Tag erleben.

Ravensberger Park, 11:00-18:00 Uhr

Kultur & Tickets

auto-kultur-werkstatt (akw)
Teichstraße 32
Tel: 05 21/ 52 14 52 8
www.auto-kultur-werkstatt.de

Alarm Theater
Gustav-Adolf-Str. 17
Tel: 05 21/ 13 78 09
www.alarmtheater.de

Artists Unlimited e.V.
August-Bebel-Str. 94-96
www.artistsunlimited.de

Bielefelder Kunstverein Museum Waldhof
Welle 61
Tel: 05 21/ 17 88 06
www.bielefelder-kunstverein.de

Bielefelder Puppenspiele Dagmar Selje
Kulturpunkt Skala
Herforder Straße 5-7
Tel: 05 21/ 17 96 05
www.selje-puppenspiele.de

Bunker Ulmenwall
Kreuzstr. 0
Tel: 05 21/ 13 68 17 0
www.bunker-ulmenwall.de

Capella Hospitalis
Teutoburger Str. 50
www.capella-hospitalis.de

DansArt
Am Bach 11
Tel: 05 21/ 17 56 56
www.dansart.de

Deutsches Fächermuseum
Barisch Stiftung
Am Bach 19
Tel: 05 21/ 64 18 6
www.faechermuseum.de

Forum
Meller Str. 2
Tel: 05 21/ 96 79 97 7
www.forum-bielefeld.com

Forum für Kreativität und Kommunikation e.V. Theaterpädagogisches Zentrum Bielefeld
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
Tel: 05 21/ 17 69 80
www.forum-info.de

Freizeitzentrum Stieghorst
Glatzer Str. 13-21
Tel: 05 21/ 55 75 74 0
www.fzz-stieghorst.de

Historisches Museum
Ravensberger Park 2
Tel: 05 21/ 51 36 30 o. 51 36 35
www.historisches-museum-bielefeld.de

IBZ - Internationales Begegnungszentrum
Teutoburger Str. 106
Tel: 05 21/ 52 19 03 0
www.ibz-bielefeld.de

Kamera
Feilenstr. 2-4
Tel: 05 21/ 64 37 0
www.kamera-filmkunst.de

Kleines Theater
Spielstätte: Tanztheater „Dansart“
Am Bach 11
Tel: 07 00/ 88 20 02 00
www.kleines-theater-bielefeld.net

Kommunale Galerie Kulturamt
Kavalleriestraße 17
Tel: 05 21/ 51 24 39
www.kulturamt-bielefeld.de

Komödie Bielefeld
Ritterstr. 1
Tel: 05 21/ 98 87 25 70
www.komoedie-bielefeld.de

KuKS — Kultur- und Kommunikationszentrum Sieker
Meisenstraße 65
Tel: 05 21/ 29 96 33 3
www.kuks-bielefeld.de

Kunstforum Hermann Stenner
Obernstraße 48
Tel: 05 21/ 80 06 60 0
www.kunstforum-hermann-stenner.de

Kunsthalle
Artur-Ladebeck-Str. 5
Tel: 05 21/ 32 99 9 50 0
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk
Ravensberger Park 7
Tel: 05 21/ 55 76 77 7
www.lichtwerkkino.de

Lokschuppen
Stadtheider Str. 11
Tel: 05 21/ 52 16 81 1
www.ringlokschuppen.com

Mobiles Theater e.V.
Feilenstr. 4 (Theaterhaus)
Tel: 05 21/ 12 21 76 (Kasse), 16 09 89 o. 12 21 70
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movement Theater
Haller Weg 38
Tel: 05 21/ 14 38 23 8
www.movement-bielefeld.com

Movie Event-Café
Am Bahnhof 6
Tel: 05 21 / 49 00 7
www.movie-bielefeld.de

Murnau & Massolle Forum
Walter-Werning Str. 9
Tel.; 05 21/ 9 28 01-0
www.muma-forum.de

Museum Huelsmann
Ravensberger Park 3
Tel: 05 21/ 51 37 67 66
www.museumhuelsmann.de

Museum Wäschefabrik
Viktoriastr. 48 a
Tel: 05 21/ 60 46 4
www.museum-waeschefabrik.de

Naturkunde-Museum
Kreuzstraße 20
Tel: 05 21/ 51 67 34
www.namu-ev.de
Neue Schmiede
Handwerkerstr. 7
Tel: 05 21/ 14 43 00 3
www.neue-schmiede.de

Niekamps Astoria Theater
Klosterplatz 9
Tel: 05 21/ 66 34 4
www.niekamp-theater-company.de

Nr. z. P. – Nummer zum Platz
Große-Kurfürsten-Straße 81
www.nrzp.de

Offkino
im Filmhaus
August-Bebel-Str. 94
www.offkino.de

Rudolf-Oetker-Halle
Lampingstr. 16 (Stapenhorststr.)
Tel: 05 21/ 51 54 54 (Kasse)
www.kulturamt-bielefeld.de

Samuelis Baumgarte Galerie
Niederwall 10
Tel: 05 21/ 56 03 10
www.samuelis-baumgarte.com

SO 2 Veranstaltungssaal
Kulturamt
Kavalleriestraße 17
Tel: 05 21/ 51 24 39
www.kulturamt-bielefeld.de

Stadtbibliothek Bielefeld
Neumarkt 1
Tel: 05 21 / 51 50 00
www.stadtbibliothek-bielefeld.de

TAM – Theater am Alten Markt
Alter Markt
Tel: 05 21/ 51 54 54
www.theater-bielefeld.de

Theater Bielefeld
Niederwall 23
Tel: 05 21/ 51 54 54
www.theater-bielefeld.de

Tor 6 Theaterhaus
Herman-Kleinewächter-Str. 4
Tel: 05 21/ 28 78 56
www.theaterlabor.eu

Trotz-Alledem-Theater
Feilenstr. 4 (Theaterhaus)
Tel: 05 21/ 13 39 91
www.trotz-alledem-theater.de

Zweischlingen
Osnabrücker Str. 200
Tel: 05 21/ 40 42 05 9
www.zweischlingen.de

VORVERKAUFSSTELLEN

Theater- und Konzertkasse
Altstädter Kirchstraße 14
Tel.: 0521/ 515454

Tourist-Information im Neuen Rathaus
Niederwall 23
0521/ 51 69 99

konTicket
Bahnhofstr. 28
Loom Plaza/Basement
0521/ 66 10 0

Neue Westfälische
Niedernstr. 21-27
0521/ 555 - 444

Westfalen-Blatt
Geschäftsstelle Jahnplatz
0521/ 52 99 6-41

Impressum

5. Jahrgang | 5. Ausgabe

KUNST RASEN

BIELEFELDS KULTURMAGAZIN

HERAUSGEBER:
Tips-Verlag GmbH

GESCHÄFTSFÜHRUNG:
Sigrid Förster, André Mielitz

Goldstraße 16-18 · 33602 Bielefeld
Postfach 10 28 73 · 33528 Bielefeld

Telefon: 05 21/9 32 56-0
Anzeigen: 9 32 56-10
Redaktion: 9 32 56-41
Fax: 9 32 56-99

E-Mail: info@tips-verlag.de
Anzeigen: anzeigen@tips-verlag.de
Redaktion: redaktion@tips-verlag.de

REDAKTIONSLEITUNG:
Thomas Volkmar (V.i.S.d.P.)

REDAKTION:
Dr. Eike Birck, Corinna Bokermann, Stefanie Gomoll

MITARBEITER/INNEN:
Hellmuth Opitz

MEDIABERATUNG:
Sigrid Förster, Astrid Lonnemann, André Mielitz, Dirk Mrkwa, Nina Wehmeier

ADMINISTRATION:
Julia Tawalalli, Pia Engelbrecht, Lynn Vorher

DRUCK:
Bonifatius Druck, Paderbron

PRODUKTION:
Artgerecht Werbeagentur GmbH
(www.artgerecht.de)

ART DIRECTION:
Franziska Bembenneck, Sarah Bröcker, Alicia Retemeier, Patrizia Roffino

BANKVERBINDUNG:
Sparkasse Bielefeld
SPBIDE3BXXX
Kto.-Nr. 134510

Deutsche Bank
DEUTDEDBBIE
Kto.-Nr. 029826500

Echt Werther!

Ein Besuch, der sich immer lohnt
Museum Peter August Böckstiegel, historische Innenstadt, Schloss „Haus Werther", viele Events, besondere Wanderwege und leckere Gastronomie.

BöckstiegelStadt Werther

Infos & Termine: www.stadt-werther.de … zum Leben und Genießen

Hellmuth Opitz *Autor und Lyriker*
(zuletzt erschienen: Flauschnacht Rauschnacht; Pendragon, 2022)

HALBVOLL IST DAS NEUE AUSVERKAUFT

Kennen Sie das alte Wortbildungsgymnastik-Spiel „Bilden Sie mal einen Satz mit …?“ Es wird ein an sich harmloses Wort genannt, das im Zusammenhang mit dem Satz aber eine ganz andere Bedeutung entfaltet – gerne auch in Reimform. Beispiel: Bilden Sie mal einen Satz mit KANADA. Kreative Antwort: Der Autor kam zur Lesung, wo er sah:/Es war mal wieder KANADA. Neben spitzfindigem Wortwitz enthält dieses Beispiel aber auch ein Körnchen Wahrheit. Zu Kulturveranstaltungen kommen seit der Corona-Pandemie immer weniger Menschen. Liegt's an der nach wie vor virulenten Angst vor Ansteckung? Oder hat in den gut zwei Jahren ein träger Lebenswandel Einzug gehalten, der einen nach getaner Arbeit nach Hause treibt aufs Sofa, dem „safe space“ gegen Unbill jeder Art? Sich dann am Abend noch mal aufraffen zu einer Kulturveranstaltung, einem blutarmen Kammermusik-Streichquartett im Gemeindehaus, einer öden Lyriklesung, die man auf harten Stühlen in irgendeiner Buchhandlung abhockt oder einer dreistündigen Hamlet-Aufführung im Theater, in direkter Nachbarschaft zu hustenden Sitznachbarn? Och nö, bleiben wir lieber zuhause, wo garantiert ein Fernsehkrimi von der Stange mit Titeln wie „Die Toten von Salzburg/vom Bodensee/von Kleinkleckersdorf“ läuft. Das Ergebnis solcher Kultur-Apathie schlägt in der Kulturbranche krass zu Buche. Ein Theater-Intendant in Berlin prägte den Satz „Halbvoll ist das neue Ausverkauft.“ Ein Credo, das auch in postpandemischen Zeiten seine Relevanz hat. Nehmen wir mal die Kinos. Sie gehörten zu den letzten Etablissements, die wieder öffnen durften. Zunächst aber nur mit abenteuerlichen Sitzkonzepten, im Schachbrettmuster wurden die Kinobesucher platziert. Klar, dass da nur ein Drittel früherer Besucherzahlen erreicht wurde. Vor diesem Sommer herrschte eine Art von Selbsthypnose: Nach zwei Jahren Pandemie sind die Leute ausgehungert nach Kultur, sie werden uns die Bude einrennen. Doch regionale Konzertveranstalter, Kulturämter wie auch Theater oder Kinobetreiber konstatierten gleichermaßen: Der große Run blieb aus. Hinzu kommt nun bei vielen freien Kulturträgern der Mangel an Facharbeitern. Beleuchter, Ton-Techniker, Bühnenarbeiter wurden während der Pandemie freigestellt oder suchten sich mangels Beschäftigung Jobs in anderen Branchen.

Die Folge: Manche Kinos, unabhängige Theater oder Kulturlocations mussten zeitweise schließen, manche machten ganz dicht. Seltsamerweise konnte nur eine Kulturbranche ein halbwegs erfolgreiches Revival feiern: die großen Konzertveranstalter, die Acts wie die Rolling Stones, Bruce Springsteen, Genesis oder Paul McCartney auf der Payroll haben. Deren Konzerte sind im Handumdrehen ausverkauft – und zwar zu Ticketpreisen, bei denen man früher verlangt hätte, dass der Künstler in einer Privataudienz zuhause beim zahlenden Kunden auftritt. Wie kommt's? Ich vermute eine Art Torschlusspanik. Bei besagten Künstlern, die teils schon 80 sind oder straight darauf zumarschieren, greift der Effekt „Wer weiß, vielleicht sehen wir die zum letzten Mal.“

NEUE IMPULSE FÜR EIN NEUES BEWUSSTSEIN.

DER EQE – MIT ALLEN SINNEN ERLEBEN.

Die sportliche Business-Limousine berührt alle Sinne und vereint Nachhaltigkeit mit Komfort und Fahrspaß. Der EQE zeichnet sich durch sein elegantes One-Bow-Design und zukunftsweisender Technologie aus. Überzeugen Sie sich davon – jetzt bei BERESA.

EQE | WLTP: Stromverbrauch kombiniert: 23,2–15,9 kWh/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 0 g/km[1)]

BERESA

beresa.de

1) Die angegebenen Werte sind die ermittelten „WLTP-CO_2-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Der Stromverbrauch wurde auf der Grundlage der Verordnung (EU) 2017/1151 ermittelt. Die Angaben beziehen sich nicht auf einzelne Fahrzeuge, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Der individuelle Wert eines Fahrzeugs variiert in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattung. Für eine Reihe von Neufahrzeugen stehen keine NEFZ-Werte mehr zur Verfügung und können daher nicht mehr angegeben werden. Daher werden Sie über die realitätsnäheren WLTP-Werte informiert.

HINTERLÜFTETE VORHANGFASSADEN

langlebig

hohe Dämmwirkung

Einsatz verschiedenster Materialien

FASSADEN MANUFAKTUR

www.hebrok.de

HEBROK FASSADEN